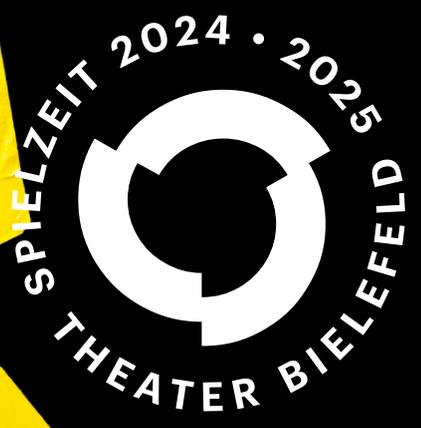


WUNNA NITTA STEB ARR

DIE WÜRDE
DES MENSCHEN IST



Auf einen Blick

06.09.24

Stadttheater
Cabaret
Gesang

13.09.24

Theater am Alten Markt
Die Mausefalle
(The Mousetrap)
Spiel

14.09.24

Stadttheater
antigone. ein requiem
(τύφλωσις, I) eine Rekomposition nach Sophokles
Spiel

27.09.24

TAM^{ZWEI}
Age is a Feeling
Spiel

04.10.24

Stadttheater
Don Giovanni
Gesang

18.10.24

Rudolf-Oetker-Halle
Herzog Blaubarts Burg
Gesang

26.10.24

Stadttheater
Great Expectations
Tanz

08.11.24

Theater am Alten Markt
Grand Horizons
Spiel

16.11.24

Stadttheater
Pippi Langstrumpf
Spiel

23.11.24

Theater am Alten Markt
Die Wut, die bleibt
Spiel

07.12.24

Stadttheater
A Streetcar Named Desire
(Endstation Sehnsucht)
Gesang

11.01.25

Stadttheater
La Bohème
Gesang

17.01.25,

TOR 6 Theaterhaus
Fortuna
Tanz

25.01.25

Theater am Alten Markt
Wolf
Spiel

31.01.25

TAM^{ZWEI/DREI}
Trümmer (Wreckage)
Spiel

01.02.25

Stadttheater
Der Gott des Gemetzels
Spiel

19. – 23.02.25

TOR 6 Theaterhaus
**Internationale
Gastspielwoche Tanz**
Tanz

01.03.25

Stadttheater
Hoffmanns Erzählungen
Gesang

22.03.25

Stadttheater
Der große Gatsby
Spiel

23.03.25

TAM^{DREI}
Penthesilea. Ein Requiem
Spiel

29.03.25

Theater am Alten Markt
Nathan der Weise
Spiel

05.04.25

Stadttheater
Double Bill (AT)
Tanz

26.04.25

Stadttheater
Die griechische Passion
Gesang

Mai 2025

TAM^{ZWEI}
Ein Recherche-Projekt
Spiel

16.05.25

Theater am Alten Markt
Lonely Hearts Club (AT)
Spiel

17.05.25

Stadttheater
Fahrenheit 451
Gesang

07.06.25

Stadttheater
Alice im Wunderland
Gesang

10. und 11.07.25

FZZ Baumheide
Carte Blanche
Tanz

Vorwort	03
Grußwort des Oberbürgermeisters	07
Gastbeitrag von Andreas Zick	09
Theaterstiftung	12
Theater- und Konzertfreunde	13
SPIELZEITÜBERSICHT	14
PREMIEREN	23
Wiederaufnahmen	84
Extras	88
jungplusX	94
Die Theaterballettschule	110
E-Motion	111
Opernchor	112
Extrachor	113
Mitarbeiter*innen	118
Bielefelder Philharmoniker	130
Rudolf-Oetker-Halle	136
Service	140
Kontakt	172
Impressum	174



DIE WÜRDE DES MENSCHEN IST UNANTASTBAR

Was für ein Satz. Frei von juristischer Verklammerung, von taktierendem Abwägen, ohne Einschränkung und Hintertür – geradezu das Gegenteil des Duktus politischer Äußerungen heute. Voller Absolutheit und Pathos, könnte er auch von der Theaterbühne stammen. Seit 75 Jahren steht dieser Satz an erster Stelle des deutschen Grundgesetzes und setzt damit einen Maßstab für das politische Schaffen wie das gesellschaftlich Leben hierzulande.

1949, aus der Erfahrung der Greuel des Nazi-Regimes entstanden, wurde „Die Würde des Menschen ist unantastbar“ als erster Artikel des Grundgesetzes der jungen Demokratie der Bundesrepublik in die Wiege gelegt. Fast wie zu einem Kind sagt er jedem staatlichen Organ, jeder*in Amtsinhaber*in, aber auch jeder Privatperson unmissverständlich: Finger weg von der Menschenwürde! Er ist Auftakt für die unveräußerlichen und unverzichtbaren Menschenrechte wie Freiheit, Gleichheit, Persönlichkeitsrechte und auch das

Asylrecht in den folgenden Artikeln. Ohne diesen Gedanken wäre das Land, in dem wir leben, ein anderes. Unter dem Leitsatz haben wir es geschafft, ein dreiviertel Jahrhundert eine stabile Demokratie zu leben. Darauf dürfen wir stolz sein, dieses Jubiläum dürfen wir feiern.

Gleichzeitig legt dieser kompromisslose Satz den Finger überall dort in die Wunde, wo auch hierzulande Menschen diskriminiert, benachteiligt und ungerecht behandelt werden: Ihre Würde wird angetastet. Sich in Anbetracht dessen auf Artikel 1 des Grundgesetzes auszuruhen und den Widerspruch zu ignorieren, macht die unantastbare Menschenwürde zu einer heuchlerisch leeren Worthülse. Ein Gesetz ist nur Papier, solange es nicht gelebt wird. Dafür reicht es nicht, „Die Würde des Menschen ist unantastbar“ ritualisiert zu wiederholen. Der Satz ist uns so geläufig, scheint uns so selbstverständlich – aber die Achtung der Würde jedes einzelnen Menschen ist alles andere als selbstverständlich.

Unsere Demokratie ist leider nicht unantastbar. Mit Schrecken sehen wir, wie rechtsextreme Organisationen seit Jahren mehr und mehr Zulauf bekommen, wie in unseren Parlamenten mehr und mehr Menschen sitzen, die anderen die Freiheit, Gleichheit und Würde absprechen, wie rechte Netzwerke in sozialen Medien, Talkshows und auf politischen Podien täglich ihre antidemokratischen und menschenfeindlichen Ideen verbreiten. Wehret den Anfängen, ist seit Jahren zu hören. Inzwischen sind die Anfänge längst geschehen.

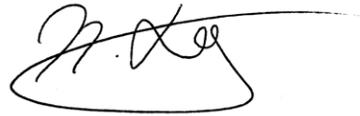
Wir wollen dem etwas entgegensetzen. Und wir sind nicht allein. Im Januar 2024 standen wir zusammen mit 25.000 Menschen auf dem Jahnplatz, um diesen Satz zu verteidigen. In diesem Moment waren wir stolz, Bielefelder*innen zu sein. Es lohnt sich, sich das breite zivilgesellschaftliche Engagement in dieser Stadt wie im ganzen Land vor Augen zu halten: wie viele Institutionen und Initiativen, Kultur- und Bildungseinrichtungen, Aktionen und Bündnisse, wie viele engagierte Menschen sich diesen Satz tatsächlich zum Maßstab gemacht haben. Wir sehen die Bühnen und Orchester als Teil dieser Strukturen, die eine Demokratie wehrhaft machen. Es geht uns darum, die unantastbare Menschenwürde nicht zur Floskel werden zu lassen, sondern mit Leben und Bedeutung zu füllen. Mit diesem Satz, auf den wir uns scheinbar alle einigen können, wollen wir uns selbst befragen: Was bedeutet Menschenwürde im

Alltag, in der Arbeit, in der Öffentlichkeit? Wann und wie sagt man wirkungsvoll: Finger weg? Es ist eine unserer Aufgaben als Stadttheater, kontinuierlich demokratische Werte und Menschlichkeit zu pflegen. Auch für uns ist dieser Satz ein Maßstab – vor, auf und hinter der Bühne. Dazu bekennen wir uns mit diesem Spielzeitmotto.

Ihr und Ihre



Michael Heicks
Intendant



Nadja Loschky
Intendantin



Verehrtes Theaterpublikum!

In was für einer Welt wollen wir leben? Wie soll unsere Gegenwart gestaltet sein, welche Weichen stellen wir für unsere Zukunft? Wer sich mit diesen fundamentalen Aufgaben auseinandersetzt und mit der Frage, wo die Grundpfeiler unseres Zusammenlebens in der Bundesrepublik Deutschland liegen, landet unweigerlich bei einem Geburtstagskind des Jahres 2024: dem Grundgesetz. Seit 75 Jahren besteht es und ist nicht weniger als die Essenz unseres Staates.

Dass sich das Theater Bielefeld als Motto für die Spielzeit 2024/25 für Artikel 1 des Grundgesetzes entschieden hat, ist ein starkes Statement und zeigt wieder einmal, wie sehr sich unsere Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld als Kulturinstitution ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst sind. Sie führen uns mit diesem Motto und der Präsenz dieses Satzes über das Jubiläumsjahr hinaus vor Augen, worum es am Ende nicht nur in der Theaterarbeit, sondern auch im gesellschaftlichen Leben geht:

Die Würde des Menschen ist unantastbar und wir alle sind aufgerufen, diesen Satz täglich neu zu verteidigen.

Vor uns liegt wieder eine spannende Spielzeit am Theater Bielefeld. Es ist gleichzeitig die letzte Saison für Michael Heicks als Intendant bei den Bühnen und Orchester. Er hat das Haus in den vergangenen Jahren in vielerlei Hinsicht geprägt und es zu einer der größten Kulturinstitutionen von NRW gestaltet. Auch wenn er dem Bielefelder Theater hoffentlich über 2025 hinaus verbunden sein wird, an dieser Stelle ein herzlicher Dank!

Ich wünsche allen Beteiligten vor und hinter den Kulissen Toi Toi Toi für eine besondere Spielzeit!!



Pit Clausen
Oberbürgermeister



Von der Würde berühren lassen

In die Spielzeit des Theaters Bielefeld fällt das 75-jährige Jubiläum des Grundgesetzes. Es wird gefeiert. Viele werden betonen, wie stolz wir darauf sein können. Sie werden zugleich betonen, wie sehr wir es verteidigen sollen, um die Demokratie zu stärken oder gar zu retten in diesen instabilen Zeiten, in denen alles zu wanken droht und jene, die ihre eigenen Systemvorstellungen haben, große Pläne schmieden. Das Grundgesetz gibt uns eine Verfassung und damit Normen, die uns Orientierung geben und uns verpflichten. Sehr viel wird von Artikel 1 die Rede sein und allein deshalb ist es erfreulich, dass das Theater Bielefeld eine ganze Spielzeit diesem Grundpfeiler der Demokratie widmet.

»Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt. Das Deutsche Volk bekennt sich darum zu unverletzlichen und unveräußerlichen Menschenrechten als Grundlage jeder menschlichen Gemeinschaft, des Friedens und der Gerechtigkeit in der Welt.«

Es klingt so gut, aber mit dem Blick auf die vergangene Spielzeit mag ich ausrufen: Ach, wenn wir mal so einfach feiern und erbaulich im Theatersessel versinken könnten. In unserer Mitte-Studie aus dem letzten Jahr stellen wir fest, dass trotz eines überwältigenden Zuspruchs von 87% zu der Aussage: »In einer Demokratie sollten die Würde und Gleichheit aller an erster Stelle stehen«, dieser Zuspruch in den letzten Jahren um 6% zurückgegangen ist. Krisen verleiten die Mitte dazu, die Würde der Anderen auszusetzen und den Abzug der Annahme der Gleichheit

durch den Glauben an Höher- und Minderwertigkeit zu ersetzen. In derselben Studie meinten 12%: »Es gibt wertvolles und unwertes Leben«; weitere 12% stimmten dem »teils-teils« zu. Das sind Meinungen an der Oberfläche, die nicht widerspiegeln, was im Leben vieler Menschen Alltag ist. Es ist ein Leichtes, gegen Artikel 1 zu verstoßen oder ihn zu missachten. Eine nicht unbeträchtliche Menge an Menschen mag sich denken: »Möge sich doch die staatliche Gewalt kümmern, wie es dort steht. Aber stattdessen tritt sie uns mit Füßen, das Volk, das immer schon hier war und alles aufgebaut hat, und der Staat räumt jenen mehr Rechte ein, die einfach hier hinkommen und unseren Staat ausnutzen.«

Den Makel der »Anderen« zu finden oder ihn zu unterstellen, sodass der Abzug der Würde legitim erscheint, ist ein Leichtes. Signalbegriffe reichen: Kölner Silvesternacht, Migration, Sozialstaat, Wokeness usw. Es sind die Anderen, die Artikel 1 strapazieren und missachten. Und was soll mit der Grundlage von Gemeinschaft, Frieden und Gerechtigkeit, wie es in Artikel 1 heißt, denn gemeint sein? »Was schwadronieren sie von Würde, wo der Frieden dem Krieg weicht und Gerechtigkeit nur für manche gilt?«

Es ist einfach, die Würde infrage zu stellen, sie zu missachten und sich dabei gerecht und ermächtigt zu fühlen. Die Würde von Anderen wird jeden Tag missachtet, verachtet und angetastet, hier wie da. Das drückt sich aus in gezählten wie ungezählten vorurteilsbasierten Hasstaten, in Verachtungen von Menschen, weil sie Gruppen angehören, die uns nicht passen, und einer Nichtanerkennung der Identität von Menschen, die jede Würde verstellt. Die Würde wird mit Füßen, Fäusten und Schandmäulern angetastet und beschädigt. Das geschieht unabhängig davon, dass viele Menschen, die hierhin kommen, es tun, weil sie hier auf Würde hoffen.

Dabei wird vieles mit dem Blick auf die Würde ungewisser für Menschen. Die im Grundgesetz verankerte Würde wird durch die unveräußerlichen Menschenrechte begründet. Wo Menschenrechte nicht garantiert werden, gerät die Würde ins Wanken. An ihnen wird gezerrt und sie werden durch Kriege und bewaffnete Einsätze heruntergefahren. Konflikte erzeugen eine offene oder stille Legitimation von Vertreibungen. Vielleicht nehmen auch wir in Kauf, dass die würdevolle Behandlung nicht ganz so würdevoll ist. Es ist rechtens, oder? Kriege und Konflikte um Ressourcen und Interessen führen ständig dazu, die Menschenrechte zu biegen. Wer die Würde der Anderen schützen möchte, hat es schwer in Zeiten des Unfriedens.

Überlasst den Gerichten und Mächtigen die Bemessung der Beschädigung, mögen einige denken. Aber das ist gar nicht vorgesehen. Das Grundgesetz wurde erschaffen als Schutz vor einem Rückfall in einen völkischen Staat, der sich auf Vertreibung, Vernichtung und entgrenzter Kontrolle und Gewalt durch die diktatorische Gewalt begründete. Umso lauter berufen sich jene, die die Würde der Anderen besonders antasten, auf ein exklusives Volk. Sie schmieden Pläne von Umsiedlungen und vermeiden es, zu begründen, welches Recht dies ermöglicht. Die Würde zu achten, heißt dem Philosophen Avishai Margalit zufolge, anständig zu sein und das heißt, wir müssen begründen, warum andere Achtung erfahren und nicht, ob sie dazugehören oder was ihr Makel ist, um die Würde zu bemessen.

Artikel 1 gibt allen Menschen Würde und besagt, die Würde ist da. Es kommt umso mehr darauf an, Räume so zu gestalten, dass die Würde in den Strukturen, in den Institutionen und auch in der Kultur ist, sodass Menschen, die in die Räume kommen, mit Würde ausgestattet sind oder werden. Kulturräume, Spiel, Tanz, Musik und Kunst können in besonderer Weise zeigen, wie Würde angetastet und wiederhergestellt werden kann. Sie können uns zeigen, anders zu sehen, anders zu hören und anders zu verstehen. Sie können Würde erfahren lassen, wo sie außerhalb dieser besonderen Räume verstellt wird. Dazu muss auch ein Theater würdevoll behandelt werden. Ein Theater, welches sich mit seinen Mitteln um die Unveräußerlichkeit der Würde der anderen bemüht, braucht nicht nur ein würdigen-

des Publikum, sondern einen freien Kulturraum. Dass die Kultur, oder eben das Bielefelder Theater, in Schauspiel, Tanz und Musik uns Würde zeigen kann, liegt eigentlich nahe. Der Bielefelder Weg, den das Fachmagazin »Die deutsche Bühne« entdeckt und gewürdigt hat, nimmt uns in dieser Spielzeit mit auf den Weg zur Würde. Es ist hoffentlich ein Weg zu den würdevollen Räumen in einem Theater, welches durch sein Programm Annäherungen an Entwürdigungen und Würdigungen schafft. Kultur schafft eine Möglichkeit, um zu verstehen, was Würde ist, darum besetzen autoritäre Regime zuerst die Kultur. Sie wissen, wie viel Konfliktpotenzial es birgt, sich radikal mit der Würde auseinanderzusetzen. Wir könnten im Theater Erfahrungen machen, die uns veranlassen, jenseits der Bühne den Kampf um die Würde der Anderen aufzunehmen. Der bekannte Bielefelder Soziologe Niklas Luhmann nennt die Grundbedingung der Würde: »Der Mensch soll sich von jedermann sehen lassen können.« Das Theater lässt jedermann sehen. Am Ende kommt es darauf an, zu sehen wie gut sich andere sehen lassen können oder nicht. Und damit werden wir, das werte Publikum, in dieser Spielzeit im Jubiläum zum Grundgesetz ein Teil des ganzen Theaters um die Würde. Genießen wir es und lassen uns davon überraschen, wo überall Würde ist. Lassen wir uns von der Würde berühren und tasten sie nicht an.



Prof. Dr. Andreas Zick ist an der Universität Bielefeld Wissenschaftlicher Direktor des Instituts für Konflikt- und Gewaltforschung und der Konfliktakademie

Gemeinsam für unser Theater

Mit ihrer Gründung übernahm die Theaterstiftung alle Gebäudeteile des Stadttheaters, um nach einer grundlegenden Sanierung dem Theater Bielefeld eine angemessene und zukunftsfähig funktionierende Spielstätte zur Verfügung zu stellen. Die erfolgreiche Umsetzung dieser Vision wurde mit der Wiedereröffnung im Jahr 2006 gefeiert.

Die Hauptaufgabe der Theaterstiftung ist und bleibt auch weiterhin, zunächst das denkmalgeschützte Stadttheatergebäude sowie die dazugehörigen Funktionsgebäude bautechnisch außen und innen in einem guten Zustand zu erhalten.

Als Eigentümerin der Immobilie sorgt die Stiftung aber auch dafür, dass dem Theater ein künstlerischer Spielraum gegeben wird, der möglichst allen Ansprüchen eines modernen, zeitgemäßen Hauses entspricht.

So hat die Theaterstiftung in den vergangenen Jahren viel in eine Veranstaltungstechnik investiert, die dem Theaterspielbetrieb eine zeitgemäße Aufführungsvielfalt ermöglicht. Durch Installation neuer Tontechnik sorgt die Stiftung im Theater sozusagen für den guten Ton im Zuschauerraum, insbesondere bei den Musicalproduktionen.

Durch die großzügige Unterstützung vieler Bürgerinnen und Bürger haben Vorstand und Kuratorium den Umbau und die Sanierung ermöglicht, aber wir zählen auch weiterhin auf Ihr Engagement.

Jede Spende hilft uns und dem Theater Bielefeld!

Die Kontoverbindung finden Sie unter **theaterstiftung-bielefeld.de**

Bei Fragen können Sie sich auch gerne an uns wenden.

Theaterstiftung Bielefeld

Vorstand

Joachim Berens
Kai Brüchner-Hüttemann

Kuratorium

Christiane Pfitzner (Vorsitzende)
Dr. Udo Witthaus (Stellvertreter)
Dr. Christian von der Heyden
Björn Klaus
Dr. hc. Hans-Jürgen Simm

Niederwall 10
33602 Bielefeld
info@theaterstiftungbielefeld.de

TheaterStiftung__Bielefeld

Unterstützung und Engagement für die Kultur

Theater setzt in Bewegung – betritt Neuland – gibt Anstöße zu neuen Ideen und Gedanken. Damit es diese Dynamik entfalten kann, braucht das Theater einen Platz im Leben der Stadt.

Seit über 70 Jahren tragen wir deshalb dazu bei, dass es in Bielefeld einen Raum für Theater und Konzerte gibt. Ganz konkrete Räume, aber auch künstlerische Freiräume. Mit bürgerschaftlichem Engagement fördern wir Theater- und Konzertaufführungen sowie die Entwicklung von Angeboten für neue Zielgruppen finanziell und ideell.

Es ist unser Ziel, immer wieder Verbindungen zu schaffen zwischen dem Theater und den Menschen in unserer Stadt. Dafür entwerfen wir Jahr für Jahr ein Programm, das Begegnungen zwischen Künstlerinnen und Künstlern und dem interessierten Publikum ermöglicht. Mal treffen wir uns vor der Bühne, mal hinter den Kulissen. Viele unserer Veranstaltungen sind exklusiv für unsere Mitglieder, andere richten wir für alle Interessierten aus.

Mit unseren finanziellen Mitteln können wir in jeder Spielzeit, über den öffentlichen Etat hinaus, besondere Wünsche erfüllen – z. B. für eine besonders aufwändige Konzeption, für technische Ausstattung sowie Vermittlungsangebote für Kinder und Jugendliche.

Eine Mitgliedschaft bei den Theater- und Konzertfreunden Bielefeld e. V. lohnt sich immer – für Sie mit größtmöglicher Nähe zu unseren Künstlerinnen und Künstlern – und für das Theater, das wir mit Ihrer Hilfe wirksam unterstützen können. Die Beitrittserklärung und das Konto für Spenden finden Sie auf **theko-bielefeld.de**.

Theater- und Konzertfreunde Bielefeld e. V.

Vorstand

Dr. Michael Dickob (Vorsitzender)
Werner Dressler (Schatzmeister)
Dr. Ute Welscher (Schriftführerin)
Friderun Nippel
Prof. Dr. Reinhold Decker

Postanschrift

Brunnenstraße 3–9
33602 Bielefeld

Geschäftsstelle

Ursel Meyer
Sabine Matuszewski
Altstädter Kirchstraße 14
T 0521 179464
info@theko-bielefeld.de



Gesang

Cabaret

John Kander / Joe Masteroff /
Fred Ebb
06.09.24, Stadttheater

23

Don Giovanni

Wolfgang Amadeus Mozart
04.10.24, Stadttheater

27

Herzog Blaubarts Burg

Lichtspieloper
Béla Bartók
18.10.24, Rudolf-Oetker-Halle

35

A Streetcar Named Desire

(Endstation Sehnsucht)
André Previn
07.12.24, Stadttheater

46

La Bohème

(Wiederaufnahme)
Giacomo Puccini
11.01.25, Stadttheater

53

Hoffmanns Erzählungen

Jacques Offenbach
01.03.25, Stadttheater

65

Die griechische Passion

Bohuslav Martinů
26.04.25, Stadttheater

75

Spartenübergreifende
Produktion

Fahrenheit 451

Ray Bradbury
17.05.25, Stadttheater

77

Alice im Wunderland

Pierangelo Valtinoni
07.06.25, Stadttheater

83

Tanz

Uraufführung

Great Expectations

Felix Landerer
26.10.24, Stadttheater

36

Uraufführung

Fortuna

Felix Landerer /
Giuseppe Spota
17.01.25,
TOR 6 Theaterhaus

54

Internationale

Gastspielwoche Tanz

19. – 23.02.25,
TOR 6 Theaterhaus

58

Uraufführung

Double Bill (AT)

Paloma Muñoz /
Johannes Wieland
05.04.25, Stadttheater

74

Uraufführung

Carte Blanche

Junge Choreograf*innen
10. und 11.07.25,
FZZ Baumheide

88

Spiel

Die Mausefalle

(The Mousetrap)
Agatha Christie
13.09.24,
Theater am Alten Markt

24

antigone. ein requiem

(τύφλωσίς, I) eine rekompensation nach sophokles
Thomas Köck
14.09.24, Stadttheater

25

Deutschsprachige
Erstaufführung

Age is a Feeling

Haley McGee
27.09.24, TAM^{ZWEI}

26

Grand Horizons

Bess Wohl
08.11.24,
Theater am Alten Markt

43

Familienstück zur
Weihnachtszeit

Pippi Langstrumpf

Astrid Lindgren
16.11.24, Stadttheater

44

Die Wut, die bleibt

Mareike Fallwickl
23.11.24,
Theater am Alten Markt

45

Wolf

Saša Stanišić
25.01.25,
Theater am Alten Markt

55

Trümmer (Wreckage)

Tom Ratcliffe
31.01.25, TAM^{ZWEI/DREI}

56

Der Gott des Gemetzels

Yasmina Reza
01.02.25, Stadttheater

57

Der große Gatsby

Francis Scott Fitzgerald
22.03.25, Stadttheater

66

Penthesilea. Ein Requiem

Nino Haratischwili
23.03.25, TAM^{DREI}

67

Nathan der Weise

Gotthold Ephraim Lessing
29.03.25,
Theater am Alten Markt

68

Uraufführung

Ein Recherche-Projekt

Marie Schwesinger
Mai 2025, TAM^{ZWEI}

76

Uraufführung

Lonely Hearts Club (AT)

Patty Kim Hamilton,
Elias Kosanke
16.05.25,
Theater am Alten Markt

82

jungplusX

Schrittmacher

trifft TANZ Jugendclub – Blickwechsel

Community-Dance-Projekt
31.01.25, TOR 6 Theaterhaus

99

Jugendclub

15.02.25, TAM^{ZWEI/DREI}

100

Schrittmacher – Unerwartet

Community-Dance-Projekt
21.03.25, TOR 6 Theaterhaus

99

Selbstaumlöser

06.06.25, TAM^{ZWEI/DREI}

100

Schrittmacher – Fortuna

Community-Dance-Projekt
14.06.25, Stadttheater

99

Parallele Welten VIII

Szenische Lesung
22.06.25, TAM^{ZWEI/DREI}

100

Play – Festival junges Theater

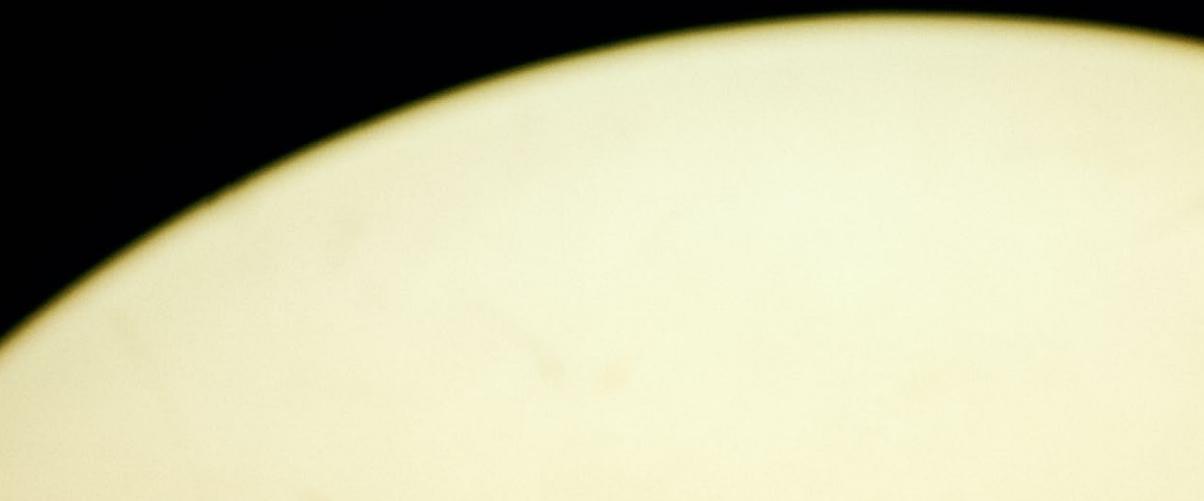
23.06. – 28.06.25,
Theater am Alten Markt

100

Weitere Wiederaufnahmen
finden Sie ab Seite 84















Cabaret

John Kander / Joe Masteroff / Fred Ebb

Musical in zwei Akten / Buch von Joe Masteroff / Nach dem Stück *Ich bin eine Kamera* von John van Druten und Erzählungen von Christopher Isherwood / Gesangstexte von Fred Ebb / Musik von John Kander / Deutsch von Robert Gilbert / In der reduzierten Orchesterfassung von Chris Walker

Berlin. Die goldenen Zwanziger wirken im Kit Kat Club noch nach, wo Abend für Abend eine selbstverständlich scheinende Freiheit gefeiert wird: sein zu dürfen, wer man ist oder wer man gern wäre. Sally Bowles ist der derzeitige Star der Show und der Conférencier sorgt lustvoll für das Etikett schlüpfriger Nicht-Seriosität, das »ganz Berlin« anlockt. So auch den jungen amerikanischen Schriftsteller Clifford Bradshaw, der nach Inspirationen sucht. Das quasi-bürgerliche Gegenprofil des Kit Kat Clubs bildet Fräulein Schneiders Pension, in der Clifford Quartier nimmt. Hier werden Affären zu Beziehungen – oder auch nicht. Beide Welten, die nächtliche und die alltägliche, werden alsbald von dunklen Wolken überschattet.

Spätestens seit der Verfilmung durch Bob Fosse 1972 mit Liza Minelli in der Hauptrolle ist *Cabaret* eines der meistgespielten Musicals weltweit. Kein Wunder, mischen sich hier doch die unsterblichen Songs von Kander und Ebb mit einer Handlung, die das Showelement zum Aktionsmodus macht. Tanz, Verführung und Leichtigkeit drohen allerdings unter den Zwischentönen der politischen Bedrohungslage zu gerinnen, was diesem Musical Tiefgang und bemerkenswerte Aktualität verleiht.

MUSIKALISCHE LEITUNG William Ward Murta

INSZENIERUNG Michael Heicks

CHOREOGRAFIE Yara Hassan

BÜHNE UND KOSTÜME Timo Dentler, Okarina Peter

PREMIERE
06.09.24, Stadttheater

SEPTEMBER

GESANG

Die Mausefalle (The Mousetrap)

Agatha Christie

Eine Pension in einem abgelegenen Herrenhaus auf dem Land: Giles und Mollie Ralston warten auf ihre sowohl ungleichen als auch merkwürdigen Gäste. Alles muss perfekt sein. Da wird im Radio von einem Mord im nicht allzu weit entfernten London berichtet, der für ungewollten Gesprächsstoff sorgt. Dann taucht ein unangemeldeter Gast auf und schließlich trifft ein Sergeant ein, um in dem mysteriösen Londoner Mordfall zu ermitteln, denn: Der Mörder könnte sich in der Pension aufhalten. Ausgerechnet jetzt zieht ein Schneesturm übers Land und schließt die Schicksalsgemeinschaft im alten Herrenhaus ein. Es gilt herauszufinden: Ist der Mörder wirklich unter uns? Wer könnte es sein? Und wem kann man noch trauen? Die Ermittlung beginnt.

Ob der traditionelle Sonntagabend-*Tatort* oder die neueste Folge des Lieblings-True-Crime-Podcasts, der Krimi zieht Menschen in seinen Bann. Und das nicht erst seit gestern: Agatha Christies Kultstück *Die Mausefalle* sorgt seit siebzig Jahren für ausverkaufte Theaterhäuser und gilt als das am längsten ununterbrochen gespielte Theaterstück der Welt. Im klassischen Stil der »Whodunit«-Erzählung präsentiert uns *Die Mausefalle* eine wilde Ermittlungsjagd in feinsten Krimimanager, bei der eine gewisse Portion Humor nicht fehlen darf.

INSZENIERUNG Leonardo Raab

BÜHNE Andrea Castañon Gillessen

KOSTÜME Friederike Wörner

antigone. ein requiem (τύφλωσίς, I) eine rekomposition nach sophokles

Thomas Köck

An den Stränden Thebens türmen sich die Leichen. Zahllose anonyme, fremde Körper – Ertrunkene, an die Ufer Europas gespült. Wessen Tote sind das? Während die überforderten Bürger*innen der Stadt sich noch fragen, wen diese Toten etwas angehen, sieht Herrscher Kreon den fragilen Frieden und die demokratische Ordnung in Gefahr. Das Gesetz sagt, die Leichen sollen, in schlichte Säcke verpackt, liegen bleiben, wo sie sind. Doch da schleppt Antigone die aufgequollenen Leiber in die Stadt und fordert eine menschenwürdige Bestattung. Ein Streit um staatliche Rechtsordnung und subjektives Rechtsempfinden entbrennt.

Thomas Köcks »rekomposition« von Sophokles' Tragödie lädt das antike Personal mit zeitgenössischer Bedeutung auf. Mit feinem Humor und sprachlicher Finesse seziert er den Konflikt zwischen Gesetz und Moral, Idealismus und Realpolitik und eröffnet uns mittels eines tausende Jahre alten Mythos' eine neue Perspektive auf uns und unsere Zeit. Müssen wir unsere Werte verteidigen, damit sie nicht zerstört werden? Oder zerstören wir unsere Werte gerade dadurch, dass wir sie verteidigen?

INSZENIERUNG Dariusch Yazdkhasti

BÜHNE UND KOSTÜME Julia Hattstein

SPRECHCHOR Vivan Bhatti

PREMIERE
14.09.24, Stadttheater

SEPTEMBER

SPIEL

Age is a Feeling

Haley McGee

Alter ist ein Gefühl – und du wirst es fühlen. Du wirst es fühlen, wenn du beschließt, ein interessantes Leben zu führen, jenseits von Konventionen. Wenn du etwas tun willst, etwas Wichtiges, etwas Großes – nur was und wie? Du wirst es fühlen, wenn du mit Angst vorm Sterben beim Arzt sitzt, der nur müde lächelt und dich nach Hause schickt. Wenn du zu viel trinkst und zu wenig schläfst – denn: Das Leben ist kurz. Wenn du dich fragst, ob du je die große Liebe finden wirst. Wenn du lernst, dass Liebe eben nicht bedingungslos ist. Wenn Fremde zu Freund*innen und wieder zu Fremden werden. Wenn dein Vater alt und dir klar wird, dass du ihn nicht wirklich kennst, und er auch nicht dich, und dass sich das nie ändern wird. Wenn es sich dann doch ändert. Du kannst die Zukunft nicht vorhersehen. Aber du wirst fühlen, wie sie auf dich zurast.

Inspiziert von Interviews mit Hospiz-Mitarbeiter*innen, Gesprächen mit Mystiker*innen und Ausflügen auf den Friedhof schreibt Haley McGee die Geschichten eines Lebens vom Tag des 25. Geburtstags bis zum Tod. Nicht alle Geschichten werden bei jeder Aufführung erzählt – denn wer weiß schon alles über einen Menschen? So entsteht ein immer wieder anderer Abend über die ewige Ungewissheit des Lebens, über unsere Beziehung zur Sterblichkeit, gegen Reue und Zynismus, voller Weisheit und Trost für alle, die sich fragen, wie ihr Leben sein wird oder wie es hätte sein können.

INSZENIERUNG Jette Büshel

BÜHNE Thea Hoffmann-Axthelm

Don Giovanni

Wolfgang Amadeus Mozart

Originaltitel *Il dissoluto punito ossia Il Don Giovanni* / *Dramma giocoso* in zwei Akten / Libretto von Lorenzo da Ponte / Prager Urfassung von 1787 / In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Don Giovanni – er erobert Herzen und bricht sie, er gewinnt Menschen für sich, um sie wieder abzustößen, und er kann nicht anders: Das ist sein Spiel. Als Don Giovanni sich gerade an Donna Anna vergreift, wird er von ihrem Vater überrascht und tötet den einst einflussreichen Komtur im Duell. Dabei bleibt er unbemerkt, versteht sich. Geschick ist das Kapital des Verführungskünstlers. Bis jetzt. Denn als Anna ihren Verlobten Ottavio in die Pflicht nimmt, den Tod des Vaters zu rächen, Giovanni seiner Verfloßenen Elvira begegnet und er dann die frisch verlobte Zerlina als nächstes Verführungsziel ausmacht, verlassen ihn seine gewohnten Kräfte. »So endet, wer Böses tut. Und stets gleicht der Tod der Übeltäter ihrem Leben«, heißt es, als Don Giovanni seiner eigenen List unterliegt und es tatsächlich die Statue des Komturs ist, die ihn überwindet und in die Hölle verbannt.

Wie Don Giovanni selbst setzt sich das kongeniale Duo Wolfgang Amadeus Mozart und Lorenzo Da Ponte in seiner Oper über das ungeschriebene Gesetz hinweg, am Ende wieder den Weg zurück zu gesellschaftlicher Zucht und Ordnung zu finden – doch: Wer will denn diese langweilige, glanzlose Ordnung ohne den Herzensbrecher überhaupt? Mozarts komisch-tragisches Meisterwerk um den *Don-Juan*-Mythos wird als eines der größten seiner Gattung gehandelt – zu Recht!

MUSIKALISCHE LEITUNG Alexander Kalajdzic

INSZENIERUNG Georg Zlabinger

BÜHNE Martin Zlabinger

KOSTÜME Theresa Wilson

PREMIERE
04.10.24, Stadttheater

OKTOBER

GESANG















Herzog Blaubarts Burg

Béla Bartók

Aufführung als Lichtspieloper

Oper in einem Akt / Libretto von Béla Balázs / In deutscher Sprache
mit Übertiteln

Herzog Blaubart führt seine junge Geliebte Judit in seine Burg. Düster und feucht ist schon die große Halle, auch die sieben verschlossenen Türen verheißen wenig Gutes. Doch Judit beruft sich auf die Kraft ihrer Liebe und erbittet die Schlüssel. Zögert Blaubart bei den ersten, so drängt er ihr alsbald die weiteren auf. Tür um Tür öffnet sich das Gruselkabinett seines Lebens – seine Folterkammer, seine Waffenkammer, aber auch seine Schatzkammer und sein Zaubergarten. Doch überall findet Judit Spuren von Blut. Kann ihre Liebe dem zunehmenden Grauen standhalten?

Alle Variationen des alten Blaubart-Mythos' haben mit toxischer Männlichkeit zu tun, mit verschlossenen Türen, Blut und Schlüsseln sowie meist mit toten Ex-Frauen. Béla Bartók ging 1911 einen anderen Weg. Seine einzige Oper lässt in ihrer bogenförmigen Architektur eine Annäherung zwischen den Liebenden zu und orientiert sich mehr am französischen Impressionismus sowie an Bartóks Vorliebe für osteuropäische Folklore als am deutschen Musikdrama à la Wagner.

Nach den Erfolgen von *Johanna auf dem Scheiterhaufen* und *Parsifal* geht das Format Lichtspieloper in der Rudolf-Oetker-Halle mit der gut einstündigen Oper *Herzog Blaubarts Burg* in eine neue Runde.

MUSIKALISCHE LEITUNG Alexander Kalajdzic

VIDEO Sascha Vredenburg

KÜNSTLERISCHE GESAMTLEITUNG Wolfgang Nägele

PREMIERE
18.10.24, Rudolf-Oetker-Halle

OKTOBER

GESANG

Great Expectations

Felix Landerer

Mit den Bielefelder Philharmonikern

Sie wissen, was jetzt passiert. Ich denke, wir können uns wohl alle darauf einigen, dass das, was wir nun gemeinsam erleben werden, alles davon in Frage stellt. Eine absehbare Konsequenz, die wiederum Welten eröffnet – ja sogar Epochen durchbricht. Seien Sie gewiss. Im Großen und Ganzen ist all das – ohne zu viel verraten zu wollen – der Anfang von etwas Großem. Ich möchte Sie alle erneut dazu auffordern, außergewöhnlich individuell in der Masse zu verschwinden. Sie werden finden, was Sie suchen. Falls Sie das nicht schon getan haben. Was wir hier voraussehen, ist wirklich weder unvorstellbar noch unvermeidbar und dennoch unvergleichlich. Schön, dass wir uns da einig geworden sind.

Felix Landerer spielt in dieser Uraufführung mit Behauptungen und Erwartungen. Ein Tanzabend, der hinter die Fassaden blickt. Große Worte, große Gesten und die Frage danach, ob wiederum dem Scheitern an Erwartungen nicht ein größerer Wert beigemessen werden sollte. Der Neukomposition von Christof Littmann steht barocke Musik gegenüber, gespielt von den Bielefelder Philharmonikern. Musikalisch und visuell ergeben sich scheinbare Kontraste zwischen Konvention und deren Brechung. *Great Expectations* ist der Auftakt von Landerers zweiter Spielzeit als Künstlerischer Leiter des zehnköpfigen Ensembles von TANZ Bielefeld.

CHOREOGRAFIE Felix Landerer

KOMPOSITION Christof Littmann

MUSIKALISCHE LEITUNG Gregor Rot

BÜHNE Britta Bremer

KOSTÜME Bregje van Balen

LICHT Johann Kaiser, Felix Landerer







Liebe







Grand Horizons

Bess Wohl

»Ich glaube, ich möchte die Scheidung.« Nancy und Bill sind gerade in die betreute Wohnsiedlung *Grand Horizons* gezogen, sitzen gemeinsam beim Abendessen und dann sagt Nancy das. Nach fünfzig Jahren Ehe. Einfach so. Aus dem Nichts. Scheinbar. Ihr Mann ist sofort einverstanden – nicht so die längst erwachsenen beiden Söhne. Fassungslos versuchen sie, die Eltern umzustimmen und damit ihr Bild von der heilen Familie zu retten, das genauso wie ihre eigenen Fassaden unaufhaltsam bröckelt. Affären werden aufgedeckt und abgestritten, Lebensentwürfe und Rollenbilder in Frage gestellt, bis schließlich der Umzugswagen durch die Küchenwand kracht. Am Ende fangen trotz Scheidungswunsch doch alle an, miteinander zu reden und zuzuhören. Und plötzlich ist sie da: die Möglichkeit, einander zu lieben.

Bess Wohls Wellmade-Ehekomödie strotzt nur so vor Witz, Klugheit und Sprachwürze: eine humorvolle und herzerweichende Studie über das Eheleben, Familien und die Weisheit, die mit dem Alter kommt – oder auch nicht.

INSZENIERUNG Dariusch Yazdkhasti

BÜHNE Ulrich Leitner

PREMIERE
08.11.24, Theater am Alten Markt

NOVEMBER

SPIEL

Mit freundlicher
Unterstützung des



Bankverein
Werther

Zweigniederlassung der VerbundVolksbank OWL eG

Pippi Langstrumpf

Astrid Lindgren

Familienstück zur Weihnachtszeit, empfohlen ab 5 Jahren

In der Übersetzung aus dem Schwedischen von Silke von Hacht /
Überarbeitet von Christian Schönfelder

Pippilotta Viktualia Rollgardina Pfefferminz Efraimstochter Langstrumpf, kurz Pippi – ihres Zeichens Piratentochter, stärkstes Mädchen der Welt und sehr lebhaft ... Gerade eingezogen in die Villa Kunterbunt samt Pferd namens Kleiner Onkel und Affe Herr Nilsson bringt sie frischen Wind in die Stadt. Sehr zum Vergnügen der Geschwister Annika und Tommy, zwei wohlherzogenen, braven Kindern aus der Nachbarschaft. Denn mit Pippi lassen sich die tollsten Abenteuer erleben. Nie gehen ihr die Ideen für verrückteste Aktionen aus, mit denen die Welt wird, wie sie den Kindern gefällt. Die Erwachsenen beunruhigt dieses wilde Kind, das einfach seinen eigenen Willen auslebt. Alle Versuche, Pippi in gewohnte Bahnen zu lenken, prallen von dem Energiebündel ab. Und überhaupt: Ein Kind, das alleine ganz ohne Eltern in einer riesigen Villa wohnt, das geht gar nicht! Meint vor allem Frau Prysselius und will sie ins Kinderheim stecken. Doch da hat sie sich bei Pippi verrechnet.

Astrid Lindgrens Kinderbuchklassiker hat seit seinem Erscheinen im Jahr 1945 als Buch, Kinofilm und auf der Theaterbühne Kindern und Erwachsenen über viele Generationen Freude bereitet. Von ihrer Frische haben Pippi und die sich um sie rankenden Geschichten kein bisschen eingebüßt, so dass sich alle kleinen und großen Theaterbesucher*innen auf ein mitreißendes Bühnenspektakel mit einer tollen Geschichte freuen können.

INSZENIERUNG Nick Westbrock

BÜHNE Marvin Ott

KOSTÜME Anna Sörensen

MUSIK Oliver Siegel

Die Wut, die bleibt

Mareike Fallwickl

Bühnenfassung von Jorinde Dröse und Johanna Vater

Eine Mutter stirbt. Vom Balkon gesprungen. Niemand weiß, warum. Weder ihre fünfzehnjährige Tochter Lola, noch die beiden kleinen Söhne Maxi und Lucius. Schon gar nicht ihr Mann Johannes. Und selbst nicht ihre beste Freundin Sarah. Die will eigentlich nur einen Kuchen bei der trauernden, schockierten Familie vorbeibringen – und im nächsten Moment putzt sie die Wohnung, kümmert sich um den kranken Maxi, tröstet den schreienden Lucius und streitet mit Lola über Feminismus. Plötzlich ist sie in die Mutterrolle geworfen und beginnt nicht nur, das Leben ihrer verstorbenen Freundin Helene zu verstehen, sondern auch, ihren eigenen Kinderwunsch zu befragen. Gleichzeitig kämpft Lola erst mit sich, mit ihrem Körper, dann mit drei Typen unter der Brücke – und schließlich für andere Frauen. Gemeinsam mit ihren Freundinnen Sunny, Alva und Femme lernt sie, sich zur Wehr zu setzen, und aus ihrem feministischen Buchwissen wird radikale, schlagkräftige Tat.

Berührend, warmherzig und klischeefrei gibt Mareike Fallwickls Roman einen intimen Einblick in das, was viel zu oft selbstverständlich scheint: den Alltag weiblicher Selbstaufopferung zwischen Care-Arbeit, Karriere, Körper. Unter Überforderung, Einsamkeit und Hilflosigkeit schlummert in Sarah und Lola ein immer lauter werdendes Gefühl: Wut. Wut, die Energie freisetzt und den Weg bahnt – für Solidarität, Empowerment und Liebe.

INSZENIERUNG Christina Gegenbauer

BÜHNE Ulrich Leitner

KOSTÜME Vanessa Sempaio Borgmann

NOVEMBER

PREMIERE
23.11.24, Theater am Alten Markt

SPIEL

A Streetcar Named Desire (Endstation Sehnsucht)

André Previn

Oper in drei Akten / Libretto von Philip Littell / Basierend auf dem gleichnamigen Drama von Tennessee Williams / In englischer Sprache mit deutschen Übertiteln

New Orleans. Blanche DuBois kommt bei ihrer Schwester Stella und ihrem Mann Stanley Kowalski unter. Sie hat alles verloren: Ihr Zuhause, das Familienanwesen »Belle Rêve«, ist weg, ihr Job als Lehrerin ist ebenfalls passé. Nur schwer verkraftet sie, was ihr widerfahren ist, der Abstieg in den Alltag der Stadt, weg von ihrem aristokratischen Traum, lässt sie immer labiler werden. Ihr zart besaitetes Wesen prallt auf den derben, einfachen und gewaltbereiten Stanley – der sie hasst. Als Blanche sich schließlich für einen Verehrer schön macht, den es gar nicht gibt, als Stella ihr nicht glauben kann, dass Stanley sie vergewaltigt hat, als sie in eine psychiatrische Anstalt eingewiesen wird, ist der Tiefpunkt erreicht: Endstation Sehnsucht.

Basierend auf Tennessee Williams' gleichnamigem Drama schuf André Previn mit *A Streetcar Named Desire*, uraufgeführt 1998, ein packendes Werk für die Opernbühne. In seiner ergreifenden Musiksprache bringt er zum Ausdruck, was weder Metapher noch Worte allein zu zeigen vermögen: ein Psychogramm kranker Perversität und Surrealität, mit der die »Familie« um Blanche DuBois der brutalen Wahrheit ihrer Realität zu entfliehen versucht.

MUSIKALISCHE LEITUNG Anne Hinrichsen

INSZENIERUNG Wolfgang Nägele

BÜHNE UND KOSTÜME Stefan Mayer













La Bohème

Giacomo Puccini

Oper in vier Bildern / Text von Giuseppe Giacosa und Luigi Illica nach dem Roman *Scènes de la vie de bohème* von Henri Murger und dem Drama *Vie de Bohème* von Henri Murger und Théodore Barrière / In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Der Dichter Rodolfo und seine Freunde haben sich der Kunst verschrieben, auch wenn der Hunger ein steter Störfaktor ist. Trotzdem gelingt es ihnen, die Lebensfreude zu bewahren – besonders als Rodolfo das Herz seiner Nachbarin Mimì im Sturm erobert. Doch jenseits aller Poesie, Lebenslust und Liebe lauern nicht nur Hunger und Kälte, sondern auch Krankheit und Tod.

Neben einem realistischen Bild der Subkultur der Pariser Bohème schuf Giacomo Puccini ein ergreifendes melodisches Porträt des Seelenlebens seiner Protagonist*innen – und eine der ergreifendsten Schlusszenen der Opernliteratur.

MUSIKALISCHE LEITUNG Alexander Kalajdzic

INSZENIERUNG Julia Burbach

SZENISCHE LEITUNG DER WIEDERAUFNAHME Nick Westbrook

BÜHNE UND KOSTÜME Cécile Trémolières

CHOREOGRAFIE Cameron McMillan

WIEDERAUFNAHME
11.01.25, Stadttheater

JANUAR

GESANG

Mit freundlicher
Unterstützung von

BÖLLHOFF

53

Fortuna

Felix Landerer / Giuseppe Spota

Eine Koproduktion mit den Bühnen Bern

Glück, Zufall und Willkür. Um diese Motive dreht sich die zweite Tanzproduktion der Spielzeit. Zwar wird Fortuna als wohlwollende Schutzgöttin des Glücks verehrt, sie ist aber auch für ihren Wankelmut bekannt. Sie thront in der Mitte des Glücksrads und lenkt von dort aus den Lauf der Welt. Diejenigen, die es nach oben trägt, können im nächsten Augenblick wieder abstürzen.

So drehen wir Menschen endlose Schleifen auf der Suche nach Glück. Oder ist es eher die manische Verfolgung einer Vorstellung davon? Das Stück *Fortuna* stellt dieses Streben in Kontrast zum Treibenlassen und zur Akzeptanz, dass das Schicksal unbeeinflussbar ist.

Gleich zwei Ensembles bilden für diesen Tanzabend ein besonderes Team. Das Gemeinschaftswerk der Choreografen Felix Landerer und Giuseppe Spota ist zugleich eine Kollaboration zwischen dem Bern Ballett und TANZ Bielefeld. Für zwei außergewöhnliche Vorstellungen – eine in Bern und eine in Bielefeld – stehen insgesamt 25 Tänzer*innen beider Compagnien auf der Bühne. Nach der Premiere wird das Stück in rein Bielefelder Besetzung im Tor 6 Theaterhaus gezeigt. Wir freuen uns auf dieses Experiment mit dem Bern Ballett und sind überzeugt: Fortuna wird uns wohlgesonnen sein!

CHOREOGRAFIE Felix Landerer, Giuseppe Spota

KOMPOSITION Christof Littmann

BÜHNE Till Kuhnert

KOSTÜME Irina Shaposhnikova

Wolf

Saša Stanišić

Empfohlen ab 12 Jahren

»Übrigens, ich habe dich zu einem Ferienlager angemeldet.« – Kemi ist nicht wirklich begeistert von der Aussicht, eine Woche im Wald verbringen zu müssen. Bäume findet er nur als Schrank super. Dass fast alle aus seiner Klasse mitfahren, ist Kemi egal, weil fast alle aus seiner Klasse ihm egal sind.

Im Ferienlager teilt er sich eine Hütte mit Jörg, dem Marko, unterstützt von den Dreschke-Zwillingen, ständig mit kleinen und größeren Sticheleien zusetzt. Für Kemi machen sie Jörg damit »andersig«, zu einem, der überall »unwillkommen« ist. Es sind immer die Anderen, die jemanden »andersig« machen, beobachtet Kemi und wünscht sich mehr Mut, den Mund aufzumachen und Jörg beizustehen. Kemi ist auch klar, wäre da nicht Jörg, wäre er selber der perfekte Kandidat, um »andersig« gemacht zu werden. In der Nacht schleicht ein Wolf um ihre Hütte oder nur durch ihre Träume?

Saša Stanišić, dessen Erfolgsroman *Herkunft* bereits am Theater Bielefeld auf der Bühne zu sehen war, schildert in seinem ersten Buch für junge Menschen sehr genau Vorgänge zwischen Einzelnen und Gruppen, beschreibt Ausgrenzung, Mobbing, »andersig« sein. Mit Kemi als Erzähler, den er mit Wortgewandtheit und Schlagfertigkeit ausstattet, gelingt ihm eine sensible, genaue und berührende Geschichte mit einem erfrischenden Schuss Humor.

INSZENIERUNG Nadja Loschky

KOSTÜME Irina Spreckelmeyer

Mit freundlicher
Unterstützung der



Trümmer (Wreckage)

Tom Ratcliffe

Noel liebt Sam. Und Sam liebt Noel. Oder liebte? Immer und immer wieder spielt sich die gleiche Szene in Sams Kopf ab: Die Schlüssel, die er vergessen hat abzugeben, gestresst von Job und Studium. Noel, der ihn beruhigt, der ihm anbietet, die Schlüssel abzugeben. Der sich ins Auto setzt und fährt. Und nicht wiederkommt. Ein Unfall. In den Fluss gestürzt. Ertrunken. Andere Erinnerungen an das gemeinsame Leben tauchen in Sams Gedanken auf: das Kennenlernen im Café, vor Jahren. Er als Kellner, über zehn Jahre jünger als dieser attraktive Gast. Der erste Kuss nach dem ESC, betrunken und doch kribbelt es überall. Seine Eifersucht auf Noels Ex-Freund – da lief nichts, oder doch? Und plötzlich ist da Noels Stimme, die aus seiner Erinnerung zu ihm spricht. Die ihn begleitet und ihn tröstet, ihn anklagt, ihn bestätigt und ... sich verändert. Hört sich Noels Stimme wirklich so an? Wie sieht sein Gesicht aus? Verzweifelt fühlt Sam seine Erinnerung an Noel verblassen – da lernt er Christian kennen.

Was passiert mit der Liebe, wenn der Geliebte stirbt? Wie kann man einen geliebten Menschen im Herzen behalten und trotzdem Platz für einen neuen schaffen? Einfühlsam und sanft zeichnet Tom Ratcliffe eine Lebensgeschichte, die von dem Verlust eines geliebten Menschen geprägt ist und scheut dabei nicht den Blick in die Zukunft, der trotz aller Trauer mit Liebe und Hoffnung gefüllt sein kann.

Der Gott des Gemetzels

Yasmina Reza

Was tun Erwachsene, wenn zwei Kinder sich streiten? Natürlich, sie schlagen sich gegenseitig die Köpfe ein.

In Yasmina Rezas bitterbösem Komödienhit treffen sich die Ehepaare Reille und Houillé, um im Konflikt ihrer elfjährigen Söhne zu vermitteln. Pädagogisch wertvoll wollen sie die nächsten Schritte besprechen – so etwas wird sich ja wohl schnell aus der Welt schaffen lassen. Doch dann kommt die Frage auf, warum der eine Junge dem anderen ins Gesicht geschlagen hat. Vielleicht wegen der offensichtlichen Eheprobleme der Eltern? Wohl kaum, der andere hat ihn doch wohl provoziert! Plötzlich stehen die Streitparteien auf einem Schlachtfeld, auf dem es keine Regeln mehr zu geben scheint. Es wird mit Worten gekämpft und am Ende bleiben weder teure Einrichtungsstücke noch Ehen intakt.

Scharf, spritzig und gnadenlos behandelt Yasmina Reza, von der zuletzt *Kunst* am Theater Bielefeld zu sehen war, in ihrem Kammer-spiel-Kultstück die zwischenmenschlichen Abgründe, die sich auftun, wenn man unter der Oberfläche schürft. Was setzt sich am Ende durch – die Vernunft oder das Gemetzel?

INSZENIERUNG Michael Heicks

Internationale Gastspielwoche Tanz

Unter der künstlerischen Leitung von Felix Landerer erweitert TANZ Bielefeld das jährliche Tanzgastspiel und zeigt in dieser Spielzeit zwei internationale Produktionen im TOR 6 Theaterhaus. Eine Woche lang wird Bielefeld zum Hotspot wegweisender Stimmen im Tanz. Als erweitertes Format soll die Gastspielwoche nicht nur Künstler*innen eine Bühne bieten, sondern auch ein kreativer Ort der Begegnung und Interaktion sein.

In den verschiedensten Talk-Formaten wollen wir mit Ihnen in den Austausch gehen und in Tanz-Workshops gemeinsam die choreografische DNA unsere Gäste erforschen. Wir freuen uns auf eine Woche voller Inspiration!

Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Heftes können wir unsere Gäste allerdings noch nicht verraten. Folgen Sie uns gerne auf all unseren Kanälen für mehr Informationen.

GASTSPIEL 1

19. und 20. Februar 2025

GASTSPIEL 2

22. und 23. Februar 2025













Hoffmanns Erzählungen

Jacques Offenbach

Fantastische Oper in fünf Akten / Libretto von Jules Barbier nach dem Schauspiel von Jules Barbier und Michel Carré / Herausgegeben von Michael Kaye und Jean-Christophe Keck

Hoffmann ist Künstler, Dichter, Ästhet – und sieht sich zu Höherem bestimmt. Einst, als er noch auf dem Boden der Tatsachen nach Inspiration trachtete, wurde »seine« Stella zum Star auf den Brettern, die die Opernwelt bedeuten. Und Hoffmann? Er fing an zu glauben, dass Liebe und Kunst nicht zusammenpassen, ja, völlig undenkbar, dass das möglich ist! So fristet er sein Dasein, er trinkt – und sucht nach Erklärungen, schweift ab in Erzählungen, von denen langsam klar wird, dass sie weder seinem dichterischen Genius noch höherer künstlerischer Eingebung entspringen. Im Gegenteil – sie zeigen die hässlichen Fratzen seiner Wahrnehmung von Wirklichkeit und Welt wie im Brennglas: Menschen werden zu monströsen Bedrohungen, Stella zu einer gefühllosen Maschine, zu einer sich bis in den Tod verpflichtenden Sängerin, zu einer Kurtisane. Hätte er nur ihren Brief gelesen und je die Möglichkeit gesehen, dass alles gut wird: Vielleicht wäre er ein anderer geworden.

Jacques Offenbach schafft mit *Hoffmanns Erzählungen* das wohl berühmteste Fragment der Opernliteratur. Noch während der Komposition 1880 verstirbt der Schöpfer zahlreicher Operetten und Bühnenerwerke plötzlich. Er hinterlässt gemeinsam mit Librettist Jules Barbier ein von drei Erzählungen E. T. A. Hoffmanns inspiriertes Werk, das den fantastischen Wahnsinn, die tiefe Verzweiflung und das Eifern nach Kreativität, Erfolg und Liebe der Titelfigur erfindet und uns vor ein immerwährendes Rätsel stellt.

MUSIKALISCHE LEITUNG Alexander Kalajdzic

INSZENIERUNG Wolfgang Nägele

BÜHNE Thilo Ullrich

KOSTÜME Irina Spreckelmeyer

Mit freundlicher
Unterstützung der



Der große Gatsby

Francis Scott Fitzgerald

Manches Geheimnis und diverse Legenden ranken sich um Jay Gatsby. Niemand weiß etwas über seine Vergangenheit und wie er zu seinem Reichtum kam. Auf seinem schlossartigen Anwesen auf Long Island veranstaltet er exorbitante Partys, zu denen die oberen Zehntausend aus New York herbeiströmen. Vergeblich wartet Gatsby auf Daisy Buchanan, seine Jugendliebe, die er wieder für sich gewinnen will. Allerdings ist Daisy mit Tom verheiratet. Dieser wiederum unterhält eine Liebschaft mit Myrtle Wilson, die mit ihrem Mann George eine Tankstelle betreibt und diese Existenz dauerhaft mit der glitzernden Welt der Reichen und Schönen eintauschen möchte. Als Gatsby mit Nick Carraway einen neuen Nachbarn begrüßen kann, eröffnen sich neue Perspektiven, denn Nick ist ein Cousin von Daisy und lässt sich als Komplize in Gatsbys Pläne verwickeln, arrangiert bald das erste Wiedersehen ...

Francis Scott Fitzgerald schuf mit seinem Roman *Der große Gatsby* ein Sinnbild der 1920er-Jahre, für die er selbst den Begriff »The Jazz Age« prägte. Eine Gesellschaft im Aufbruch, mit vielen Veränderungen in Mode, Musik und Lebensart. Emanzipierte Frauen revolutionieren die klassischen Rollenbilder der Geschlechter. Doch rückblickend waren die »Roaring Twenties« ein Fest am Abgrund – sie endeten mit dem großen Börsencrash im Jahr 1929, der die ganze Weltwirtschaft in eine Krise zog.

INSZENIERUNG UND BÜHNE Malte Kreutzfeldt

KOSTÜME Sandra Maria Paluch

Penthesilea. Ein Requiem

Nino Haratischwili

Krieg tobt in Troja. Seit Jahren wird die Stadt vom griechischen Heer belagert. Zur Hilfe werden die Amazonen gerufen, an ihrer Spitze die Königin Penthesilea. Sie soll den zerstörerischen Krieg beenden und den Sieg für die trojanische Seite herbeiführen. Für die Griechen steht der Held Achill bereit, der als unbesiegbar gilt. Ein epischer Zweikampf wird erwartet, beide Seiten siegessicher. Was die kriegsführenden Parteien nicht wissen: Die Königin und der Held sind des Mordens müde. Im nächtlichen Zwiegespräch in Penthesileas Zelt treffen die beiden Antagonist*innen aufeinander. Aus Spielchen und Schlagabtausch entsteht widerwillige Anziehung und auf dem Boden von Hass und Krieg schlägt (unerlaubte) Liebe ein wie ein unerwartetes Geschoss.

Nino Haratischwilis Überschreibung kombiniert antiken Pathos mit moderner Figurenpsychologie und setzt den Fokus auf das Zusammentreffen zweier Welten, die sich auf ihre Unterschiedlichkeiten berufen. Vor diesem Hintergrund stellt sie die Bilder von Kriegswirungen, Geschlechterverhältnissen, dem Patriarchat und der Verantwortung eines Individuums gegenüber dem Staat scharf. Ein Text voller Tiefe und Grausamkeit, in dem der zarte Wunsch nach Hoffnung schlummert.

INSZENIERUNG Rebekka Nilsson

BÜHNE Katja Ebbel

PREMIERE
23.03.25, TAM^{DREI}

MÄRZ

SPIEL

Nathan der Weise

Gotthold Ephraim Lessing

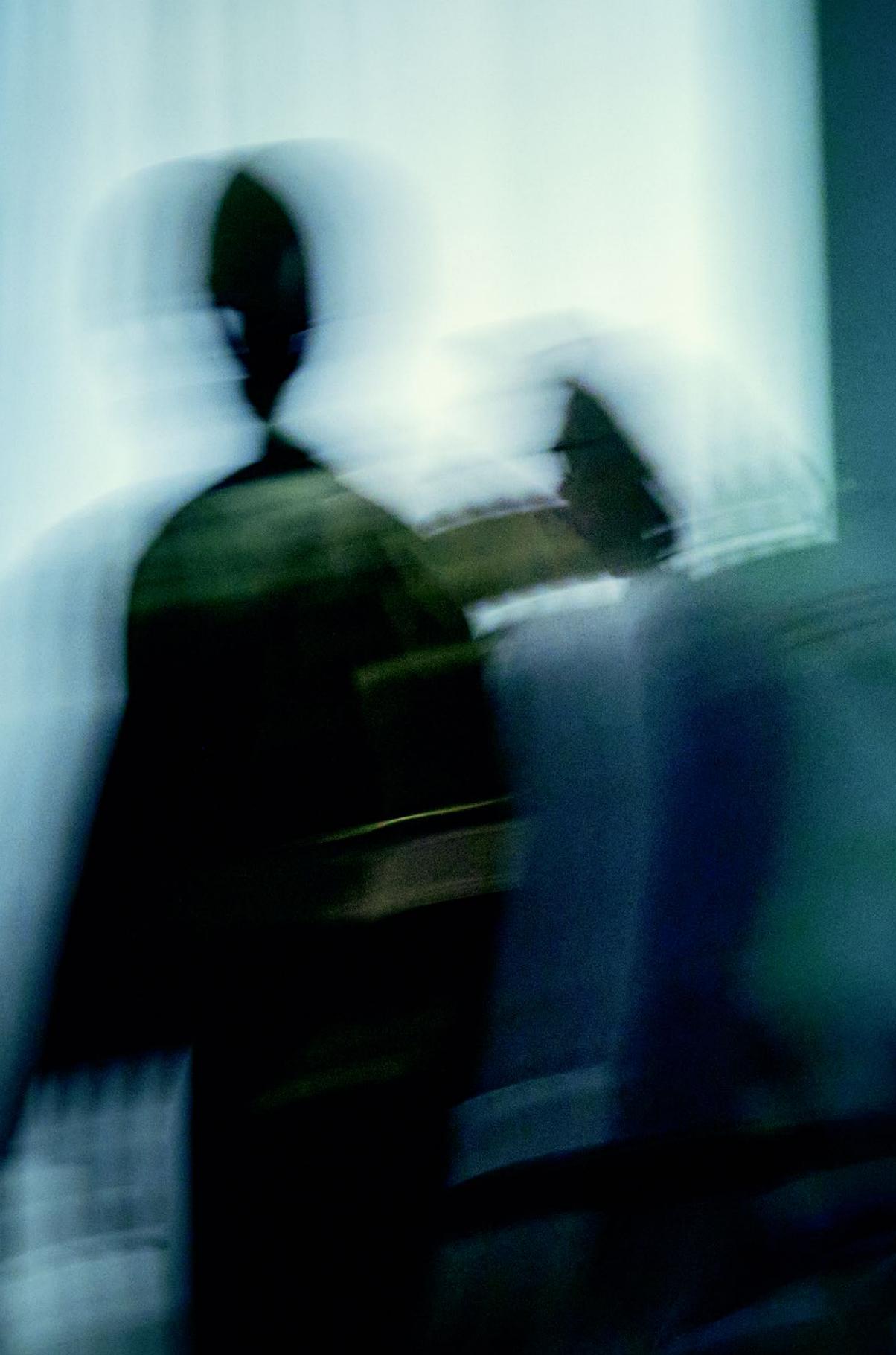
Lessings *Nathan*: Das ist Aufklärung inklusive Toleranz zwischen den drei monotheistischen Religionen Islam, Judentum und Christentum – oder?

Kreuz und quer durch Jerusalem verlaufen die Glaubensgräben. Tempelherr Kurt hadert als aufrechter Kreuzzügler damit, dass er Recha, die Ziehtochter Nathans, aus dem brennenden Haus des Juden rettete. Und Sultan Saladin will von Nathan wissen, was für ein Glaube, was für ein Gesetz ihm am meisten eingeleuchtet habe. Beim Erfinden eines passenden »Geschichtchens« windet Nathan sich von Erklärung zu Erklärung und schafft es am Ende, auch Saladin die Sichtweise nahezu-legen, die gestellte Frage lasse sich wegen unsicherer Quellenlage eigentlich nicht wirklich beantworten. Zu guter Letzt knüpft der Autor sogar familiäre Bande zwischen seinen Figuren, trotz ihrer verschiedenen religiösen Hintergründe.

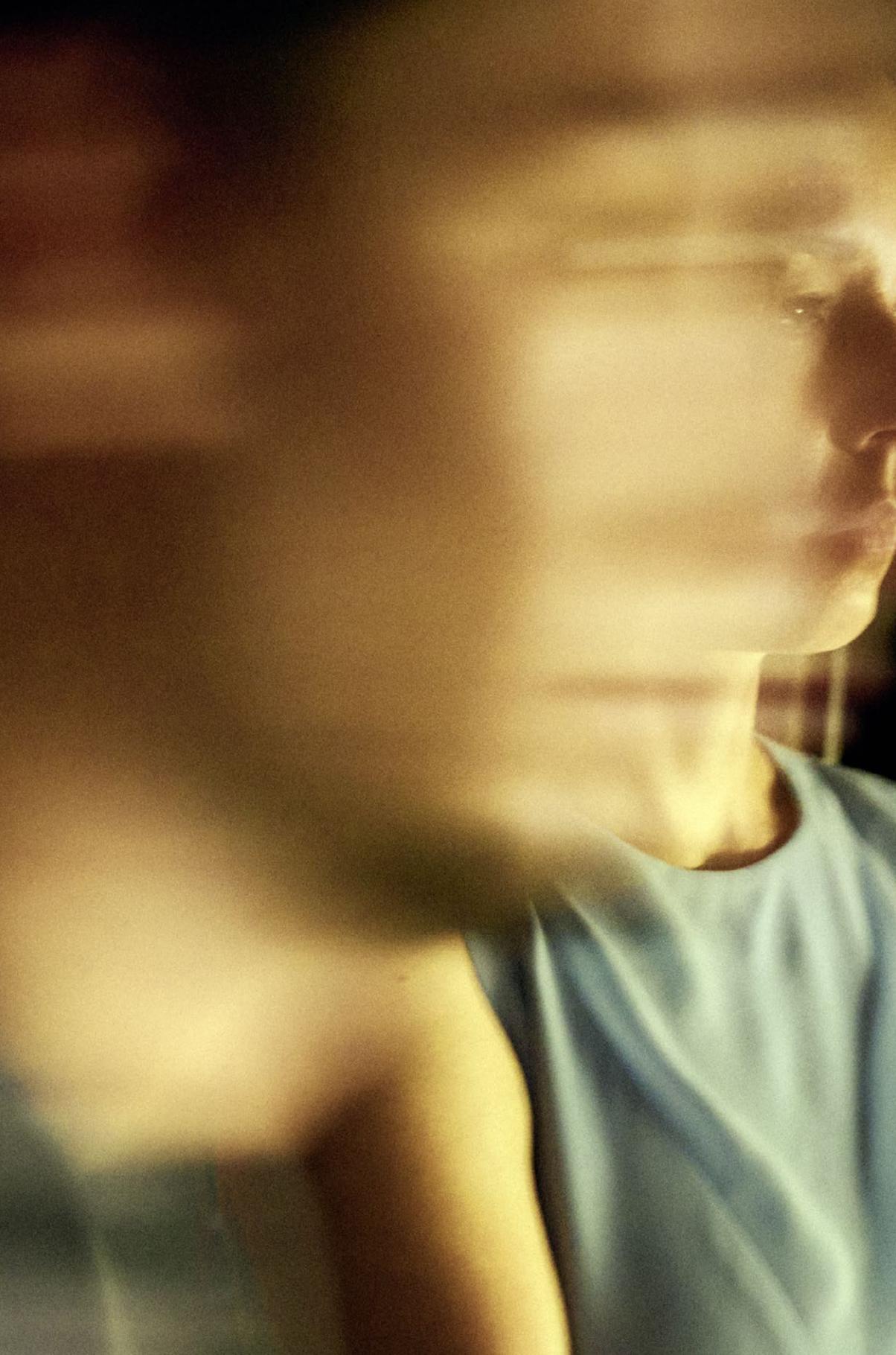
Spätestens bei der wundersamen Familienzusammenführung wird klar: Einiges knirscht in Lessings *Nathan*. Und gerade diese Ungereimtheiten sind spannend und eröffnen neue Perspektiven. Insbesondere, wenn sich Dariusch Yazdkhasti und Konrad Kästner, wie zuletzt bei ihrer Auseinandersetzung mit Goethes *Faust 2*, mit theatral-medialem Untersuchungsbesteck in die Zwischenräume des lessingschen Vorzeigetextes der Aufklärung hineinoperieren, ihn in aktuelle Bezüge stellen und mit multimedialer Wucht aus Bildern, Text, Video, Körpern, Spieler*innen und Bühnenzauber auf Herz und Nieren prüfen.

INSZENIERUNG Konrad Kästner, Dariusch Yazdkhasti

BÜHNE UND KOSTÜME Julia Hattstein











Double Bill: Muñoz/ Wieland (AT)

Paloma Muñoz und Johannes Wieland

TANZ Bielefeld lädt für seine dritte Produktion der Spielzeit gleich zwei internationale Gastchoreograf*innen ein. Beide teilen den Wunsch, für diese besondere Uraufführung die rasante Zeit anzuhalten, um sich auf authentischen Dialog einzulassen. Die Thematik ihrer jeweiligen Werke soll aus der Begegnung mit den Tänzer*innen und deren Individualität erwachsen. In Zeiten der Flüchtigkeit provoziert dieser Doppelabend das Menschsein.

Die Spanierin Paloma Muñoz choreografiert europaweit an großen Theaterhäusern und wurde bereits im Rahmen des *Bern Dance Award* ausgezeichnet. Ihre Bewegungssprache beschreibt sie als eine Verbindung aus Körperlichkeit, Form, Klang, Farbe, Ironie und Schweiß. Mit ihrem Tanzensemble *Siberia* arbeitet Muñoz ebenfalls in audiovisuellen und filmischen Projekten.

Auch Johannes Wieland, Choreograf und langjähriger Künstlerischer Leiter der Tanzkompanie am Staatstheater Kassel, arbeitet multimedial und interdisziplinär. Er versucht, Kunst nicht zu kategorisieren. Inzwischen kuratiert und leitet er das Berliner Festival für Zeitgenössischen Tanz und Performancekunst *b12* und kreiert für seine Kompanie *Mind Eraser / Johannes Wieland*. 2016 war sein Stück *you will be removed* für den deutschen Theaterpreis *Der Faust* nominiert.

CHOREOGRAFIE UND INSZENIERUNG Paloma Muñoz, Johannes Wieland

KOMPOSITION Alejandro da Rocha, Donato Deliano

BÜHNE Momme Röhrbein

KOSTÜME Angelika Riek

Die griechische Passion

Bohuslav Martinů

Oper in vier Akten / Originaltitel *The Greek Passion* / Libretto vom Komponisten nach dem Roman *Der wieder gekreuzigte Christus* von Nikos Kazantzakis / Erstfassung von 1957 / In englischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Ein reiches Dorf, das mit Vorfreude den Passionsfestspielen entgegen sieht. Ein Priester, der hierfür die Rollen verteilt. Ein armer Hirte, der Jesus spielen soll. Eine lebenslustige junge Frau, die für die Maria Magdalena vorgesehen ist. Und plötzlich eine Schar von Flüchtlingen: Menschen eines anderen Dorfes, die vor einem gewalttätigen Feind aus ihrer Heimat geflohen sind und nun Schutz suchen. Was wie eine Parabel auf unsere Zeit klingt, stammt aus der Feder des griechischen Dichters Nikos Kazantzakis, der 1946 durch seinen Roman *Alexis Sorbas* weltberühmt geworden war. Ihn suchte der tschechische Komponist Bohuslav Martinů auf, der selbst vor den Nazis aus Europa hatte fliehen müssen, und erarbeitete 1954 mit ihm ein Libretto, in dem die beiden Autoren wie in einer Versuchsanordnung zwei Menschengruppen aufeinanderprallen lassen – ausdrücklich unter dem Vorzeichen christlicher Humanität, deren Ideale aber in vielen Handlungssträngen ad absurdum geführt werden.

Die griechische Passion ist Martinůs einheitlichste und reifste Oper. Er entwickelte für dieses aufwühlende Werk eine Tonsprache, die sein bisheriges Idiom mit griechischer Folklore, griechisch-orthodoxer Liturgie und Tanzmusik bereichert.

MUSIKALISCHE LEITUNG Gregor Rot

Ein Recherche- Projekt

Marie Schwesinger

Ob über den NSU 2.0, den Mord an CDU-Politiker Walter Lübcke oder den Fall um den Bundeswehrsoldaten Franco A. – Regisseurin Marie Schwesinger scheut sich nicht vor intensiver Recherche-Arbeit. Für ihr Theaterprojekt *Werwolfkommandos* hat sie über ein Jahr lang als zivile Beobachterin Gerichtsprozessen gegen rechte Straftäter beigewohnt; für das Dokumentartheaterstück *Lebenswert* über die Vertuschung von NS-Euthanasie-Verbrechen tausende Seiten Untersuchungs- und Krankenakten, Presseartikel und Briefe gewälzt; für *Gegen alle Widerstände* über die Frankfurter Auschwitz-Prozesse in den 1960ern – das 2022 in Bielefeld als Gastspiel zu sehen war – unzählige Gerichtsprotokolle analysiert, Zeitzeug*innen aufgespürt und Interviews geführt. In ihren Projekten taucht sie tief ein in die Materie, seziert Sprache und durchleuchtet Akteur*innen und rechtsextreme Strukturen und wirft einen Blick hinter die Kulissen unseres Rechtsstaats und unserer Gesellschaft im Umgang mit Rechtsextremismus.

Im Mai 2025 wird die Uraufführung dieses neuen Recherche-Projekts von Marie Schwesinger im TAM^{ZWEI} zu sehen sein.

INSZENIERUNG Marie Schwesinger

Fahrenheit 451

Ray Bradbury

Spartenübergreifende Produktion

Guy Montag ist Feuerwehrmann – aber nicht, um Brände zu löschen. Seine Aufgabe ist es, Bücher zu verbrennen. In einer durch eine autoritäre Regierung gesteuerten Gesellschaft führt Montag mit seiner Frau Linda ein angepasstes Leben. Der Besitz von Büchern ist verboten. Werden sie bei jemandem entdeckt, erledigen Montag und seine Kollegen gehorsam ihre Aufgabe. Die Ungeheuerlichkeit dieser Normalität zieht immer mehr in Montags Bewusstsein ein, nachdem er seine rebellische Nachbarin Clarisse kennengelernt hat. Die junge Lehrerin ist von Büchern begeistert. Durch sie erfährt Montag, dass es weitere Menschen gibt, die sich ihre geistige Freiheit nicht nehmen lassen wollen, selbst wenn sie sich dadurch der Verfolgung durch die Regierung aussetzen. Immer mehr zweifelt Montag an der Richtigkeit seines bisherigen Lebens. Die Existenz von Büchern wird zu einem Symbol für die Freiheit des Denkens, die Möglichkeit von Gegenwelten und Anderssein.

Nicht nur in der bekannten Verfilmung von François Truffaut – auch auf der Theaterbühne wurde Ray Bradburys Science-Fiction-Roman von 1953 vielfach umgesetzt. Am Theater Bielefeld werden die Songs der britischen Band Radiohead eine kongeniale Erweiterung und Resonanzraum sein für brennende Fragen, die sich stellen, wenn Kultur und Freiheit gefährdet sind.

INSZENIERUNG Michael Heicks

BÜHNE Annette Breuer

CHOREOGRAFIE Gianni Cuccaro

Mit freundlicher
Unterstützung der

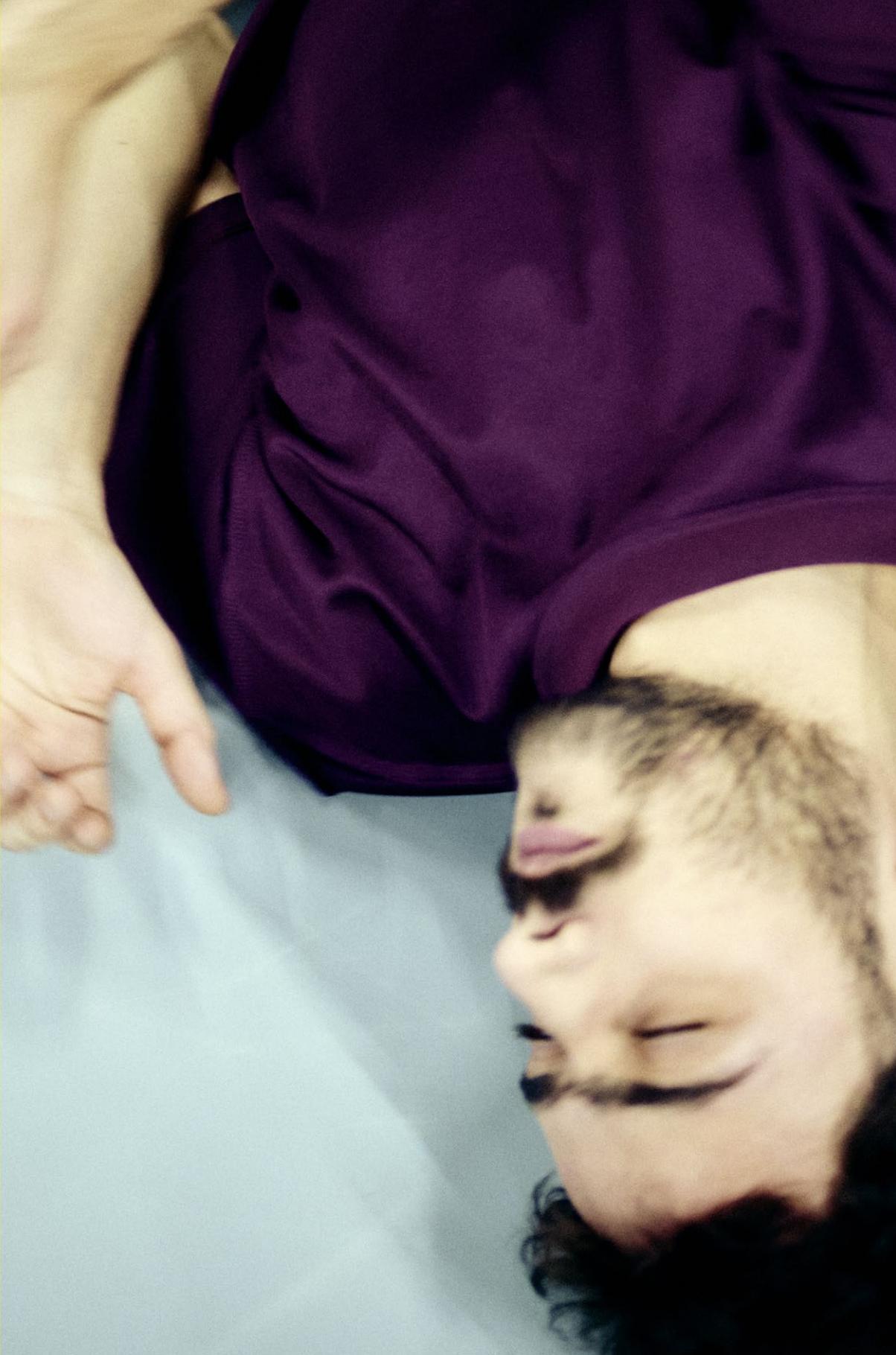


PREMIERE
17.05.25, Stadttheater

MAI

GESANG / SPIEL









Lonely Hearts Club (AT)

Patty Kim Hamilton und Elias Kosanke

Wer kennt sie nicht, Hits wie *Baby One More Dyke*, *Dancing Queers* und *It's Raining Fags*. Von intimen Balladen über funky Disco-Hits bis zu Synthipop reichen die Hymnen, die das Leben feiern, Diskriminierung anklagen, Gemeinschaft stiften und empoweren. Aber welcher Song hat dein Leben verändert? Wie klingt Herzschmerz und was lief im Hintergrund, als du das erste Mal geknutscht hast? Welche Musik ist deine heimliche Straight Pleasure? Nach welchem Popstar würdest du dein Auto, Haustier oder Baby benennen? Welcher Song sagt für dich »Fuck you«? Und welcher Verbundenheit?

Wir fragen queere Bielefelder*innen nach ihren Lebensgeschichten und -realitäten, denn queere Musik ist so vielfältig wie die Community selbst. Das Autor*innen-Duo Patty Kim Hamilton (dem Bielefelder Publikum bekannt durch ihr Stück *Sex Play*) und Elias Kosanke verdichtet die persönlichen wie kollektiven Erzählungen zu einem Theatertext, der mit Feingefühl, Furore und Fummel auf die Bühne am Alten Markt kommt und damit dorthin, wo queere Kultur hingehört: ins Herz der Stadt.

INSZENIERUNG Nick Westbrook

Alice im Wunderland

Pierangelo Valtinoni

Märchenoper von Pierangelo Valtinoni / Libretto von Paolo Madron nach dem gleichnamigen Buch von Lewis Carroll / Dramaturgische Mitarbeit: Andrea Faschina / Deutsch von Hanna Francesconi / Nach einer Inszenierung an der Oper Zürich / Mit Übertiteln / Empfohlen ab 7 Jahren

Alice folgt dem weißen Kaninchen ins Wunderland, ohne zu wissen, was sie dort erwartet. Sie trifft auf Zwiddeldei und Zwiddeldum und fragt die Grinsekatze vergeblich nach dem Weg, woraufhin sie bei einer verrückten Teegesellschaft landet. Die Herzkönigin lädt sie zu einem Krocketspiel ein, sie muss einer Gerichtsverhandlung beiwohnen und findet durch einen Traum in die Wirklichkeit zurück. Lewis Carroll schuf mit *Alice's Adventures in Wonderland* 1865 einen der größten englischen Kinderbuchklassiker, in dem eine ganze Riege an fantastischen Figuren in die absurdesten Situationen gerät. Pierangelo Valtinoni geht als Komponist kreativ mit dem Problem um, dass die Episoden im Wunderland bewusst jede Logik aussparen, Musik aber eine gewisse innere Logik braucht, um zu existieren. Längst hat der 1959 geborene Valtinoni seine ganz eigene Handschrift entwickelt, die mit ihrer stilistischen Vielfalt im schönsten Sinne Oper ist: Dort bestimmt die Musik das Geschehen, nicht umgekehrt.

Nach dem Erfolg der Familienoper *Doktor Bartolos Geheimnis* oder *In Sevilla sind die Mäuse los* kommt mit *Alice im Wunderland* eine weitere Produktion für Groß und Klein auf die große im Stadttheater.

MUSIKALISCHE LEITUNG Gregor Rot

INSZENIERUNG Nadja Loschky

KONZEPTIONELLE MITARBEIT Yvonne Gebauer

ENTWURF BÜHNE Etienne Pluss

REALISATION BÜHNE N.N.

KOSTÜME Irina Spreckelmeyer

Mit freundlicher
Unterstützung der

Stiftung
Dr. Dagmar
Nowitzki
für
Kunst +
Kultur

Wiederaufnahmen

Cry Baby

Janis Joplin – Leben am äußeren Rand der Wahrscheinlichkeit

Christof Wahlefeld, Ensemble

Sie prägte in den 1960ern das Lebensgefühl einer ganzen Generation, löste Begeisterungstürme aus, berührte und provozierte, ließ sich feiern und fühlte sich dennoch einsam: Janis Joplin.

Inszenierung und Bühne: Michael Heicks
Arrangement und musikalische Leitung: Laurenz Wannemacher
Kostüme: Anna Sörensen
Video: Sascha Vredenburg
Choreografie: Gianni Cuccaro

Wiederaufnahme

19.09.24

Theater am Alten Markt

Falstaff

Giuseppe Verdi

Falstaff – ein ruhig gewordener Lebemann, ein Charmeur der alten Schule, der sich zu nichts mehr verpflichtet sieht ... außer seinem Genuss! Dafür bräuchte er Geld – und auch eine Frauengeschichte wäre mal wieder nicht schlecht. Wie praktisch, wenn man beides auf einmal haben kann! Und so schickt er gleich zwei identische Liebesbriefe an zwei miteinander befreundete und gut betuchte Frauen ...

Musikalische Leitung: Alexander Kalajdzic
Inszenierung: Wolfgang Nägele
Bühne und Kostüme: Lisa Däßler

Wiederaufnahme

11.10.24

Stadttheater



Mit freundlicher
Unterstützung der

Die Optimistinnen

Gün Tank

Anfang der 1970er-Jahre: Nour verlässt Istanbul, um in Deutschland Geld zu verdienen. Im beengten Wohnheim geht es lebhaft zu. In der Porzellanfabrik bestimmen Stechuhr, harte körperliche Arbeit und der prüfende Blick des Vorarbeiters ihr Dasein. Gemeinsam mit ihren Freundinnen und Arbeitskolleginnen fordert sie: Sprache! Bildung! Lohn! Dieser Abend füllt eine Leerstelle in der männlich geprägten Geschichte der sogenannten »Gastarbeiter*innen« und erzählt mithilfe der Musik dieser Generation von dem enormen Beitrag, den diese Frauen deutschlandweit im Arbeitskampf geleistet haben.

Inszenierung: Murat Yeginer
Bühne: Beate Zoff
Kostüme: Sandra Maria Paluch
Musikalische Leitung: Eren Aksahin,
Oliver Siegel

Wiederaufnahme

17.10.24

Theater am Alten Markt

Nicht mein

Laura Naumann

Ihren Vorschlag, auf seinem 55. Geburtstag eine politische Aktion zu starten, lehnt Stefan ab. Trotzdem spricht sie über Fragen wie: Darf man ein korruptes Arschloch sein, weil schließlich das System korrupt ist? Plötzlich steht er hinter ihr: »Verlass sofort mein Grundstück! Ich zeig dich an! Du undankbares Stück Scheiße!«

Inszenierung: Jette Büshel
Bühne: Annette Breuer, Jürgen Höth
Kostüme: Julia Wartemann
Musik: Fiete Wachholtz

Wiederaufnahme

Herbst 2024

TAM^{ZWEI}

Der Sandmann

Anna Calvi / Robert Wilson /
E. T. A. Hoffmann

Spartenübergreifende Produktion

Wenn der Vater abends Besuch vom düsteren Herrn Coppelius erhält, schickt die Mutter die Kinder ins Bett mit dem Hinweis: »der Sandmann kommt!«

Der Sandmann, so heißt es, streue Kindern Sand in die Augen, bis sie blutig herausfielen. Viele Jahre später trägt Nathanael immer noch das Grauen in sich ...

Robert Wilsons und Anna Calvis Rockoper nach E. T. A. Hoffmanns gleichnamiger Vorlage.

Musikalische Leitung: William Ward Murta

Inszenierung: Michael Heicks

Bühne: Annette Breuer, Michael Heicks

Kostüme: Anna Rose, Julia Wartemann

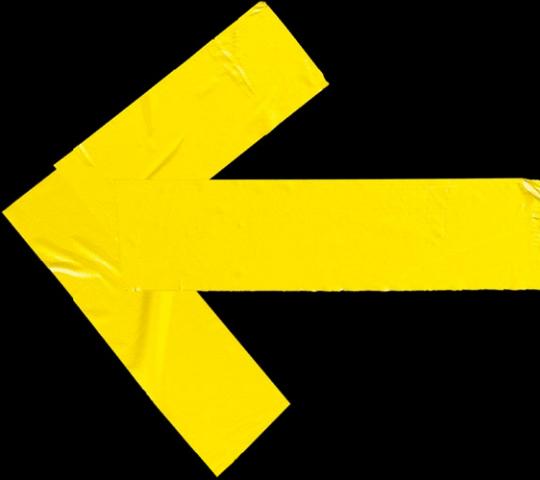
Choreografie: Gianni Cuccaro

Video: Sascha Vredenburg

Wiederaufnahme:

November 2024

Stadttheater



Extras

FEST!

Ein Theatertag für die ganze Familie

Wir feiern gemeinsam mit Ihnen den Beginn der neuen Spielzeit im und um das Theater am Alten Markt. Auf den Bühnen im Haus und Open Air gibt es Beiträge aus allen Sparten. Mitmachen, anschauen, tanzen – wir haben bis 2:00 Uhr nachts eine Menge mit Ihnen vor. Der Eintritt ist frei!

24.08.24 ab 14:00 Uhr

Im und um das Theater am Alten Markt

DER AUFTAKT!

Festlich in die Spielzeit 2024/25

Wir, die Theater- und Konzertfreunde Bielefeld e. V., freuen uns sehr, Sie zu unserem 49. AUFTAKT im Großen Saal der Rudolf-Oetker-Halle begrüßen zu dürfen.

Wir wollen Ihnen Vorfreude auf die Höhepunkte der neuen Spielzeit 2024/25 machen und im Anschluss gemeinsam mit Ihnen hierauf anstoßen. Freuen Sie sich auf erste exklusive Einblicke in das Programm der neuen Spielzeit und erleben Sie »Ihre« Bielefelder Philharmoniker, den Bielefelder Opernchor und Mitglieder unserer Ensembles, die Ihnen ans Herz gewachsen sind. Lernen Sie an diesem Abend aber auch neue Mitglieder der Ensembles kennen und seien Sie gespannt darauf, wer für besondere Leistungen auf der Bühne mit unseren TheKo-Talern und den damit verbundenen Förderpreisen ausgezeichnet wird!

Wir freuen uns auf einen anregenden Abend mit Ihnen!

07.09.24

Rudolf-Oetker-Halle



Dem Ingo wird die Oper erklärt

Einfach hingehen, Augen und Ohren auf-sperren, zurücklehnen und genießen! Die Oper, das »Kraftwerk der Gefühle«, kann purer Genuss sein. Aber manchmal will man mehr wissen. Oder es bleiben Fragen offen. Ingo Borchers, in Bielefeld ansässiger Kabarettist, kann davon ein Lied singen. Oder heißt es Arie? Wenn Ingo etwas wissen will, fragt er einfach unsere Musikdramaturg*innen. Stoff, Musik, Inszenierung, Anekdoten von on- und off-stage – nichts ist tabu! Zur lockeren Atmosphäre tragen musikalische Kostproben und ein Getränk bei. Noch Fragen?

Ab September 2024

Loft

Der Jahresrückblick

Von und mit Ingo Borchers

Es ist zu vermuten, dass auch 2024 so einige Themen anfallen, die am besten in der Gruppe aufgearbeitet werden. Unter fachkundiger und humoristischer Anleitung von Kabarettist Ingo Borchers wird das gelingen, denn schließlich muss auch in diesem Jahr geklärt werden, was die Welt-ereignisse eigentlich mit OWL zu tun haben. Und umgekehrt. Mit dabei sind Talkgäste aus der Region und natürlich gibt es eine musikalische Begleitung.

Dezember 2024 und Januar 2025

Theater am Alten Markt

Eine Spielzeit stellt sich vor

Der Saisonausblick

Bevor die laufende Spielzeit in den Endspurt geht, können Sie mit uns bereits einen Blick auf die nächste Saison werfen. Wir stellen den neuen Spielplan vor und verraten Ihnen mit ausgesuchten Kostproben aus den kommenden Produktionen, auf welche Klassiker und Neuentdeckungen Sie sich freuen können. Anschließend laden wir Sie ein, mit uns ins Gespräch zu kommen – egal, ob Sie über unseren neuen Spielplan oder die vielen Angebote des Theaters sprechen möchten. Dazu erhalten alle Besucher*innen die druckfrischen Spielzeithefte.

18.05.25

Stadttheater

Carte Blanche

Junge Choreograf*innen

Den Saisonabschluss begeht TANZ Bielefeld mit einem brandneuen Format. Die *Carte Blanche* gilt dabei für die Ensembledänzer*innen selbst – eine kreative Plattform für junge Stimmen im Tanz, um eigene Choreografien zu entwickeln. Von und mit den Bielefelder Künstler*innen entsteht ein Tanzabend, der Perspektiven verschiebt. Die zwei Vorstellungen finden erstmalig auf einer Bühne des renovierten Freizeitzentrums Baumheide statt. In begleitenden Community-Dance-Formaten bewegen wir zusammen Baumheide!

10. und 11.07.25

Freizeitzentrum Baumheide



Mit freundlicher
Unterstützung der

Freitagnacht

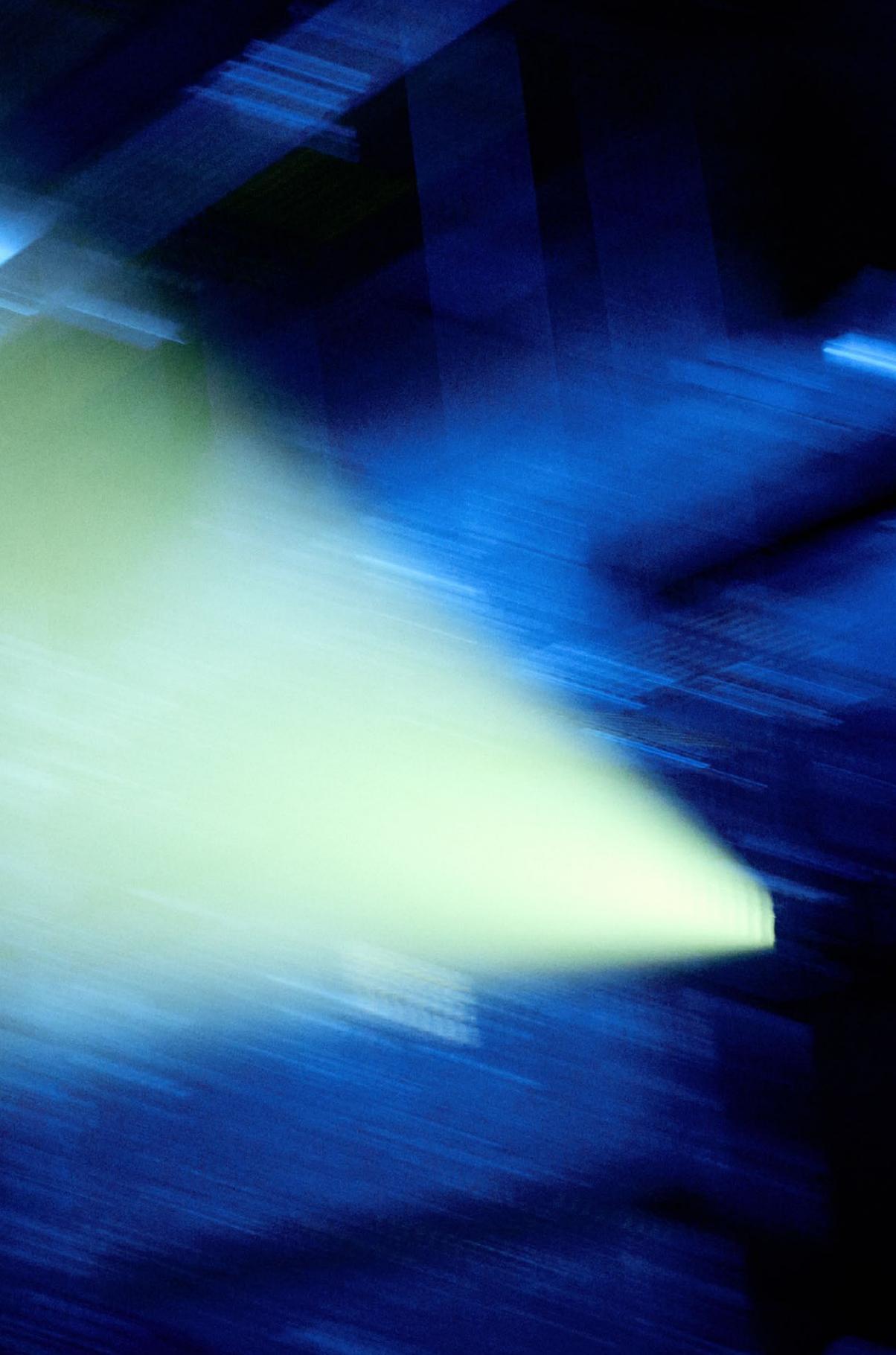
Theater unplugged
im TAM^{ZWEI} und TAM^{DREI}

Jeden Monat verwirklichen Darsteller*innen, Regieassistent*innen, weitere Theatermitglieder und Gäste im TAM^{ZWEI/DREI} ihre ganz persönlichen Theatervisionen. Mit Mut zum Experiment, Improvisationstalent und Spielfreude werden neue und neu entdeckte Texte auf die Bühne gebracht, große Stoffe unplugged performt, wird gefilmt und Musik gemacht, werden ganz nebenbei andere Formate getestet und lustvoll Genregrenzen gesprengt.

Don't stop the music

Jede*r hat ein Album, das einen geprägt hat. Einen Song, der das Leben verändert hat. Ein Lied, das einen tröstet. Eine Melodie, die einen begleitet. Jede*r hat einen eigenen Soundtrack. Schauspielerin Christina Huckle lädt ins Foyer der Rudolf-Oetker-Halle ein, zu einer Reihe mit Stargästen, Band und Gespräch, um die Musik unseres Lebens in den Mittelpunkt zu rücken.





Evgueniy Alexiev
Dorėja Atkočiūnas
Oliver Baierl
Dušica Bijelić
Georg Böhm
Gaya Bommer-Yemini
Todd Boyce
Nenad Čiča
Brit Dehler
Mayan Goldenfeld
Lukas Graser
Simon Heinle
Jan Hille
Christina Huckle
Stefan Imholz
Alexandra Ionis
Cornelie Isenbürger
Alexander Kalajdzic
Yoshiaki Kimura
Janis Kuhnt
Felix Landerer
Hampus Larsson
Veronika Lee
Nicole Lippold
Andrea Martín
Michael Mund
Ronja Oehler

Moon-Soo Park
Carmen Priego
Gesa Schermuly
Andrei Skliarenko
Rosalia Warnke
Thomas Wehling
Lorin Wey
Thomas Wolff
Marta Wryk
Dariusch Yazdkhasti
Faris Yüzbaşıoğlu



Evgeniy Alexiev
Sänger



Dorėja Atkočiūnas
Tänzerin



Oliver Baierl
Schauspieler



Dušica Bijelić
Sängerin



Georg Böhm
Schauspieler



Gaya Bommer-Yemini
Tänzerin



Todd Boyce
Sänger



Nenad Čiča
Sänger



Brit Dehler
Schauspielerin



Mayan Goldenfeld
Sängerin



Lukas Graser
Schauspieler



Simon Heinle
Schauspieler



Jan Hille
Schauspieler



Christina Huckle
Schauspielerin



Stefan Imholz
Schauspieler



Alexandra Ionis
Sängerin



Cornelia Isenbürger
Sängerin



Alexander Kalajdzic
Generalmusikdirektor



Yoshiaki Kimura
Sänger



Janis Kuhnt
Schauspieler



Felix Landerer

Chefchoreograf und Künstlerischer Leiter TANZ Bielefeld



Hampus Larsson
Tänzer



Veronika Lee
Sängerin



Nicole Lippold
Schauspielerin



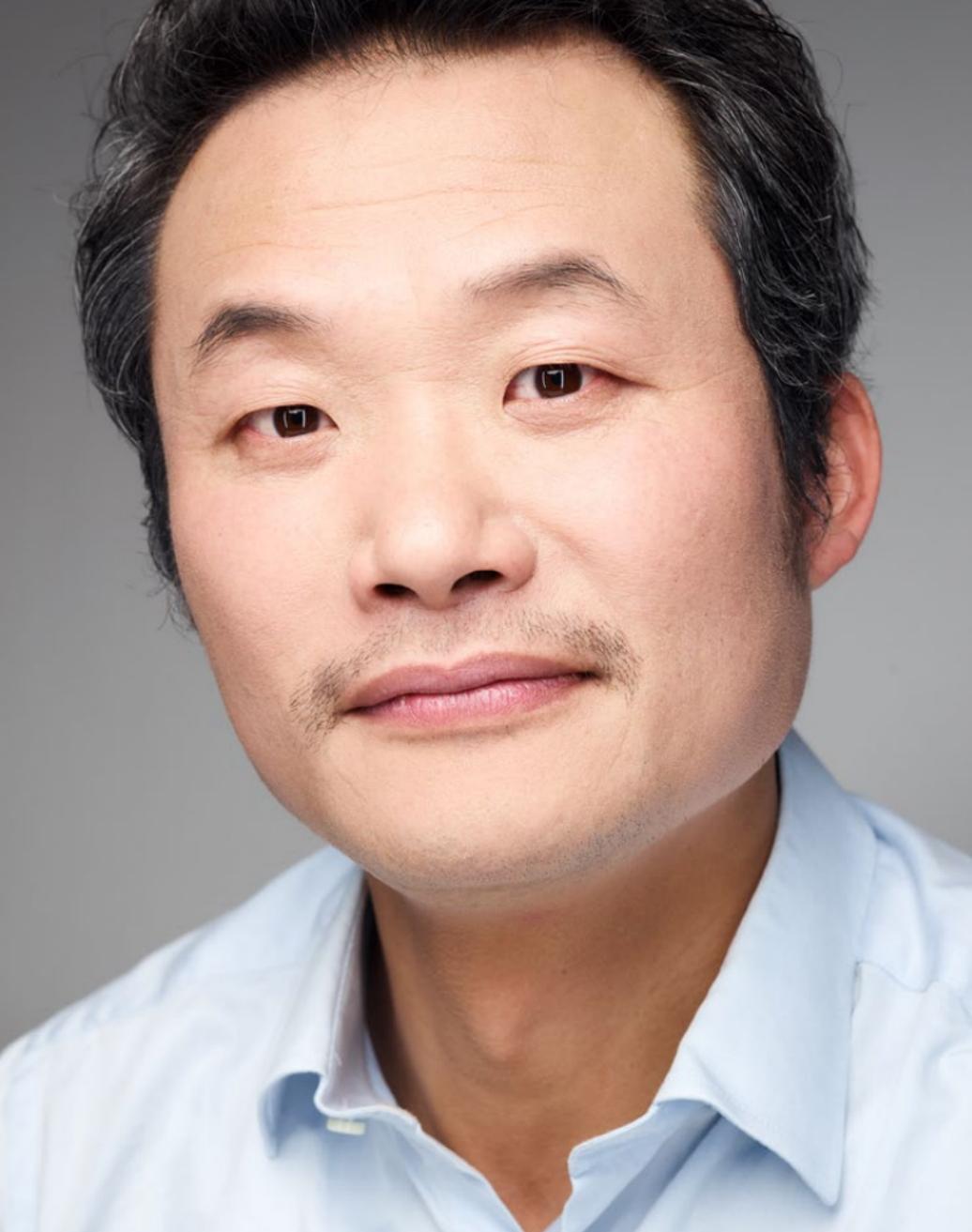
Andrea Martín
Tänzerin



Michael Mund
Operndirektor



Ronja Oehler
Schauspielerin



Moon-Soo Park
Sänger



Carmen Priego
Schauspielerin



Gesa Schermuly
Schauspielerin



Andrei Skliarenko
Sänger



Rosalia Warnke
Schauspielerin



Thomas Wehling
Schauspieler



Lorin Wey
Sänger



Thomas Wolff
Schauspieler



Marta Wryk
Sängerin



Dariusch Yazdkhasti
Schauspieldirektor

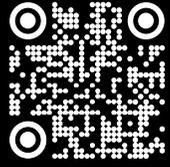


Faris Yüzbaşıođlu
Schauspieler

JUN

PLU

NEWS-
LETTER



Hier geht's zu unserem
Newsletter, mit allen
Infos zu unseren
Produktionen, Work-
shops und Spielplan-
empfehlungen –
jeden Monat frisch ins
E-Mail-Postfach!



97 Infos & Kontakt

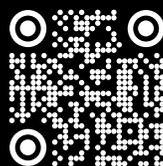
98 *Schau zu!* – Der jungplusX-Spielplan

102 *Mach mit!* – Die partizipativen Angebote



PRO-
GRAMM
⚡

Viele Inhalte der Spielzeit
entstehen dynamisch –
schaut auf unserer Internetseite
vorbei, um die aktuellsten
Termine und Veranstaltungen
nicht zu verpassen.



Infos & Kontakt



Lena Börner
Theater- und
Musiktheaterpädagogik
0521 51-2475
lena.boerner@bielefeld.de



Martina Breinlinger
Theaterpädagogik
0521 51-6722
martina.breinlinger@bielefeld.de



Jan Hille
Theaterpädagogik
0521 51-6038
jan.hille@bielefeld.de



Kerstin Tölle
Tanzvermittlung
Projektleitung *Schrittmacher*
Chorleitung *One Voice*
0521 51-8273
kerstin.toelle@bielefeld.de

Wir freuen uns immer über
einen Anruf oder eine E-Mail.

Für allgemeine Anfragen haben
wir ein gemeinsames Postfach:

jungplusX@bielefeld.de

Schau zu! – Der jungplusX-Spielplan

Hier findet ihr alle Produktionen und Premieren von jungplusX. Mitwirkende allen Alters und aus der ganzen Stadtgemeinschaft stehen nach wochen- und monatelangem Proben unter professionellen Bedingungen auf der Bühne. Sie spielen, tanzen und singen mit einer Energie, wie sie oft nur bei partizipativen Formaten zu finden ist.

Hast du Lust, selbst mitzumachen? Dann schau ab Seite 102 unter *Mach mit!* nach, was dich begeistert.

Die Sparten Gesang, Tanz und Spiel haben Stücke für junges Publikum im Spielplan. Dieses Jahr sind das *Pippi Langstrumpf* als Familienstück zur Weihnachtszeit, *Alice im Wunderland* als Familienoper, *Wolf* im Schauspiel und eine Kita-Oper im Loft des Stadttheaters.

Außerdem spielen die Bielefelder Philharmoniker zahlreiche Kinder- und Jugendkonzerte.

Den *Spielplan jung* mit weiteren Empfehlungen für junges Publikum findet ihr in unserem jungplusX-Heft.

TANZ

Schrittmacher trifft TANZ-Jugendclub – Blickwechsel

Dass jede Medaille zwei Seiten hat, ist ja allgemein bekannt. Im *Schrittmacher – Blickwechsel* wollen wir nun in die Haut von jemand anderem schlüpfen, die Schuhe unserer Schwestern ausprobieren und schauen, wie viele Wege eigentlich nach Rom führen. Und wenn alles nichts mehr nützt, suchen wir uns eine Leiter, gewinnen in luftiger Höhe einen völlig neuen Blick auf die Situation und schließen – dank des Perspektivwechsels – vielleicht Frieden mit einer Situation, die uns auf den ersten Blick ausweglos erschienen ist.

Premiere 31.01.25 / TOR 6 Theaterhaus

Schrittmacher – Unerwartet

Manchmal erwischen einen Ereignisse eiskalt und völlig unerwartet. Und zuweilen überrascht einen das Leben damit, dass alles ganz anders läuft als man es eigentlich geplant hatte, und plötzlich ist es viel toller als gedacht oder die komplette Katastrophe. Aber wie dem auch sei: Das Unerwartete kann man nicht planen und wenn das Leben seinen Spieltrieb auspackt, wird es schon mal abstrus, lustig, verwirrend oder skurril. Erwarten darf man an diesem Abend eben nur das Unerwartete.

Premiere 21.03.25 / TOR 6 Theaterhaus

Schrittmacher – Fortuna

Mal Hand aufs Herz: Wollen wir nicht alle glücklich sein? Aber was braucht es eigentlich, damit wir beherzt sagen können, dass wir glücklich sind? Und ist jede*r tatsächlich seines*ihres Glückes Schmied oder ist Glück eher etwas Flüchtliges, das nur für einen kurzen Moment auftaucht und wieder vergeht? Helfen Geld und Gesundheit dabei, wahres Glück zu empfinden, oder sind es Liebe und Freund*innen, die einem Glücksgefühle geben? All diesen Fragen werden Laientänzer*innen unter der Anleitung der Profis von TANZ Bielefeld gemeinsam nachspüren.

Premiere 14.06.25 / Stadttheater

SPIEL

Parallele Welten – VIII

Das intergenerative *Parallele-Welten*-Ensemble setzt sich alle zwei Jahre neu zusammen aus Bielefelder*innen mit und ohne Einwanderungsgeschichte. In einem einjährigen kreativen Prozess entsteht ein gemeinsames Stück. Bei der szenischen Lesung werden erste Ergebnisse mit dem Publikum geteilt.

Szenische Lesung 22.06.25 / TAM^{ZWEI/DREI}

Jugendclub

Das Jugendclubensemble präsentiert im TAM^{ZWEI/DREI} dichte und energetische Ensembleproduktionen für Zuschauer*innen ab 14 Jahren. Aktuelle Titel und Termine stehen auf unserer Internetseite.

Premiere 15.02.25 / TAM^{ZWEI/DREI}

Jugendclub-Selbstaustlöser

In dieser Reihe machen junge Akteur*innen ihren eigenen Spielplan, empfohlen für Zuschauer*innen ab 14 Jahren. Aktuelle Titel und Termine stehen auf unserer Internetseite.

Premiere 06.06.25 / TAM^{ZWEI/DREI}

TAM^{KEENIE}

Kinder- und Jugendtheater am Vormittag

In dieser Gastspielreihe zeigen wir engagiertes und innovatives Theater für Kids, Teens und jene, die genau dazwischenliegen – die *Keenies*. Das neue Programm und aktuelle Termine stehen auf unserer Internetseite.

play! – Festival junges Theater

Jede zweite Spielzeit präsentieren junge Ensembles (schulisch und außerschulisch) ihre Produktionen und Workshop-Shows im Theater am Alten Markt. Jung und Alt sind herzlich eingeladen zuzuschauen und mit den jungen Akteur*innen ins Gespräch zu kommen. Aktuelle Titel und Vorstellungstermine stehen auf unserer Internetseite.

Termin: 23.06. – 28.06.25 /
Theater am alten Markt

KONZERT

Klassik Lounge ab 0

Klassik-Lounge ab 0 verbindet an insgesamt drei Terminen ein kurzes Konzert mit einem gemütlichen Beisammensein in entspannter Atmosphäre.

Termine: jeweils um 10:00 Uhr
am 29.09.24 / 12.01.25 / 04.05.25 /
Rudolf-Oetker-Halle, Foyer

Klassik ab 3

Klassik ab 3 richtet sich an Kinder von 3 bis 5 Jahren. An insgesamt drei Terminen findet eine Instrumentenvorstellung mit kleinem Konzert statt.

Termine: jeweils um 11:15 Uhr
am 13.10.24 / 09.03.25 / 01.06.25 /
Rudolf-Oetker-Halle, Kleiner Saal

Kinderkonzerte

Zwei der Konzerte empfehlen wir für Schulkinder, alle anderen sind bereits für Kinder im Vorschulalter geeignet. Die genauen Beschreibungen findet ihr auf unserer Internetseite.

Termine: jeweils sonntags um 11:00 Uhr /
Stadttheater bzw. Rudolf-Oetker-Halle

1. Kinderkonzert

Pleiten, Blech und P(f)annen

Clown Jeanloup und die BRASSerie
06.10.24 / ab 4 Jahren

2. Kinderkonzert

Käpt'n Kruso – Furioso

10.11.24 / ab 5 Jahren

3. Kinderkonzert

Nils Holgersson. Ein Orchestermärchen.

26.01.25 / ab 6 Jahren

4. Kinderkonzert

Franz Schubert und das Glück

23.02.25 / ab 6 Jahren

5. Kinderkonzert

Zwei Mäuse entdecken das Weltall

Ein intergalaktisches Kinderkonzert
30.03.25 / ab 5 Jahren

6. Kinderkonzert

Einmal um die Welt getanzt mit der Theaterballettschule

25.05.25 / ab 5 Jahren

7. Kinderkonzert

Die Mäuse auf dem Weg zum Karneval

22.06.25 / ab 5 Jahren

Jugendkonzerte

In unseren Jugendkonzerten widmen wir uns gemeinsam mit den Schüler*innen den geheimen Bauplänen symphonischer Werke und erleben die Bielefelder Philharmoniker aus unmittelbarer Nähe bei der Arbeit. Zugeschnitten auf die Jugendlichen fragen wir uns: Welche Besonderheiten gibt es in den Kompositionen im Vergleich zu anderen Werken und wie sind diese musikalisch umgesetzt?

1. Jugendkonzert

Johann Sebastian Bach – Orchestersuiten
Nr. 1 und 3

17.12.24 / Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

2. Jugendkonzert

Ludwig van Beethoven – Symphonie Nr. 2

17.02.25 / Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Mach mit! – Die partizipativen Angebote

Selbst aktiv zu werden, ist der beste Weg, um Theater unmittelbar zu erfahren – finde das Format, das zu dir passt!

JUNGPLUSX – MACH MIT!

In unseren Mach mit!-Angeboten sind alle Körper, Begabungen und Sprachen willkommen. Habt ihr Rückfragen zur Barrierefreiheit vor Ort oder innerhalb des Angebots? Wollt ihr uns bestimmte Anforderungen oder Zugangsvoraussetzungen mitteilen, damit ihr teilnehmen könnt? Dann meldet euch gerne bei uns!



Workshops

Sich in einem wertungsfreien Raum wie dem Theater zu erfahren, ist ein Erlebnis, das schwer zu beschreiben ist – also komm vorbei und erlebe es selbst!



WEB →

STÜCKBEZOGENE WORKSHOPS

Es braucht keine Anleitung, um eine Inszenierung zu verstehen und zu genießen. Aber es ist eine ganz besondere Erfahrung, wenn man selbst zuvor den Schritt auf die Bühne gewagt und ein paar Meter in den Schuhen der Held*innen gelaufen ist. Vorkenntnisse sind nicht nötig, um sich hier spielerisch und praktisch mit den Inhalten, der Sprache, den musikalischen und choreografischen Besonderheiten der jeweiligen Produktion auseinanderzusetzen.

Für Gruppen ab 12 Personen können individuelle Termine vereinbart werden. Die Termine für die öffentlichen Workshops, zu denen man sich auch als Einzelperson anmelden kann, werden im Monatsspielplan und auf der Internetseite veröffentlicht.

GESANG

- Cabaret
- Alice im Wunderland
- Die griechische Passion

TANZ

- Great Expectations
- Fortuna
- Double Bill (AT)

SPIEL

- Fahrenheit 451
- Die Mausefalle
- Antigone. ein requiem
- Die Wut, die bleibt
- Der Gott des Gemetzels
- Wolf
- Nathan der Weise

Auf Anfrage bieten wir auch gerne für andere Stücke des Spielplans Workshops an.

EXKURSIONEN INS THEATER

Unsere Exkursionen ins Theater verbinden eine Führung durch das Stadttheater mit einem intensiven, zu einem bestimmten Thema entwickelten Workshop.

Termine: nach Absprache wochentags von 8:45 bis 12:15 Uhr
Für Gruppen ab 12 Personen können diese Angebote auf Wunsch auch ohne Führung und in externen Räumlichkeiten gebucht werden.

Stadttheater-Führungen

Der 90-minütige Blick hinter die Kulissen ist ein echter jungplusX-Klassiker – sei es für den ersten Kontakt mit dem Theater oder für diejenigen, die neugierig sind auf die vielen Berufsbilder von Ankleider*in bis Werkstattleitung! Für Grundschüler*innen und Kitakinder ist die Veranstaltung nur 60 Minuten lang und es besteht die Möglichkeit, sich zu verkleiden.

Termine: nach Vereinbarung

Theatertuning für Ensembles

Ihr arbeitet an einer Präsentation oder einem Stück und braucht Inspiration, Starthilfe oder Feinschliff? Wir kombinieren eine Führung hinter den Kulissen mit einem Theaterworkshop, der ganz auf eure Bedürfnisse abgestimmt ist. Arbeit an den Texten oder den Figuren – nach Absprache ist vieles machbar.

Theater? – Ehrensache!

Nach einer Führung über die Bühnen, durch die Werkstätten und den Kostümfundus des Theaters tauchen wir ein in das Thema Ehre: Was macht die Ehre einer Person, einer Familie, einer Familie, eines Mannes, einer Frau aus? Gelten unterschiedliche Regeln für die verschiedenen Geschlechter? Wenn ja – warum? Welche Rolle spielt unser Verständnis von Ehre im Alltag? Unsere Gedanken und Gefühle finden szenischen Ausdruck auf der Bühne. Empfohlen für die Jahrgangsstufen 8 bis 13.

Auf die Bühne, fertig, los!

Werft einen Blick in die Werkstätten des Theaters mit seinen rund 370 Mitarbeiter*innen aus über 30 Nationen und versucht euch anschließend auf der Probebühne selbst als Schauspieler*innen: Im Impro-Workshop schlüpft ihr in vielfältige Rollen und Situationen und lasst euren Alltag dabei einmal weit hinter euch.

Bin ich Rassist*in?

Nach einer Theaterführung, Kennenlernspielen und einem Ausdruckstraining kreist der Workshop um das Thema Rassismus: Habe ich rassistische Empfindungen und Verhaltensweisen? Bin ich von Rassismus betroffen? Oder beides? Auf Basis der Erfahrungen und Gedanken der Teilnehmer*innen entstehen Improvisationen und Szenen.

Clubs & Ensembles

Werde Teil eines jungplusX-Ensembles!
Bring deine Themen und deine Lebenserfahrung ein, erforsche in regelmäßigen Proben das Ausdrucksrepertoire von Körper und Stimme und lass dich auf einen intensiven Probenprozess ein. Mit dir bringen wir die vielfältigen Perspektiven und Stimmen der Bielefelder*innen auf die Bühne – ob Schauspiel, Tanz oder Gesang – am Ende steht eine Werkschau oder eine Premiere vor Publikum. Sei dabei!



GESANG

Chor One Voice

One Voice ist ein waschechter Popchor und seit acht Jahren eine feste Größe in der Stadt. Von *Shut up and Dance with me* und *A Million Dreams* aus *The Greatest Showman* bis hin zu *Bohemian Rhapsody* und *Yellow* von Coldplay stehen Hits aus verschiedenen Epochen der Popmusik auf dem Programm.

Die Chorleiterin Kerstin Tölle stand selbst als Musical-Darstellerin auf der Bühne und dementsprechend geht es nicht nur darum, brav das Repertoire abzuspielen. Ihr ist wichtig, dass der Chor groovt und sich auf der Bühne nicht hinter den Noten versteckt. *One Voice* singt auswendig, gern auch mal mit eingängigen Choreografien und unter Einbeziehung des Publikums. Gesucht werden zur Verstärkung noch Männerstimmen.

Teilnahme: 45,00 € pro Spielzeit

Kontakt: kerstin.toelle@bielefeld.de

JunOs

Die Jungen Opernsänger*innen, kurz JunOs, sind inzwischen fester Bestandteil unserer Musiktheaterproduktionen. Sie begeistern das Publikum zum Beispiel in *Hänsel und Gretel*, *Carmen* und *The Convert – Beten zu wem?* In der Spielzeit 2024/25 werden sie u. a. in *La Bohème* und *Die griechische Passion* zu erleben sein. Die JunOs arbeiten wöchentlich an der Ausdrucksfähigkeit ihrer Stimmen und lernen vielfältige Chorliteratur kennen. Kinder und Jugendliche von 6 bis 18 Jahren singen und probieren in drei Altersgruppen. Neuaufnahmen sind nach einer Schnupperstunde in Absprache mit der Leitung jederzeit möglich.

Leitung: Hagen Enke (Chordirektor) /

Felicita Jacobsen (Leitung) /

Anna Janiszewska (Coaching)

Kontakt: junos@theaterbielefeld.info

TANZ

Schrittmacher

Du fragst dich, wie Tänzer*innen es schaffen, sich all die Schritte zu merken? Du wolltest schon immer wissen, wie man aus einer Idee eine Choreografie kreiert und wie es sich anfühlt, auf einer großen Bühne zu stehen? Probiere es doch einfach selbst aus! Unser Laientanzprojekt *Schrittmacher* lädt alle Interessierten ein, die Rollen zu tauschen und selbst auf der Bühne zu stehen. In einer intensiven Probenphase durchleben unsere Teilnehmer*innen alles, was für die Profis Alltag und für die Zuschauer*innen oft ein Rätsel ist, und erhalten so einen einmaligen Einblick hinter die Kulissen des Theaters. Das Theater Bielefeld sorgt dabei für die richtige Atmosphäre: Gianni Cuccaro hat die künstlerische Leitung der Projekte und Kerstin Tölle zeichnet sich verantwortlich für die Projektleitung. Es gibt drei *Schrittmacher*-Projekte und den TANZ-Jugendclub, für die sich interessierte Bielefelder*innen – mit und ohne Tanzerfahrung – anmelden können. Für den dritten *Schrittmacher* der Saison dürfen sich gern interessierte Schulklassen (ab Jahrgang 7) bewerben.

Die Teilnahme ist auf ein Projekt pro Spielzeit beschränkt.

Schrittmacher – Blickwechsel

Premiere 31.01.25 / TOR 6 Theaterhaus

Schrittmacher – Unerwartet

Premiere 21.03.25 / TOR 6 Theaterhaus

Schrittmacher – Fortuna

Premiere 14.06.25 / Stadttheater

TANZ-Jugendclub

Der TANZ-Jugendclub startet im Oktober 2024, probt einmal wöchentlich und darüber hinaus einmal im Monat für ein komplettes Wochenende mit verschiedenen Gastdozent*innen. Hier können sich junge Menschen von 16 bis 26 Jahren anmelden. Geleitet wird der TANZ-Jugendclub von der Tanzvermittlerin Kerstin Tölle. Am 31.01.25 geht es gemeinsam mit einer *Schrittmacher*-Gruppe auf die Bühne des TOR 6 Theaterhauses (weitere Infos siehe *Schrittmacher – Blickwechsel*).

Die Proben finden ab dem 11.10.24 mittwochs von 18:30 bis 21:00 Uhr statt und einmal im Monat an einem Wochenende. (Anmeldeschluss 11.09.24)

Kontakt: kerstin.toelle@bielefeld.de

Premiere 31.01.25 / TOR 6 Theaterhaus

SPIEL

Teenclub

Spielen, forschen, entdecken – im Teenclub könnt ihr euch gemeinsam mit anderen jungen Menschen zwischen 12 und 16 Jahren wild und frei ausprobieren, die Fantasie feiern, eure unbändige Spielfreude ausleben und vor allem Spaß haben. In wöchentlichen Terminen lernt ihr verschiedene Theater Techniken kennen und entwickelt als Ensemble Material, welches zum Abschluss in einer Werkschau auf die Bühne gebracht wird.

Teilnahme: 110,00 €

Kontakt: lena.boerner@bielefeld.de

Jugendclub

Der Jugendclub probiert, improvisiert und diskutiert montagabends auf den Probebühnen des Theaters und entwickelt eine Inszenierung für das TAM^{ZWEI/DREI}. Bestandteil des Projekts sind eine fünftägige Probenfahrt und eine Endprobenwoche. Theaterbegeisterte zwischen 16 und 26 Jahren können sich mit einem formlosen Motivationsschreiben für die Teilnahme bewerben.

Teilnahme: 240,00 €

Kontakt: martina.breinlinger@bielefeld.de

Premiere 15.02.25 / TAM^{ZWEI/DREI}

Jugendclub – Selbstaurlöser

Hier bringen theatererfahrene Jugendliche eine eigene Inszenierung zu einem selbst gewählten Stoff auf die Bühne. Das Theater unterstützt das Projekt u. a. dramaturgisch und technisch. Wer eine Idee für einen Stoff oder ein Thema hat, kann sich für dieses Format mit einer kurzen Projektskizze bei der jungplusX-Abteilung bewerben.

Premiere 06.06.25 / TAM^{ZWEI/DREI}

Parallele Welten VIII

Du möchtest dich mit Menschen anderer Herkunft austauschen, gemeinsam kreativ werden, deine Lebensgeschichte und Standpunkte in ein gemeinsames Stück einfließen lassen und auf die Bühne des TAM^{ZWEI/DREI} bringen? Dann melde dich gern bis zum 05.11.24 an. Die Kick-Off-Workshops für das neue Projekt finden Mitte November 2024 statt.

Leitung: Martina Breinlinger

Kontakt: martina.breinlinger@bielefeld.de

Termin: November 2024 – Dezember 2025 /

Proben immer donnerstags 18:00 – 21:00 Uhr

play! – Festival junges Theater

Wanted: Schulische und außerschulische junge Ensembles, die je zwei Tage gemeinsam mit anderen Clubs und Kursen im TAM verbringen möchten. Präsentiert euer Projekt in Ausschnitten oder in Gänze der Öffentlichkeit und erlebt mit den Spieler*innen anderer Ensembles Theaterworkshops wie Bühnenkampf, Clownerie, kreatives Schreiben und Tanz. Wenn ihr dabei sein wollt, dann meldet euch bis zum 31. Januar an – gerne auch früher!

Teilnahmegebühr: 15,00 €

Kontakt: jungplusX@bielefeld.de

Termin: 23.06. – 28.06.25 /

Theater am Alten Markt



Mit freundlicher
Unterstützung der

Fortbildungen

Stimmtraining und Sprachgestaltung

Wer in Beruf oder Freizeit vor vielen Menschen spricht – womöglich über einen Geräuschpegel hinweg – muss gut bei Stimme sein. Die Fortbildung sensibilisiert dafür, wie mit Körperhaltung und -spannung die Stimme unterstützt und entlastet werden kann. Übungen für Stimmsitz und Artikulation werden ergänzt durch Spiele und Impulse zur lebendigen Sprachgestaltung.

Anmeldung: martina.breinlinger@bielefeld.de

Termin: 28.09.24 / 14:00 – 17:00 Uhr

Chorisches Sprechen – antigone. ein requiem

Am Beispiel von *antigone. ein requiem*, einem Stoff, bei dem in der Bielefelder Inszenierung ein intergenerativer Sprechchor mitwirkt, erforschen wir die Möglichkeiten chorischen Sprechens in der Theaterarbeit.

Anmeldung: martina.breinlinger@bielefeld.de

Termin: 09.11.24 / 14:00 – 17:00 Uhr

**Tanz im Sportunterricht –
Tools mit Geling-Garantie**

Tanz steht im Curriculum des Sportunterrichts. Oft macht es allerdings den Eindruck, als ob Tanz neben kompetitiven Ballsportarten eher ein Mauerblümchen-Dasein fristet. Dabei kann gerade diese künstlerische Bewegungsform so vieles: Sie stellt das Miteinander in den Fokus, stärkt das eigene Selbstwertgefühl, formt ästhetisches Bewegungsvermögen und darüber hinaus werden jede Menge Endorphine durch das Zusammenspiel von Musik und Tanz ausgeschüttet. Tanz macht also nicht nur fit, sondern auch noch glücklich. Ergo: Es gibt viele tolle Gründe für mehr Tanz im Sportunterricht! Wir haben die entsprechenden Tools für ein gutes Gelingen und teilen gern unser Wissen mit allen Interessierten.

Anmeldung: kerstin.toelle@bielefeld.de

Termin: 25.09.24 / 18:30 – 21:00 Uhr

Schulpartner- schaften

Spielgrundlagen und Improvisation

Am Anfang steht nur der Atem. Am Ende findet sich ein Werkzeugkasten voller Tools, um sich selbst in der Improvisation zu entdecken. Wir schauen uns die Basics des Schauspiels an und lernen Stück für Stück die Techniken, die uns auf der Bühne helfen, jeder Situation mit Spielfreude entgegenzutreten – und vielleicht sogar über die Bühne hinaus.

Anmeldung: jan.hille@bielefeld.de

Termin: auf Anfrage

Kosten der Fortbildungen:

20,00 – 30,00 € / entgeltfrei für Kontakt-
lehrer*innen unserer Partnerschulen

Das Theater Bielefeld pflegt enge Partnerschaften mit gut dreißig Schulen aus Bielefeld und Umgebung. Ziel ist es, den Lehrkräften und Schüler*innen den Weg ins Theater zu erleichtern und die Theater-Atmosphäre in die Schulen zu tragen.

Ein starkes Netzwerk aus Kontaktlehrer*innen, engagierten Schüler*innen (den Theaterscouts) und dem jungplusX-Team bildet durch regelmäßige Treffen, Probenbesuche, Türöffner-Vorstellungen und kostenfreie Workshops das Rückgrat dieser Kooperation, von der alle Beteiligten profitieren.

Wenn ihr mehr über die Schulpartnerschaften wissen wollt oder selbst Interesse habt, ein solches Netzwerk an eurer Schule aufzubauen, dann schaut gerne auf unserer Internetseite vorbei und schreibt uns!



↑
WEB



Sarah Deltenre
Leiterin



Pamela Zacharias
Tanzpädagogin



Evelyn Knorre
Korrepetitorin



Christina Menzel
Geschäftsführung

Die Theaterballettschule

Werde Teil von uns!

Ab dieser Spielzeit übernimmt die ehemalige Tänzerin und langjährige Proben- und Trainingsleiterin von TANZ Bielefeld, Sarah Deltenre, die Direktion der Ballettschule am Theater Bielefeld. Als ein neues Highlight wird der Unterricht im klassischen Ballett live von einer Pianistin begleitet. Zudem rücken neue Unterrichtsformate die Vielfalt des Tanzes in den Mittelpunkt.

Wir freuen uns darauf, außergewöhnliche Lehrer*innen und renommierte Gastdozent*innen nach Bielefeld einzuladen. Gemeinsam werden wir Stilrichtungen wie beispielsweise Contemporary Dance neu anbieten. Für die jüngsten Tanzfans ab 4 Jahren bieten wir eine besondere tänzerische Früherziehung an. Für viele andere Unterrichtsformate gibt es keine Altersgrenze. Ganz gleich, ob du deine ersten Schritte im Tanz wagen möchtest oder bereits Erfahrung mitbringst – bei uns findet jede und jeder ihren bzw. seinen Platz.

Auch am Wochenende und während der Schulferien wird bei uns getanzt! Es warten Intensivworkshops mit verschiedensten Schwerpunkten auf euch.

Bei der jährlichen Aufführung auf der großen Bühne des Stadttheaters zeigen die Schüler*innen der Theaterballettschule, was sie im Laufe des Jahres gelernt haben – eine einzigartige Erfahrung.

Lasst uns zusammen tanzen und der Kreativität freien Lauf lassen!

Weitere Informationen:
christina.menzel@bielefeld.de

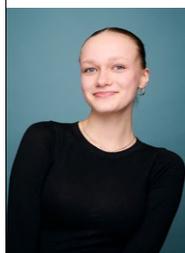


Gianni Cuccaro
Leiter



E-Motion

Mit vielfältigen Aufführungen, darunter Musicals, spartenübergreifende Produktionen und Opern, ist der E-Motion Bewegungschor unter der Leitung von Gianni Cuccaro seit der Spielzeit 2017/18 eine feste Größe am Theater Bielefeld. In den regelmäßigen Sessions werden verschiedene Tanzstile trainiert, die die Vielseitigkeit auf der Bühne sichern.



Außerdem ermöglicht es der kollaborative Ansatz mit einer Vielzahl von Choreograf*innen, Regisseur*innen und Tanzpädagog*innen zusammenzuarbeiten.

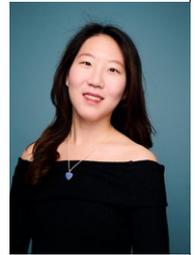
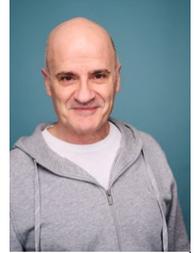
Wer ein Gespür für Tanz hat oder sich regelmäßig damit beschäftigt, kann sich bewerben.



Weitere Informationen:
giovanni.cuccaro@bielefeld.de



OPERNCHOR

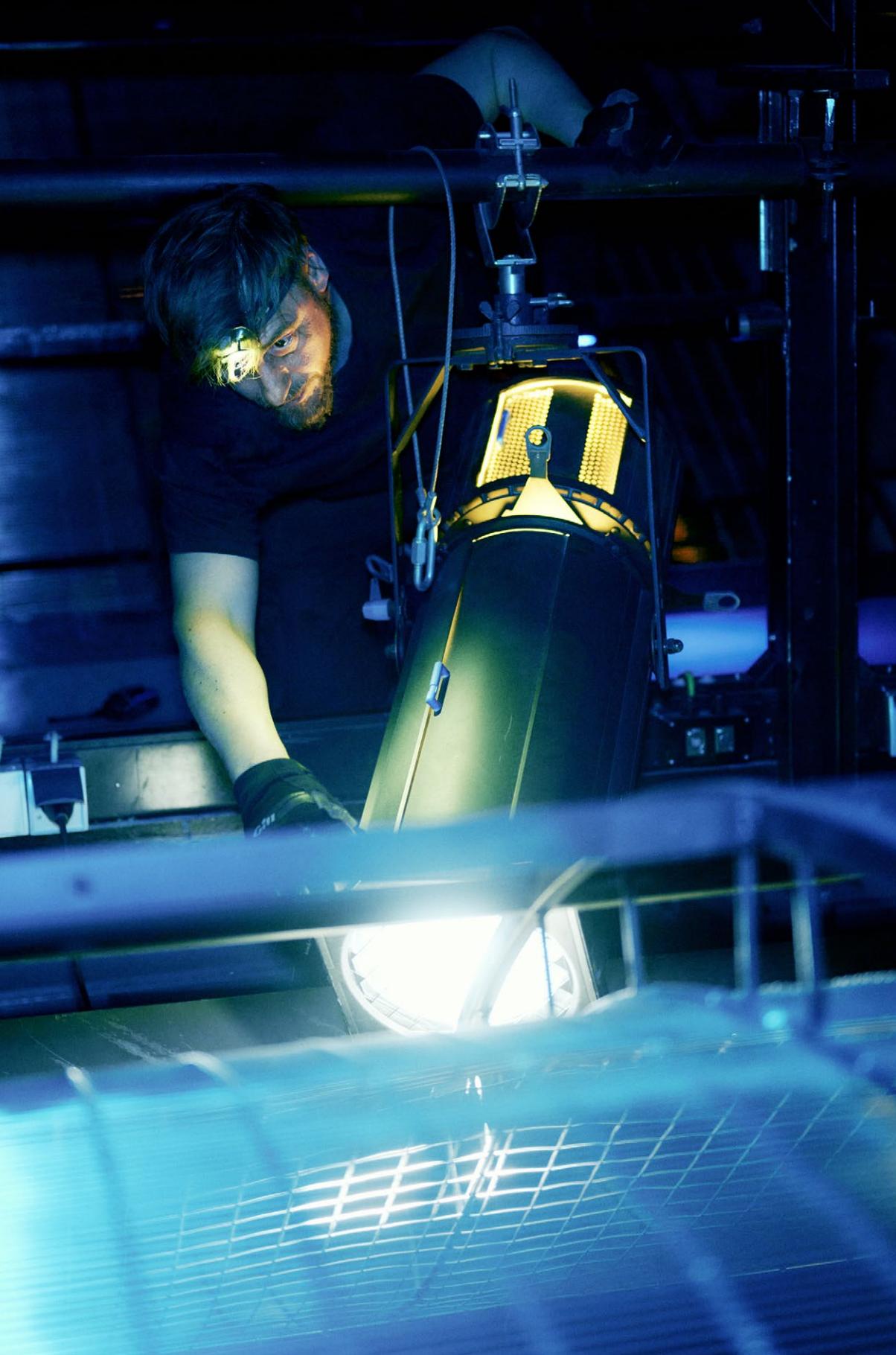


Wer musikalische und sängerische Fähigkeiten und Lust auf ein raumgreifendes künstlerisches Hobby hat, der ist in unserem Extrachor richtig.

Kontakt:
extrachor-bielefeld@gmx.de



EXTRACHOR









Betriebsleitung

Intendanz

Michael Heicks
Nadja Loschky

Verwaltungsdirektorin

Stefanie Niedermeier

Intendanz

Intendanz

Michael Heicks
Nadja Loschky

Persönliche Referentin und Stellvertreterin der Intendanz

Heide Koch

Projektleiterin und Assistentin der Intendanz

Nora von Linden

Inter-Sparten-Manager

Alban Pinet

Kaufmännische Betriebsleitung

Verwaltungsdirektorin

Stefanie Niedermeier

Stellvertretung der kaufmännischen Betriebsleitung

Lukas Austrup

Vorzimmer / Assistentin der**kaufmännischen Betriebsleitung**

Ann-Sophie Beyers³

Christina Menzel³

Konzerthausdirektion

Konzerthausdirektor

Martin Beyer

Referentin des Konzerthausdirektors

Lara Nettelmann

Referentin für Kommunikation und Marketing

Florentina Follmer

Referent*in für Online- und Direktmarketing

Lara Kook

Disposition und**Buchungsanfragen Konzerthaus**

Angelika Gorell³

Orchesterdirektion

Generalmusikdirektor

Alexander Kalajdzic

Orchestergeschäftsführerin

Insa Pijanka

Assistentin des GMD**und der Orchesterdirektion**

Märta Sonnenburg

Künstlerisches Betriebsbüro

Künstlerischer Betriebsdirektor

Michael Mund

Chefdisponentin und Leiterin des**Künstlerischen Betriebsbüros**

Stephanie Pavel

Mitarbeiterin des Künstlerischen Betriebsbüros

Theodora Nikolowa

Marketing und Vertrieb

Direktorin Marketing,**Vertrieb und Sponsoring**

Charlotte Höpker

Grafikerin

Jennifer Nüßing

Referentin für Marketing und Vertrieb

Andrea Hermes

Referentin für Marketing

Meike Wanning

Referentin für Online-Marketing

Jessica Tiekötter

Presse und Kommunikation

Pressereferentin

Nadine Brockmann

Verwaltung

Steuerungsunterstützung der kaufmännischen Betriebsleitung**Strategisches Controlling, Innenrevision und Geschäftsführung Betriebsausschuss**

Lars Breder

Personal und Organisation

Meike Eisenhuth

Geschäftsführung Ballettschule, Kinder- und Jugendchor, Mittelakquise

Christina Menzel³

Digitalisierung, IT und Datenschutz

Philipp Neubert

Finanz- und Rechnungswesen**Leitung Finanz- und Rechnungswesen**

Lukas Austrup

Stellvertretende Leitung, operatives Controlling und Finanzwesen

Anna Heidenreich-Maurer

Finanzbuchhaltung

Marcel Bünermann

Michael Fischer

Lydia Pfaffenrot

Personalbuchhaltung

Stephan Horst

Olesja Pfaffenroth

Monika Sonne

Theater- und Konzertkasse*

Leiterin

Regina Wegener

Stellvertretende Leiterin

Ricarda Krüger

Vertriebsmitarbeiterinnen

Anne Düning

Annette Dücker

Heike Ellermann

Ina Meyer-Jarchow

Sara Steinhoff

Gesang

Generalmusikdirektor

Alexander Kalajdzic

Operndirektor

Michael Mund

Hausregisseur Musiktheater

Wolfgang Nägele

Künstlerischer Leiter Musical und

Dramaturg Musiktheater und Konzert

Jón Philipp von Linden

Dramaturgin Musiktheater

und Konzert

Laura Herder

1. Kapellmeister und

Stellvertreter des GMD

Gregor Rot

Studienleiterin und Kapellmeisterin

Anne Hinrichsen

Kapellmeister Musical

William Ward Murta

Solorepetitor*innen

mit Dirigierverpflichtung

Adam Laslett

Anahit Ter-Tatshatyan

N.N.

Chordirektor

Hagen Enke

Chorinspizient

Dumitru-Bogdan Sandu

Regieassistentinnen

Paula Brune

Johanna Schulz-Bongert

Ensemble

Evgueniy Alexiev

Dušica Bijelić

Todd Boyce

Nenad Čiča

Mayan Goldenfeld

Alexandra Ionis

Cornelie Isenbürger

Yoshiaki Kimura

Veronika Lee

Moon-Soo Park

Andrei Skliarenko

Lorin Wey

Marta Wryk

Tanz

Künstlerischer Leiter und

Chefchoreograf

Felix Landerer

Choreografischer Assistent

und Probenleiter

Richèl Wieles

Dramaturgie und Management

Felix Berning

Künstlerische Leitung *Schrittmacher*

und Leitung *E-Motion*

Gianni Cuccaro

Projektmanagerin *Schrittmacher*

Kerstin Tölle

Korrepetitorin

Evelyn Knorre

Ensemble

Theo Arran

Dorėja Atkočiūnas

Félix Bossard

Gaya Bommer-Yemini

Hampus Larsson

Andrea Martín

Hiro Murata

Chiara Pareo

Jacob Phillips

Naomi Shirel Turnpu

Spiel

Schauspieldirektor

Dariusch Yazdkhasti

Dramaturg*innen

Ralph Blase

Franziska Eisele

Irene Wildberger

Regieassistent*innen

Lisa Brehe-Krokowski

Madlene Holtmann

Simbi Kabageni

Ensemble

Oliver Baiertl

Elena Berthold

Georg Böhm

Brit Dehler

Lukas Graser

Simon Heinle

Jan Hille

Christina Huckle

Stefan Imholz

Janis Kuhnt

Nicole Lippold

Ronja Oehler

Carmen Priego

Gesa Schermuly

Rosalia Warnke

Thomas Wehling

Thomas Wolff

Faris Yüzbaşıoğlu

Bielefelder Studio 2024 – 2026

Künstler*innen

N.N. (Gesang)
N.N. (Tanz)
N.N. (Spiel)

Artists in Residence

Sina Ahlers (Autorin)
Katharina Mänz (Medienkünstlerin)
Zara Ali (Komponistin)

Künstlerische Beratung & Mentoring

Konrad Kästner (Videoregie)
Anne Jelena Schulte (der Autorin)
Vivan Bhatti (der Komponistin)

jungplusX

Theaterpädagog*innen

Lena Börner
Martina Breinlinger
Jan Hille

Tanzvermittlerin

Kerstin Tölle

Souffleusen

Sprachcoach für deutsche Sprache und Souffleuse

Melanie Kreuter

Souffleusen

Anna Milewska-Janiszewska¹
Ilknur Özcan
Susanne Plänitz

Stimm- und Sprechtrainerin

Sybille Krobs-Rotter¹

Inspezient*innen

Antje Geissel
Anna Milewska-Janiszewska¹
Thomas J. Scharf
Cara Schlieper

Kinder- und Jugendchor *JunOs***Leiterin**

Felicita Jacobsen

Coaching

Anna Milewska-Janiszewska¹

Theaterballettschule

Leiterin

Sarah Deltenre
Tanzpädagogin
Pamela Zacharias³
Korrepetitorin
Evelyn Knorre

Theaterfotografie

Jubal Battisti¹
Sarah Jonek¹
Philipp Ottendörfer¹
Joseph Ruben¹
Lioba Schöneck¹
Bettina StöB¹

Leitung und Koordination
der Statisterie

Andrea Wittler
N.N.

Übertextkorrepetitor*innen

Kyryll Beisel¹
Anna Milewska-Janiszewska¹

Technische Vorstände

Technische*r Direktor*in

N.N.
Künstlerische Produktionsleiterin
Anna Rose
Assistenz der Technischen Direktion
Louisa von Scheve
Werkstattleiter
David Schmitt

Ausstattungsassistent*innen

Felicita Heckner
Luca Sundermann
Lisa Offterdinger

Bühnentechnik*

Leiter Bühnentechnik und Technischer Oberinspektor
Rolf Mitschke
Technischer Inspektor TAM
Robert Schlenso

**Meister*innen für
Veranstaltungstechnik**

David Gast
Jörg Gumpert
Frank Lubahn
Gesa Luiken
Sönke Obexer
Wolfgang Wobring
Vorarbeiter Maschinerie
Jonas Settertobulte
Maschinerie
Kaare Lundsted Jensen
Mijo Masalusic
Matthias Renschler
Dominik Jerome Uekermann

Vorarbeiter

Torsten Hokamp
Reinhard Lubahn
David Mettlen
Peter Prunkl
Marco Sieker
Marco Vormbaum

Möbel

Andreas Herbst
Jörg Upmann

Techniker

Serkan Akay
Albert Bäcker
Peter Booth
Nino Raphael Fernandes da Silva
Heiko Hartmann
Michael Felix Hentschel
Alexander Hofmann
Patrice Klaffehn
Felix Kößler
Waldemar Kulla
Henry Patzwald
Jörg Poltersdorf
Abdullah Tekin
Viktor Walde
Frank Wille³
Arne Wortmann

Dekorateur*innen

Carlotta Sophie Fuchs³
Andreas Roß
Stefan Wallmeyer
Kathi Werner

Fachkräfte für Veranstaltungstechnik

Alexander Abel
Sebastian Hanneforth
Auszubildende zur Fachkraft für Veranstaltungstechnik
Jonathan Batkowski
Levin Dolleschel
Patrick Mohr

Beleuchtungstechnik

Leiter des Beleuchtungswesens

Johann Kaiser

Beleuchtungsmeister*innen

Martin Quade

N.N.

Vorarbeiter

Frank Braun

Stefan Laskowski

Beleuchter*innen

Jamie Erdmann

Patrick Fäth

Heiner Kaufhold

Christian König

Maurice Michaelis-Rogée

Andreas Römer

Dennis Sperling

Ben Surmann

Leon Suzuki

Maurits van Bommel

Klaudia Woltman

Ton- und Medientechnik

Leiter

Falko Heidemann

Tonmeister und stellvertretender Leiter

Morgan Belle

Tonmeister

Ernst-Lukas Kuhlmann³

Tontechniker

Christian Frees

Ton- und Mediengestalter*innen

Juri Beier³

Fred Flörkemeier

Lena Thimm

Sabrina Anastasia Treptow

Mitarbeiter*innen Ton

Julianne Gerbrandt³

Amir Ranjbari³

Christopher Schlößer³

Auszubildender zum

Mediengestalter Bild und Ton

Laslo Senf

Kostümabteilung*

Leiter der Kostümabteilung

Heiko Heldsdörfer

Assistentin der Kostümleitung

Sarah Knaus

Kostümfundus

Stefanie Dute

Gewandmeisterin Damen

Silke Wille

Gewandmeisterin Herren

Katrin Mondorf

Schneider*innen

Christine Aach

Luisa Agethen

Marlene Glantz

Anke Kindler

Helene Kochendörfer

Wilson Mosquera-Suarez

Sabine Münster

Helena Oldenburg-Nordmeier

Nadja Paulfeuerborn

Cornelia Pollmann

Birgit Schaefer

Andrea Weitekemper

Ankleidedienst

Harald Berkemeier

Andrea Friese

Michael Haubrock

Anja Heidbreder

Stephan Killian

Ellen Kranz-Kaßburg

Stefanie Mertens

Silke Peters

Auszubildende zum* zur

Maßschneider*in

Nele Chantal Brockel

Sven Ole Goldberg

N.N.

Maske

Leiterin

Ina Heidemann

Stellvertretende Leiterin

Svenja Dau³

Maskenbildner*innen

Hanna Chang

Daniela Hoffmann

Pauline Kreißig

Luna Marie Rivas Branco

Julia Sedlak

Julika Siekaup

Claudia Woelki

Auszubildende zur Maskenbildnerin

Charlotte Marie Mellotat

Requisite

Chefrequisiteurin

Anke Freyer

Requisiteur*innen

Anne Cornelius

Eric-Jon Matthes

Christian Reddeker

Katharina Rode

Malsaal

Malsaalvorständin

Dominique Strehle

Theatermalerinnen

Marie-Lisann Arndt

Sophia Bahr

Hannah Specht

Theaterplastiker und Theatermaler

Bisser Berov

Auszubildende*r zum* zur

Bühnenmaler*in und -plastiker*in

Sergio Gustavo Morales Diaz

Tischlerei

Vorarbeiter

Thomas Fehse

Tischler*innen

Jens Krüger

Simon Stock

Alexander Tack

Susanne Zander

Auszubildende zur Tischlerin

Eva Maria Biermann

Schlosserei

Burkhard Leugers

Adriaen Mainul

Dekorationswerkstatt

Raumausstattemeister

Stefan Kühne

Auszubildende zur Raumausstatterin

Alina Zatrib

Besucherservice*

Leiter

Martin Kozlik

Teamleiterin Theater am Alten Markt

Bettina Kozakiewicz

Teamleiterin Rudolf-Oetker-Halle

Violetta Schischkanow

Mitarbeiter*innen

Eva Barabasch

Jadwiga Barabasch

Janin Bastian

Jennifer Braun

Sigrid Cziomer-Fleer

Edije Didic

Sybille Grenouillet

Alexandra Fischer

Pia Hagedorn

Jonas Kozakiewicz

Heike Langer

Caroline Luz

Nele Marie Matheus

Martin Oriik

Claudia Pachucy

Matthias Pohl

Lea-Sophie Ramsbrock

Sandra Seefried

Pia Joeline Wattenberg

Haus- und Betriebstechnik

Leiter

Timo Binder

Haustechniker und stellvertretender Leiter

Marcel Richter

Haus- und Betriebstechniker

Thomas Derleth

Detlef Ostermann

Pforte

Susette Berns

Stephan Herzig

Andreas Zevgitis

Bielefelder Philharmoniker

Musikalische Oberleitung

GMD Alexander Kalajdzic

1. Violine

Katrin Adelmann (1. Konzertmeisterin)

Simon Monger (2. Koordinierte)

1. Konzertmeister)

Luitgard Götte (stellv. Konzertmeisterin)

Ursula Esch

Caroline Schirrmeister

Rong Yuan

Caroline Ott

Nataliya Salavei

Kirill Lonin

Youngeun Kim

N.N.

2. Violine

Natalie Rink

Sebastian Soete

Paula Poveda

Eun Hee Shin

Renate Tollmann

Uta Pape

Jana Kallenberg

Kim Freudenberger

Álvaro Navarro Díaz

Yi-Chen Chi²Yu-Ching Huang²**Viola**

Antonina Shvyduk

N.N.

Jörg Engelhardt

Ludger Wolters

Katrin Ervin

Monica Grion

Burcu Ülkü

Jihye Kang²**Violoncello**

N.N.

Yoonha Choi

Elisabeth Wand

Lukas Wittrock²

Annette Fuhrmann

Stephanie Kostenbader

Carolyn Wieler²**Kontrabass**

Manfred Rössl

Klaus Ebert

Mieko Brandt

Thomas Bronkowski

Harfe

Sylvia Gottstein

Sterre Koopman²**Flöte**

Maximilian Randlinger

Birgit Krautwurst

Katja Schulte-Bunert

Wiltrud Pems!

Oboe

Christopher Koppitz

Hana Nomura

Marie-Christine Gitman

Klarinette

Susanne Heilig

Fabian Hauser

Astrid den Daas

Margarete Fiedler

Fagott

Michael Römisch

Tilman Cardinal von Widdern

Susanne Mathewes

Jorge Galán Corral²**Horn**

Hartmut Welpmann

Edward Haspelmann

Valentin Kalhoff

Sten Erik Prée

Jörg Herrmann

Trompete

Manuel Viehmann

Norbert Günther

Bosco Pohontsch

Simon Kränkl

Posaune

Darius Finkbeiner

Olaf Schneider

Remigiusz Matuszewski

Harald Hörtlackner

Tuba

Sven Kock

Pauke / Schlagzeug

Stephan Kostenbader

Coen Bastiaan Dijkstra

Klaus Armitter

Orchesterwarte

Gernot Kaspersetz

Marco Kwiatkowski

Boris Nicolai

Opernchor

Chordirektor

Hagen Enke

1. Sopran

Michaela Ataalla
Christin Enke-Mollnar
Elena Schneider
Madalina Sandu

2. Sopran

Franziska Höfli
Yukine Kawase
Eteri Kochodze-Büttemeier

1. Alt

Orsolya Ercsényi
Aukse Vaskeleviciute Urbanaviciene
Hansol Yoo

2. Alt

Patricia Forbes
Sofio Masxarashvili
Annemarie Vergoossen

1. Tenor

Young Sung Im
Seung-Koo Lim
Vladimir Lortkipanidze
Dumitru-Bogdan Sandu

2. Tenor

In-Kwon Choi
Krzysztof Gornowicz
Carlos Rivas

1. Bass

Yun-Geun Choi
Tae-Woon Jung
Paata Tsvitsivadze

2. Bass

Daniel Cobos Ortiz
Bojan Heyn
Ramon Riemarzik

Extra-Chor

1. Sopran

Carolin Büskens
Karin Hasenstein-Ellinghaus
Nora Leiendecker
Clara Lepp
Svenja Piepenbrink
Inna Semencuk

2. Sopran

Veronika Ehrlich
Silja Erdsiek
Käthe Zita von Hasenbrink-Stillersfeld
Sandra Löhr
Corinna Vogt

1. Alt

Ulrike Magarin
Birgit Mattheus
Elke Suchla
Andrea Wittler

2. Alt

Theodora Nikolowa
Marita Schwetge
Märta Sonnenburg
Wiebke Taler

1. Tenor

Raoul Manuel Palm
Peter Schnathorst
Friedrich Spratte
Simon Tönsing

2. Tenor

Roland Kansteiner
Joachim Müller
Rene Tillmann

1. Bass

Albert Engelhardt
Martin Hall
Harald Peitz
Christian Stork

2. Bass

Bernd Eschweiler
Lutz Laible
Andreas Niemann
Philipp Nolting
Markus Wetzlich

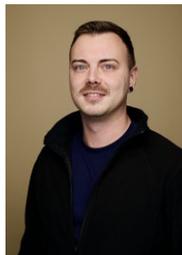
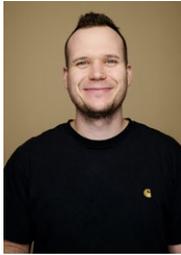
E-Motion

Emily Mae Cato
Mirela Cindric
Nadine Gernhard
Charlotte Griese
Ida Groß
Carolin Grumbach
Ellen Hillebrands
Kirsten Johner
Edith Kalus
Cansu Amelie Koyun
Gueidana Lopez
Julia Merten
Leonie Quentmeier
Finja Rath
Vianne Cathérine Sali
Thuy van Truong
Laura Voss
Elli Wellpott
Lale Werner

* Aufgrund der DSGVO sind in dieser Abteilung nicht alle Namen der Mitarbeiter*innen veröffentlicht.

- 1 Gast
- 2 Teilspielzeit/Zeitvertrag
- 3 Teilzeit

MITARBEITER*INNEN





MITARBEITER*INNEN

MITARBEITER*INNEN





MITARBEITER*INNEN

MITARBEITER*INNEN





MITARBEITER*INNEN





BIELEFELDER PHILHARMONIKER

Symphoniekonzerte

der Bielefelder Philharmoniker

2024/25

1. Symphoniekonzert

Herzog Blaubarts Burg – Béla Bartók
 FR, 18.10.24, 20 Uhr
 SO, 20.10.24, 11 Uhr
 SA, 02.11.24, 19:30 Uhr
 DI, 05.11.24, 20 Uhr
 Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Béla Bartók

Herzog Blaubarts Burg
 Oper in einem Akt nach einem Libretto
 von Béla Balázs
 Aufführung als Lichtspieloper in deutscher
 Sprache mit Übertiteln

Judit: Alexandra Ionis
 Herzog Blaubart: Joshua Bloom
 Bielefelder Philharmoniker
 Musikalische Leitung: Alexander Kalajdzic
 Künstlerische Gesamtleitung: Wolfgang Nägele
 Video: Sascha Vredenburg

2. Symphoniekonzert

FR, 15.11.24, 20 Uhr
 SO, 17.11.24, 11 Uhr
 Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Sergei Rachmaninow

Die Toteninsel op. 29

Sergei Rachmaninow

Rhapsodie über ein Thema von Paganini

Maurice Ravel

Une barque sur l'océan

Maurice Ravel

Daphnis et Chloé Suite Nr. 2

Klavier: Daniel Ciobanu
 Bielefelder Philharmoniker
 Leitung: Alexander Kalajdzic

3. Symphoniekonzert

FR, 13.12.24, 20 Uhr
 SO, 15.12.24, 11 Uhr
 Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Johann Sebastian Bach

Orchestersuite Nr. 4 D-Dur BWV 1069
 Orchestersuite Nr. 2 h-Moll BWV 1067
 Orchestersuite Nr. 1 C-Dur BWV 1066
 Orchestersuite Nr. 3 D-Dur BWV 1068

Flöte: Michael Martin Kofler
 Bielefelder Philharmoniker
 Leitung: Alexander Kalajdzic

4. Symphoniekonzert

FR, 17.01.25, 20 Uhr
 SO, 19.01.25, 11 Uhr
 Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Edward Elgar

Violinkonzert h-Moll op. 61

Robert Schumann

Symphonie Nr. 2

Violine: Frank Peter Zimmermann
 Bielefelder Philharmoniker
 Leitung: Alexander Kalajdzic

5. Symphoniekonzert

FR, 14.02.25, 20 Uhr
 SO, 16.02.25, 11 Uhr
 Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Felix Mendelssohn Bartholdy

Ouvertüre *Ruy Blas* MWV P 15

Ernest Bloch

Schelomo

Hebräische Rhapsodie für Violoncello
 und Orchester

Ludwig van Beethoven

Symphonie Nr. 2 D-Dur op. 36

Violoncello: Bruno Delepelaire
 Bielefelder Philharmoniker
 Leitung: Christoph Poppen

6. Symphoniekonzert

FR, 14.03.25, 20 Uhr

SO, 16.03.25, 11 Uhr

Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Béla Bartók

Violinkonzert Nr. 2

Pjotr I. Tschaikowsky

Francesca da Rimini

Fantasie in e-Moll nach Dante op. 32

Pjotr I. Tschaikowsky

Romeo und Julia

Fantasie-Ouvertüre nach Shakespeare

Violine: Katrin Adelman

Bielefelder Philharmoniker

Leitung: Alexander Kalajdzic

7. Symphoniekonzert

FR, 11.04.25, 20 Uhr

Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Johann Sebastian Bach

Johannes-Passion BWV 245

Evangelist: Lorin Wey

Jesus: Todd Boyce

Sopran: Cornelia Isenbürger

Alt: N. N.

Tenor: Andrei Skliarenko

Bass: N. N.

Estnischer Philharmonischer Kammerchor

Bielefelder Philharmoniker

Leitung: Alexander Kalajdzic

8. Symphoniekonzert

FR, 16.05.25, 20 Uhr

SO, 18.05.25, 11 Uhr

Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Wolfgang Amadeus Mozart

Symphonie Nr. 25 g-Moll KV 183

Jean Sibelius

Valse Triste op. 44

Arnold Schönberg

Ein Überlebender aus Warschau

Melodram für Sprecher, Männerchor und

Orchester op. 46

Ludwig van Beethoven

Fantasie für Klavier, Chor und

Orchester c-Moll op. 80

Sprecher: Todd Boyce

Klavier: Anahit Ter-Tatshatyan

Bielefelder Opernchor

Extrachor des Theaters Bielefeld

Einstudierung Chöre: Hagen Enke

Bielefelder Philharmoniker

Leitung: Alexander Kalajdzic

9. Symphoniekonzert

FR, 13.06.25, 20 Uhr

SO, 15.06.25, 11 Uhr

Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Anton Webern

Sechs Stücke für Orchester op. 6

Gustav Mahler

Symphonie Nr. 7

Bielefelder Philharmoniker

Leitung: Alexander Kalajdzic

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Konzerten finden Sie in unseren Monatsspielplänen sowie unseren digitalen Auftritten und in der Presse.

Kammerkonzerte der Bielefelder Philharmoniker

1. Kammerkonzert

Beethoven-Sonaten
MO, 23.09.24, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Kleiner Saal

2. Kammerkonzert

Florestan-Quartett
MO, 28.10.24, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Kleiner Saal

3. Kammerkonzert

Ein Königreich für eine Klarinette!
MO, 16.12.24, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Kleiner Saal

4. Kammerkonzert

The Great American Songbook
MO, 27.01.25, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Kleiner Saal

5. Kammerkonzert

Ladies First – TrioVanBeethoven
MO, 17.02.25, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Kleiner Saal

6. Kammerkonzert

Das Haus am Michaelerplatz –
Marianna Martinez, die vergessene Nachbarin
MO, 17.03.25, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Kleiner Saal

7. Kammerkonzert

Tastenwind und Blechbläser-Trio
MO, 28.04.25, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Kleiner Saal

8. Kammerkonzert

Verborgene Liebe
MO, 26.05.25, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Kleiner Saal

9. Kammerkonzert

Souvenir de Florence
MO, 30.06.25, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Kleiner Saal

Chorkonzerte mit den Bielefelder Philharmonikern

1. Saisonkonzert

Musikverein der Stadt Bielefeld
FR, 01.11.24, 19 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Lili Boulanger

Psalm 24 / Psalm 129 / Psalm 130

Leonard Bernstein

Chichester Psalms

Leitung: Bernd Wilden

1. Saisonkonzert

Oratorienchor der Stadt Bielefeld
SO, 01.12.24, 18 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Johann Sebastian Bach

Weihnachtsoratorium BWV 248, Kantaten 1, 2 & 4

Carl Philipp Emanuel Bach

Magnificat Wq 215

Leitung: Hagen Enke

2. Saisonkonzert

Musikverein der Stadt Bielefeld
FR, 18.04.25, 19 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Antonín Dvořák

Stabat Mater op.58

Leitung: Bernd Wilden

2. Saisonkonzert

Oratorienchor der Stadt Bielefeld
DO, 29.05.25, 18 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Frank Martin

In Terra Pax

Anton Bruckner

Te Deum C-Dur

Leitung: Hagen Enke

Sonderkonzerte der Bielefelder Philharmoniker

DER AUFTAKT!

Festlich in die Spielzeit 2024/25

Theater- und Konzertfreunde Bielefeld e. V.

SA, 07.09.24, 19:30 Uhr

Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Live-WDR 3-Konzert

Public Viewing der BBC Last Night of the Proms

SA, 14.09.24, 18 Uhr

Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Leitung: Alexander Kalajdzic

Konzert zur Semestereröffnung

MO, 07.10.24, 20 Uhr

Universität Bielefeld, Halle vor dem Westend

Leitung: Alexander Kalajdzic

Filmkonzert

City Girl

34. Film+MusikFest

FR, 08.11.24, 20 Uhr

Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

City Girl (1930)

Regie: Friedrich Wilhelm Murnau

Komposition und Leitung: Bernd Wilden

Familienkonzert zur Weihnachtszeit

SO, 22.12.24, 15 Uhr

Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Leitung: Gregor Rot

Neujahrskonzert 2025

MI, 01.01.25, 18 Uhr

Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Leitung: Alexander Kalajdzic

BiPhil After Work

DO, 06.03.25, 19 Uhr

Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal & Foyer

Leitung: Anne Hinrichsen

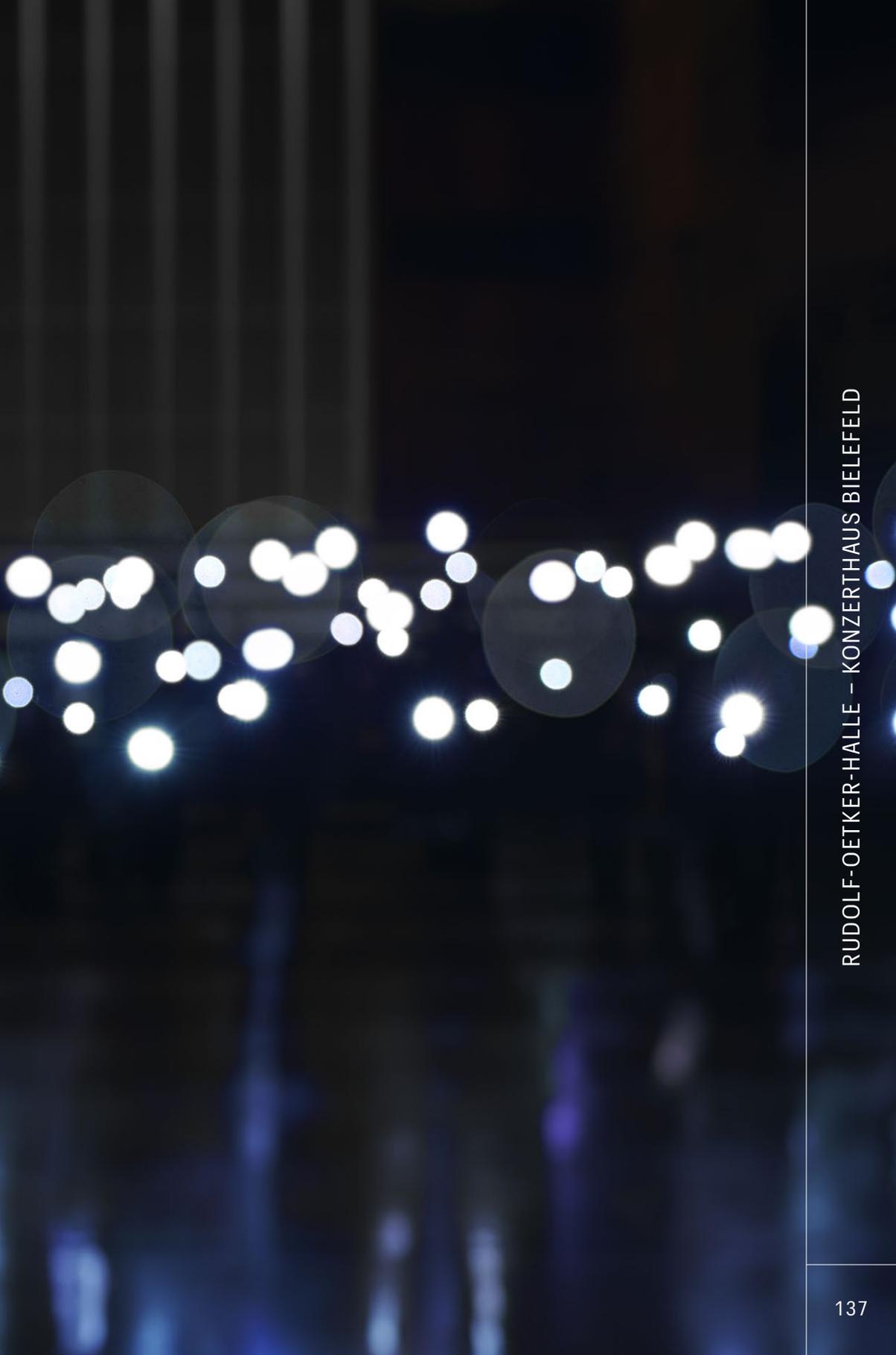
Festival für Neue Musik

SA, 28.06. & SO, 29.06.25

Rudolf-Oetker-Halle

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Konzerten finden Sie in unseren Monatsspielplänen sowie unseren digitalen Auftritten und in der Presse.





ROH Konzerte

Internationale Orchester, Ensembles und Solist*innen machen ein vielfältiges programmatisches Spektrum in Bielefeld erlebbar – von historischer Aufführungspraxis über klangstarke Werke des klassisch-romantischen Repertoires bis hin zur Musik der Gegenwart. Unterschiedliche musikalische Impulse stehen für Inhalte und Interpretationen, die sich bewusst auch abseits des Tradierens bewegen – und Konzerterlebnisse neu denken.

Orchester im Treppenhaus

KULT
DO, 19.09.24, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Concertgebouw Chamber Orchestra

Perspectives
SA, 12.10.24, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

George Walker

Lyric for Strings

Ludwig van Beethoven

Streichquintett C-Dur op. 29
(bearb. für Kammerorchester)

Arnold Schönberg

Notturmo für Harfe und Streicher

Claude Debussy

Dance sacrée et danse profane
für Harfe und Streicher

Gustav Mahler

Adagietto aus der 5. Symphonie

Wojciech Kilar

Orawa

Harfe: Anneleen Schuitemaker
Concertgebouw Chamber Orchestra
Konzertmeister & Leitung:
Michael Waterman

Manchester Collective & Abel Selaocoe

Sirocco
DO, 07.11.24, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Violoncello & Gesang:
Abel Selaocoe
Afrikanische Perkussion:
Dudu Kouate
E-Bass: Alan Keary
Violine: Rakhi Singh
Violine: Simmy Singh
Viola: Ruth Gibson

Akademie für Alte Musik Berlin & RIAS Kammerchor

All I want for Christmas is Bach
MI, 18.12.24, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Johann Sebastian Bach

Wachet auf, ruft uns die Stimme
Kantate BWV 140
Meine Seel erhebt den Herren
Kantate BWV 10
Magnificat BWV 243a

RIAS Kammerchor
Akademie für Alte Musik Berlin
Leitung: Justin Doyle

Bundesjugendorchester

Planets in Blue
FR, 10.01.25, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Benjamin Britten

The Young Person's Guide to the Orchestra

George Gershwin

Rhapsody in Blue

Gustav Holst

Die Planeten
Suite op. 32

Bundesjugendorchester
Klavier und Leitung:
Wayne Marshall

Aurora Orchestra & Abel Selaocoe

Beethoven by heart
FR, 28.02.25, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Abel Selaocoe

Four Spirits
Konzert für Violoncello und Orchester

Ludwig van Beethoven

Symphonie Nr. 7 A-Dur op. 92
(auswendig)

Violoncello und Gesang:
Abel Selaocoe
Aurora Orchestra
Leitung: Nicholas Collon

Orchester im Treppenhaus

Dark Room
MI, 30.04.25, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Konzerten finden Sie in unseren Monatsspielplänen sowie unseren digitalen Auftritten und in der Presse.

Jazz im Konzerthaus

Ob Big Band, jazzsymphonisches Orchester, Vokal- oder Instrumentalsolist*innen: Längst begrüßt die Reihe *Jazz im Konzerthaus* die großen Namen der Jazzszene in Bielefeld. Klangstarke Konzerte im Großen Saal oder unmittelbare Sessions auf der Foyer-Bühne präsentieren verschiedenste Strömungen und Stilikonen des Jazz an der Schwelle zu Soul, Blues, Funk und Pop.

The Jakob Manz Project

DI, 10.09.24, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Foyer

Bundesjazzorchester & WDR Big Band

SA, 21.09.24, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

David Linx Quartett & Magnus Lindgren

A Vocal Journey – The Beginning
MI, 20.11.24, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Foyer

SWR Big Band & Paul Carrack feat. Ida Sand

The Swinging Christmas Show
DO, 05.12.24, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Maria Baptist

Hopes & Fears
DO, 23.01.25, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Foyer

WDR Funkhausorchester

The Bielefeld Concert – A Tribute to Keith Jarrett
SO, 23.02.25, 19 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

BiPhil feat. Magnus Lindgren & David Linx

A Vocal Journey – The Arrival
DO, 20.03.25, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Västerås Sinfonietta & Magnus Lindgren

A Musical Journey – Open Mind
SO, 11.05.25, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Alma Naidu

DO, 22.05.25, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Foyer

Noctune

Die Late-Night-Konzertreihe *Noctune* macht die Nacht zum Konzert – mit einer (Klang-)Synthese aus elektronischen Tunes und instrumentaler Akustik. Längst gehören Synthesizer, Laptop und Co. zum Instrumentarium der gegenwärtigen Musik. Unterschiedlichste Ensembles, Komponist*innen und Solist*innen bringen ihre handgemachte elektronische Musik mit nach Bielefeld – an der Schwelle von digitalen und analogen Klängen, Klangkomposition und Live-Improvisation. Atmosphärische Sessions holen die Nachtmusik in das Hier und Jetzt. Sukzessive verschwimmen die Grenzen zwischen Elektronik und Akustik, Club und Konzerthaus.

Aggregat

SA, 19.10.24, 22 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Foyer

Sebastian Studnitzky

FR, 06.12.24, 22 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Foyer

Brandt Brauer Frick

FR, 07.02.25, 22 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Foyer

Johannes Motschmann Trio

SA, 12.04.25, 22 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Foyer

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Konzerten finden Sie in unseren Monatsspielplänen sowie unseren digitalen Auftritten und in der Presse.

SEE

SEE

ROWN

ROWN

SEE

SEE

Kartenvorverkauf	143
Saalpläne und Preise	146
Anfahrt	151
Abonnement	152
Zugabe	156
Mehr Infos, näher dran	159
Barrierefreiheit	160
Unsere Bühnen, Ihr Event	162
Partner	164
AGB	167
Kontakt	172
Impressum	174



**Weil Theater so
bewegend sein kann.**



**Sie lieben Theater?
Wir auch!**

Darum engagieren wir uns
seit 1904 aus Überzeugung für
das Bielefelder Theater!

sparkasse-bielefeld.de



Kartenvorverkauf

Theater- und Konzertkasse

Altstädter Kirchstraße 14
33602 Bielefeld
Di bis Fr 10 – 18 Uhr
Sa 10 – 14 Uhr

Kartentelefon

T 0521 51-5454
Di bis Fr 10 – 18 Uhr
Sa 10 – 13 Uhr

Online

theater-bielefeld.de
bielefelder-philharmoniker.de
rudolf-oetker-halle.de

Veranstaltungskasse

Die Kassen öffnen in allen Spielstätten jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn. Nicht abgeholte Reservierungen gehen 30 Minuten vor Beginn in den freien Verkauf.

Vorverkaufsfristen

Der Vorverkauf für alle bereits disponierten Theatervorstellungen bis 31.10.24 beginnt am 04.06.24. Am 20.08.24 gehen alle bereits disponierten Vorstellungen bis zum Ende des Jahres in den freien Verkauf, der Vorverkauf für das Familienstück zur Weihnachtszeit startet am 21.08.24. Der Vorverkauf für alle weiteren Vorstellungen bis zum Ende der Saison beginnt am 02.11.24.

Der Vorverkauf für alle Konzerte der Bühnen und Orchester beginnt am 04.06.24. Das Neujahrskonzert der Bielefelder Philharmoniker hat einen davon abweichenden Vorverkaufsstart.

Der Spielplan wird monatlich komplettiert, aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Internetseite und in den Monatsspielplänen.

Vorverkauf in der Spielzeitpause

Die Theater- und Konzertkasse ist vom 05.07.24 bis einschließlich 19.08.24 geschlossen. In dieser Zeit erhalten Sie Karten online auf theater-bielefeld.de bzw. bielefelder-philharmoniker.de und rudolf-oetker-halle.de sowie bei den hier genannten VVK-Stellen.

Ermäßigungen

Eine Preisermäßigung von 50% wird bei Vorlage eines Berechtigungsnachweises gewährt und ist nur in Verbindung mit diesem Nachweis gültig. Ermäßigungsberechtigt sind Besucher*innen bis zum 30. Geburtstag, Schwerbehinderte ab einem Grad der Behinderung (GdB) von 70%, Rollstuhlfahrer*innen und ihre Begleitung sowie Schwerbehinderte mit Ausweismerkmal B und ihre Begleitung. Inhaber*innen des Bielefeld-Passes oder entsprechender Ausweise anderer Städte und Gemeinden erhalten eine Ermäßigung von 75% auf den Normalpreis; im Stadttheater und in der Rudolf-Oetker-Halle beschränkt auf die Preiskategorien III – V und im Theater am Alten Markt beschränkt auf die Preiskategorien II und III. Dieser Personenkreis kann außerdem Restkarten an den Vorstellungskassen zum Einheitspreis von 4,00€ erwerben.

Gruppenpreise

Besucher*innengruppen von 12 bis 20 Personen erhalten 15% Ermäßigung, 21 bis 60 Personen 20% Ermäßigung, 61 bis 120 Personen 25% Ermäßigung und Besucher*innengruppen ab 121 Personen erhalten 30% Ermäßigung auf den Normalpreis (diese Ermäßigungen gelten nicht für Führungen). Informationen zu unserem Großkund*innenservice finden Sie ab Seite 164 dieses Heftes.

Bitte beachten Sie, dass Ermäßigungen grundsätzlich nicht miteinander kombiniert werden können.

Geschenkgutscheine

Sie wollen einen Theater- oder Konzertbesuch verschenken, möchten der*dem Beschenkten aber die Wahl lassen? Bei uns erhalten Sie Geschenkgutscheine in beliebiger Höhe. Der Gutschein kann an der Theater- und Konzertkasse, an der Abendkasse oder in unserem Webshop eingelöst werden. Bitte beachten Sie, dass die Gutscheine eine Gültigkeit von drei Jahren haben, gerechnet vom 31.12. des Ausstellungsjahres, und eine Rücknahme gegen eine Auszahlung nicht möglich ist. Geschenkgutscheine können Sie an der Theater- und Konzertkasse oder online in unserem Webshop erwerben.

Di-Sa 11:00-18:00

Mi 11:00-21:00

So und feiertags 11:00-18:00

Montags geschlossen

Kunst fest sa 11

www.kunsthalle-bielefeld.de

Barrierefreiheit

Für die Nutzung der Rollstuhlplätze ist eine Anmeldung in der Theater- und Konzertkasse erforderlich. Sie können sie direkt beim Kartenkauf bis spätestens eine Woche vor der Veranstaltung reservieren (außer für das Loft, TAM^{ZWEI} und TAM^{DREI}). Sowohl das Stadttheater als auch das Theater am Alten Markt und die Rudolf-Oetker-Halle verfügen über einen behindertengerechten Fahrstuhl. Schwerbehinderte ab einem Grad der Behinderung von 70%, Rollstuhlfahrer*innen und ihre Begleitpersonen sowie Schwerbehinderte mit Ausweiskennzeichen B und ihre Begleitperson erhalten eine Preisermäßigung von 50%.

Eintrittskarte = Fahrkarte

Ihre Eintrittskarte gilt ohne Aufpreis jeweils zwei Stunden vor und nach der Veranstaltung im Raum Bielefeld (Preisstufe BI) als Fahrkarte in allen Stadtbahn- und Buslinien von moBiel. Das Stadttheater und das Theater am Alten Markt erreichen Sie nach kurzem Fußweg von der Stadtbahnhaltestelle *Rathaus*, die Rudolf-Oetker-Halle über die gleichnamige Haltestelle der Linie 4. Fahrplanauskünfte erhalten Sie im Service-Center von moBiel, unter 0521 51-4545 und im Internet auf mobiel.de.

Umtausch / Rückgabe von Karten

Eintrittskarten können nach dem Kauf nicht zurückgegeben oder umgetauscht werden, auch nicht im Fall von Umbesetzungen oder höherer Gewalt (Witterung, Verkehrsverbindungen, Krankheit oder Ähnliches). Für verloren gegangene oder verfallene Karten sowie verspätetes Eintreffen zur Veranstaltung kann ebenfalls kein Ersatz geleistet werden. Gekaufte Karten können nur bei Veranstaltungsänderung oder -ausfall zurückgenommen oder umgetauscht werden.

Veranstaltungsänderungen

Im Fall einer kurzfristigen Verschiebung oder sogar Absage einer Veranstaltung wird dies über unsere Internetseite, unsere Social-Media-Kanäle und die Vorverkaufsstellen bekannt gegeben. Karteninhaber*innen, die ihre Kontaktdaten beim Kauf hinterlegt haben, werden von uns per E-Mail oder Telefon kontaktiert.

Vorverkaufsstellen ohne Vorverkaufsgebühr**Bielefeld Marketing / Tourist-Information**

T 0521 55774777
Niederwall 23
33602 Bielefeld
Umzug im Spätsommer 2024:
Wilhelmstraße 3
33602 Bielefeld

Neue Westfälische – alle Geschäftsstellen

T 0521 555-444
www.nw.de/events
E-Mail: ticket@nw.de

Vorverkaufsstellen mit Vorverkaufsgebühr**Ticket-Direct Kartenservice**

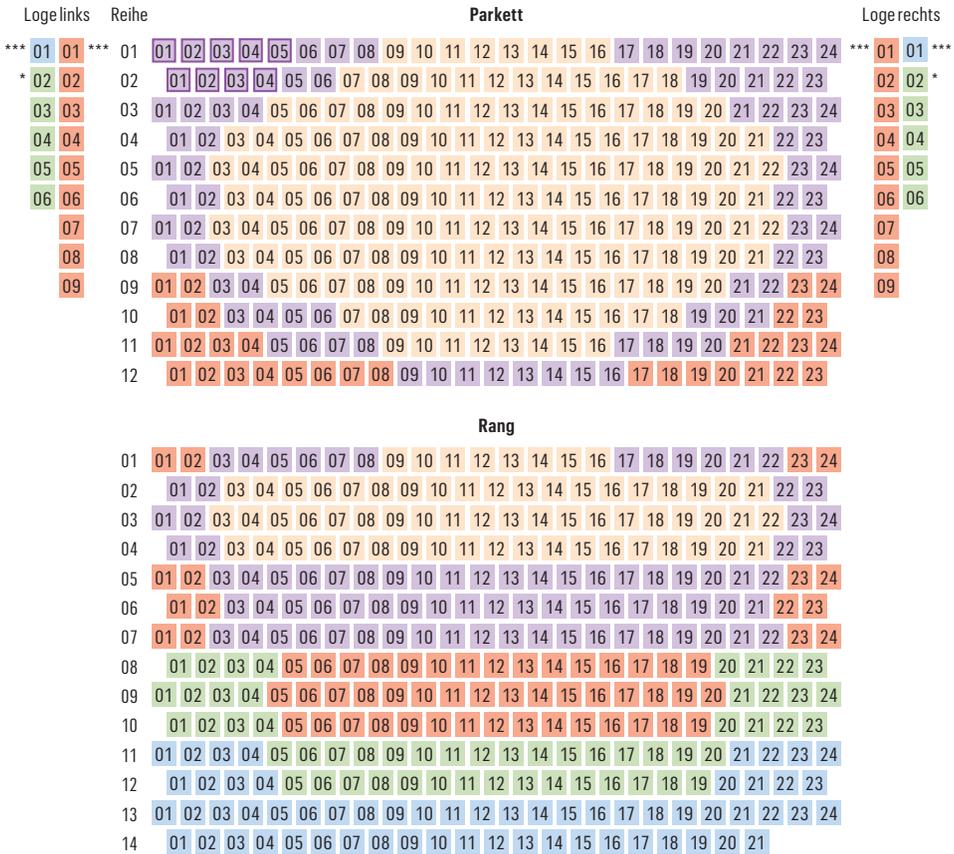
T 05251 280512
Königstraße 62
33098 Paderborn

Westfalen-Blatt-Geschäftsstelle Jahnplatz

T 0521 5299640
Oberntorwall 24
33602 Bielefeld

Saalpläne und Preise

STADTTHEATER



STADTTHEATER	Preiskategorie	I		II		III		IV		V	
Gesang/Tanz mit den Bielefelder Philharmonikern	Mo. bis Do.	42,00	21,00	37,00	18,50	32,00	16,00	24,00	12,00	17,00	8,50
	Fr. bis So. & Feiertag	47,00	23,50	42,00	21,00	37,00	18,50	29,00	14,50	21,00	10,50
	Premiere	55,00	27,50	50,00	25,00	45,00	22,50	37,00	18,50	29,00	14,50
Spiel/Tanz	Mo. bis Do.	35,00	17,50	30,00	15,00	25,00	12,50	19,00	9,50	16,00	8,00
	Fr. bis So. & Feiertag	40,00	20,00	35,00	17,50	30,00	15,00	24,00	12,00	20,00	10,00
	Premiere	48,00	22,00	43,00	21,50	38,00	19,00	32,00	16,00	28,00	14,00
Silvester- und Galavorstellungen	Nachmittag	60,00		56,00		50,00		44,00		35,00	
	Abend	90,00		80,00		75,00		69,00		58,00	
<i>Schrittmacher</i>		18,00		15,00		12,00		9,00		8,00	
Kinderkonzerte		18,00	9,00	16,00	8,00	12,00	6,00				
Familienstück zur Weihnachtszeit	Mo. bis Fr. vor 17 Uhr	10,00		7,00							
	Mo. bis Fr. ab 17 Uhr, Sa., So. & Feiertag	18,00		12,00							
Loft		20,00	10,00								
	Kinderproduktion	5,00	12,00								
Führungen		8,00	4,00								

* Sicht eingeschränkt
 ** Beinfreiheit eingeschränkt
 *** Sicht und Beinfreiheit eingeschränkt
 Rollstuhlbereich, Anmeldung erforderlich

THEATER AM ALTEN MARKT

Reihe	Parkett																					
01	* 01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 *																					
02	* 01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 *																					
03	* 01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 *																					
04	01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20																					
05	01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21																					
06	01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22																					
07	* 01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 *																					
08	01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22																					
09	* 01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23																					
10	01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22																					

	Rang																							
01	01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24																							
02	01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24																							
03	01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23																							
04	01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22																							

THEATER AM ALTEN MARKT		Preiskategorie	I		II		III	
Spiel	Mo. bis Do.		30,00	15,00	26,00	13,00	23,00	11,50
	Fr. bis So. & Feiertag		33,00	16,50	29,00	14,50	26,00	13,00
	Premiere		39,00	19,50	35,00	17,50	32,00	16,00
Musikalische Vorstellungen	Mo. bis Do.		32,00	16,00	28,00	14,00	25,00	12,50
	Fr. bis So. & Feiertag		35,00	17,50	31,00	15,50	27,00	13,50
	Premiere		41,00	20,50	37,00	18,50	34,00	17,00
Silvester- und Galavorstellungen	Nachmittag		54,00		49,00		46,00	
	Abend		65,00		60,00		56,00	
TAM ^{ZWEI} / TAM ^{DREI}			20,00	10,00				
	Premiere		24,00	12,00				
	Freitagnacht		12,00	6,00				
jungplusX-Produktionen			12,00	6,00				

* diese Plätze stehen bei einigen Vorstellungen nicht zur Verfügung
 Rollstuhlbereich, Anmeldung erforderlich

TOR 6 THEATERHAUS		Preiskategorie	I		II	
Tanz	Mo. bis So. & Feiertag		30,00	15,00	26,00	13,00
	Premiere		36,00	18,00	32,00	16,00
Schrittmacher			15,00		11,00	

Die Preise in dünner Schrift gelten jeweils für Ermäßigungsberechtigte. Nähere Infos siehe Seite 143.
 Alle Preise in Euro. Änderungen vorbehalten.

EBI

Kunst & Kultur erleben

Alle Termine
Theater, Museen, Konzerte...
www.bielefeld.jetzt/kultur

Jetzt Newsletter abonnieren: monatliche Kultur speziell Tipps!

Die Stadtmarke Bielefeld wird unterstützt von den Bielefeld-Partnern.



Initiiert von Bielefeld Marketing

Stand: April 2024



**HOLD DIR DEIN
TICKET!**

THEATER

MUSICALS

COMEDY

VARIÉTÉ

KONZERTE



nw.de/events

Anfahrt

Eintrittskarte = Fahrkarte

Ihre Eintrittskarte gilt ohne Aufpreis jeweils zwei Stunden vor und nach der Veranstaltung im Raum Bielefeld (Preisstufe BI) als Fahrkarte in allen Stadtbahn- und Buslinien von moBiel. Das Stadttheater und das Theater am Alten Markt erreichen Sie nach kurzem Fußweg von der Stadtbahnhaltestelle *Rathaus*, die Rudolf-Oetker-Halle über die gleichnamige Haltestelle der Linie 4. Fahrplanauskünfte erhalten Sie im Service-Center von moBiel, unter 0521 51-4545 und im Internet auf mobiel.de.

Stadttheater

Saal & Loft

Niederwall 27
33602 Bielefeld

Das Stadttheater befindet sich direkt neben dem Alten Rathaus in der Innenstadt.

Öffentlicher Nahverkehr

Das Stadttheater liegt direkt an der Haltestelle *Rathaus*, die Sie mit allen Stadtbahnlinien erreichen. Mit den Buslinien steigen Sie zentral an der Haltestelle *Jahnplatz* aus und erreichen das Stadttheater nach ca. 300 Metern.

Parken

Theaterbesucher*innen parken in der Tiefgarage des Neuen Rathauses (Körnerstraße) zum Pauschalpreis von 2,00 €. Die entsprechenden Ausfahrtickets erhalten Sie beim Programmheftverkauf.

Theater am Alten Markt

TAM, TAM^{ZWEI} & TAM^{DREI}

Alter Markt 1
33602 Bielefeld

Das Theater am Alten Markt liegt im Herzen der Bielefelder Altstadt.

Öffentlicher Nahverkehr

Die Haltestelle *Rathaus* befindet sich rund 300 Meter vom Theater am Alten Markt entfernt, Sie erreichen sie mit allen Stadtbahnlinien. Von der Haltestelle überqueren Sie den Niederwall und gehen in die Fußgängerzone der Altstadt (Rathausstraße). Das Theater am Alten Markt befindet sich dann auf der rechten Seite.

Parken

Theaterbesucher*innen parken in der Tiefgarage des Neuen Rathauses (Körnerstraße) zum Pauschalpreis von 2,00 €. Die entsprechenden Ausfahrtickets erhalten Sie beim Programmheftverkauf. Vom Parkhaus in der Tiefgarage des Neuen Rathauses erreichen Sie das Theater am Alten Markt nach ca. 500 Metern.

Rudolf-Oetker-Halle Konzerthaus Bielefeld

Großer Saal, Kleiner Saal & Foyer

Lampingstraße 16
33615 Bielefeld

Die Rudolf-Oetker-Halle befindet sich in Bielefeld-Mitte direkt am Bürgerpark.

Öffentlicher Nahverkehr

Die Haltestelle *Rudolf-Oetker-Halle* ist mit der Stadtbahnlinie 4, den Buslinien 21, 61 und 62 sowie der Nachtbus-Linie N1 zu erreichen.

Parken

An der Rudolf-Oetker-Halle gibt es nur ein geringes Angebot an öffentlichen Parkplätzen. Wir empfehlen deshalb, den öffentlichen Nahverkehr zu nutzen.

TOR 6 Theaterhaus

Hermann-Kleinewächter-Straße 4
33602 Bielefeld

Öffentlicher Nahverkehr

Die Haltestelle *Dürkopp Tor 6* ist mit der Stadtbahnlinie 3 zu erreichen, die Haltestelle *Marktstraße* mit der Stadtbahnlinie 4. Von hier erreichen Sie das TOR 6 Theaterhaus in wenigen Gehminuten.

Parken

Die Hermann-Kleinewächter-Straße ist eine Spielstraße, deswegen ist das Parken hier nicht gestattet. Parkmöglichkeiten finden Sie im Eingangsbereich des Dürkopp-Viertels (Carl-Schmidt-Straße) und im Parkhaus *Am Theater* oder in der Tiefgarage des Neuen Rathauses. Von dort ist es ein kurzer Fußweg von knapp zehn Minuten.

Abonnement

Auf den folgenden Seiten informieren wir Sie über unsere vielfältigen Abonnementangebote. Je nachdem, wie viel Zeit Sie haben, können Sie den Umfang Ihres Abonnements ganz nach Ihrem persönlichen Kalender auswählen.

Für junge Familien bieten wir das Abonnement *Theaterglanz Family* am Sonntagnachmittag mit professioneller Kinderbetreuung an.

Der Aboausweis mit allen in Ihrem Abonnement enthaltenen Veranstaltungen wird Ihnen spätestens zu Beginn der Spielzeit zugeschickt. Er gilt beim Besuch der jeweiligen Veranstaltungen als Eintrittskarte. Weitere Einzelheiten zu unseren Abonnementbedingungen finden Sie in unseren AGB auf den Seiten 166 bis 169 (Punkt 6).

Es gibt viele gute Gründe, ein Abonnement abzuschließen:

- Sie müssen sich nie wieder um Karten und Termine kümmern.
- Sie sparen bis zu 30 % im Vergleich zum Kauf einer Einzelkarte.
- Ihren Sitzplatz wählen Sie schon vor Beginn des freien Verkaufs.
- Das Abonnement ist übertragbar.
- Sie erhalten auf nahezu alle Veranstaltungen, die nicht in Ihrem Abonnement sind, 10 % Ermäßigung.*

* Ausgenommen sind Sonder- und Gastveranstaltungen, Kinderkonzerte, *Schrittmacher*, das Familienstück zur Weihnachtszeit, Silvestervorstellungen und das Neujahrskonzert.

Das erwartet Sie in der Spielzeit 2024/25:

3-Häuser-Abo

6 Vorstellungen
(3 x Stadttheater / 1 x Theater am
Alten Markt / 2 x Rudolf-Oetker-Halle)
2 x Gesang / 2 x Spiel / 1 x Tanz /
1 x Konzert
*20% Ersparnis gegenüber
Einzelkarten*

FR 27.09.24 *antigone.
ein requiem*^S

SA 02.11.24 *Herzog Blaubarts
Burg*^G

FR 24.01.25 *Great Expectations*^T

FR 28.02.25 *Aurora Orchestra*^K

DI 15.04.25 *Nathan der Weise*^S

FR 02.05.25 *Die griechische
Passion*^G

Premieren Musik

7 Premieren Gesang
(6 x Stadttheater /
1 x Rudolf-Oetker-Halle)
*10% Ersparnis gegenüber
Einzelkarten*

FR 06.09.24 *Cabaret*

FR 04.10.24 *Don Giovanni*

FR 18.10.24 *Herzog Blaubarts Burg*

SA 07.12.24 *A Streetcar Named
Desire*

SA 01.03.25 *Hoffmanns
Erzählungen*

SA 26.04.25 *Die griechische
Passion*

SA 07.06.25 *Alice im Wunderland*

Tanz das Abo!

4 Vorstellungen Tanz
(2 x Stadttheater /
2 x TOR 6 Theaterhaus)
*20% Ersparnis gegenüber
Einzelkarten*

SA 26.10.24 *Great Expectations*

FR 17.01.25 *Fortuna*

SA 22.02.25 *Tanzgastspiel*

SA 05.04.25 *Double Bill*

Premieren Schauspiel

6 Premieren Spiel im
Theater am Alten Markt
*10% Ersparnis gegenüber
Einzelkarten*

FR 13.09.24 *Die Mausefalle*

FR 08.11.24 *Grand Horizons*

SA 23.11.24 *Die Wut, die bleibt*

SA 25.01.25 *Wolf*

SA 29.03.25 *Nathan der Weise*

FR 16.05.25 *Lonely Hearts Club (AT)*

Theaterschimmer

5 Vorstellungen im Stadttheater
2 x Gesang / 2 x Spiel / 1 x Tanz
*20% Ersparnis gegenüber
Einzelkarten*

Dienstag

22.10.24 *Falstaff*^G

10.12.24 *Der Sandmann*^{G/S}

14.01.25 *Cabaret*^G

04.03.25 *Der Gott des
Gemetzels*^S

13.05.25 *Double Bill*^T

Samstag

14.09.24 *antigone. ein requiem*^S

09.11.24 *Falstaff*^G

11.01.25 *La Bohème*^G

22.03.25 *Der große Gatsby*^S

03.05.25 *Double Bill*^T

Sonntag

27.10.24 *Don Giovanni*^G

10.11.24 *Great Expectations*^T

23.02.25 *A Streetcar Named
Desire*^G

27.04.25 *Der große Gatsby*^S

25.05.25 *Fahrenheit 451*^{G/S}

Theaterglanz Musik

8 Vorstellungen im Stadttheater
7 x Gesang / 1 x Tanz mit den
Bielefelder Philharmonikern
*30% Ersparnis gegenüber
Einzelkarten*

Sonntag 15 Uhr

22.09.24 *Cabaret*^G

13.10.24 *Don Giovanni*^G

03.11.24 *Great Expectations*^T

02.02.25 *La Bohème*^G

23.03.25 *A Streetcar Named
Desire*^G

04.05.25 *Hoffmanns
Erzählungen*^G

01.06.25 *Die griechische
Passion*^G

06.07.25 *Alice im Wunderland*^G

Theaterglanz Family

8 Vorstellungen im Stadttheater
3 x Gesang / 3 x Spiel / 2 x Tanz
30% Ersparnis gegenüber
Einzelkarten

Mit kostenloser Kinderbetreuung

Sonntag 15 Uhr

22.09.24 Cabaret **G**
13.10.24 Don Giovanni **G**
03.11.24 Great Expectations **T**
16.03.25 Der Gott des
Gemetzels **S**
13.04.25 Double Bill **T**
04.05.25 Hoffmanns
Erzählungen **G**
15.06.25 Fahrenheit 451 **G/S**
06.07.25 Alice im Wunderland **G**

Theaterglanz

8 Vorstellungen im Stadttheater
(Beim Theaterglanz Dienstag und
Samstag: 7 x Stadttheater /
1 x Rudolf-Oetker-Halle)
5 x Gesang / 2 x Spiel / 1 x Tanz
30% Ersparnis gegenüber
Einzelkarten

Dienstag

24.09.24 antigone. ein requiem **S**
05.11.24 Herzog Blaubarts Burg **G**
26.11.24 Great Expectations **T**
17.12.24 Don Giovanni **G**
28.01.25 A Streetcar Named
Desire **G**
18.03.25 Hoffmanns
Erzählungen **G**
03.06.25 Der große Gatsby **S**
01.07.25 Die griechische
Passion **G**

Mittwoch

30.10.24 Don Giovanni **G**
11.12.24 A Streetcar Named
Desire **G**
05.02.25 La Bohème **G**
05.03.25 Hoffmanns
Erzählungen **G**
30.04.25 Der Gott des
Gemetzels **S**
28.05.25 Double Bill **T**
11.06.25 Alice im Wunderland **G**
02.07.25 Fahrenheit 451 **G/S**

Donnerstag

03.10.24 Cabaret **G**
14.11.24 Don Giovanni **G**
28.11.24 antigone. ein requiem **S**
19.12.24 Great Expectations **T**
23.01.25 La Bohème **G**
06.03.25 Der Gott des
Gemetzels **S**
08.05.25 Die griechische
Passion **G**
19.06.25 Alice im Wunderland **G**

Freitag I

27.09.24 antigone. ein requiem **S**
22.11.24 Cabaret **G**
20.12.24 A Streetcar Named
Desire **G**
24.01.25 Great Expectations **T**
28.02.25 Der Gott des
Gemetzels **S**
28.03.25 La Bohème **G**
02.05.25 Die griechische
Passion **G**
27.06.25 Alice im Wunderland **G**

Freitag II

20.09.24 Cabaret **G**
11.10.24 Falstaff **G**
29.11.24 antigone. ein requiem **S**
21.02.25 Don Giovanni **G**
07.03.25 A Streetcar Named
Desire **G**
04.04.25 La Bohème **G**
25.04.25 Double Bill **T**
23.05.25 Der große Gatsby **G**

Samstag

28.09.24 Cabaret **G**
02.11.24 Herzog Blaubarts
Burg **G**
23.11.24 Great Expectations **T**
14.12.24 Falstaff **G**
04.01.25 antigone. ein requiem **S**
08.02.25 A Streetcar Named
Desire **G**
15.03.25 Hoffmanns
Erzählungen **G**
17.05.25 Fahrenheit 451 **G/S**

Schauspiel Pur

8 Vorstellungen Spiel
(3x Stadttheater /
5x Theater am Alten Markt)
30 % Ersparnis gegenüber
Einzelkarten

Dienstag

29.10.24 *antigone. ein requiem*
26.11.24 *Die Wut, die bleibt*
17.12.24 *Die Optimistinnen*
07.01.25 *Grand Horizons*
18.02.25 *Der Gott des
Gemetzels*
15.04.25 *Der große Gatsby*
27.05.25 *Nathan der Weise*
01.07.25 *Lonely Hearts Club (AT)*

Mittwoch

25.09.24 *Die Mausefalle F1*
02.10.24 *Die Mausefalle F2*
23.10.24 *Cabaret*
18.12.24 *Der Sandmann*
05.02.25 *Wolf F1*
12.02.25 *Die Wut, die bleibt F2*
26.02.25 *Der Gott des
Gemetzels*
12.03.25 *Wolf F2*
02.04.25 *Die Wut, die bleibt F1*
09.04.25 *Nathan der Weise F2*
23.04.25 *Nathan der Weise F1*
18.06.25 *Lonely Hearts Club (AT) F1*
09.07.25 *Lonely Hearts Club (AT) F2*

Donnerstag

10.10.24 *antigone. ein requiem*
28.11.24 *Die Mausefalle F2*
05.12.24 *Grand Horizons F1*
19.12.24 *Die Mausefalle F1*
09.01.25 *Grand Horizons F2*
06.02.25 *Der Gott des
Gemetzels*
27.02.25 *Wolf F1*
06.03.25 *Wolf F2*
03.04.25 *Die Wut, die bleibt F1*
17.04.25 *Die Wut, die bleibt F2*
24.04.25 *Nathan der Weise F1*
22.05.25 *Nathan der Weise F2*
12.06.25 *Der große Gatsby*

Freitag

27.09.24 *Die Mausefalle F1*
04.10.24 *Die Mausefalle F2*
18.10.24 *antigone. ein requiem*
13.12.24 *Grand Horizons F1*
03.01.25 *Grand Horizons F2*
31.01.25 *Wolf F1*
28.02.25 *Wolf F2*
11.04.25 *Der große Gatsby*
02.05.25 *Nathan der Weise F1*
23.05.25 *Nathan der Weise F2*
06.06.25 *Fahrenheit 451 G/S*
20.06.25 *Lonely Hearts Club (AT) F1*
04.07.25 *Lonely Hearts Club (AT) F2*

Samstag

21.09.24 *antigone. ein requiem*
05.10.24 *Die Mausefalle F1*
19.10.24 *Die Mausefalle F2*
07.12.24 *Die Wut, die bleibt F1*
14.12.24 *Die Wut, die bleibt F2*
11.01.25 *Grand Horizons F1*
01.02.25 *Der Gott des
Gemetzels*
15.02.25 *Grand Horizons F2*
22.02.25 *Wolf F1*
15.03.25 *Wolf F2*
05.04.25 *Nathan der Weise F1*
03.05.25 *Nathan der Weise F2*
28.06.25 *Fahrenheit 451 G/S*

Sonntag

15.09.24 *Die Mausefalle*
20.10.24 *antigone. ein requiem*
10.11.24 *Grand Horizons*
08.12.24 *Die Wut, die bleibt*
09.02.25 *Der Gott des
Gemetzels*
13.04.25 *Wolf*
25.05.25 *Lonely Hearts Club (AT)*
29.06.25 *Der große Gatsby*

Abkürzungen Sparten:

G Gesang
K Konzert
T Tanz
S Spiel

Theaterhimmel

12 Vorstellungen
(10x Stadttheater,
2x Theater am Alten Markt)
5x Gesang / 5x Spiel / 2x Tanz
30 % Ersparnis gegenüber
Einzelkarten

Donnerstag

03.10.24 *Cabaret G*
14.11.24 *Don Giovanni G*
28.11.24 *antigone. ein requiem S*
19.12.24 *Great Expectations T*
23.01.25 *La Bohème G*
13.02.25 *Die Wut, die bleibt S*
06.03.25 *Der Gott des
Gemetzels S*
10.04.25 *Nathan der Weise S*
01.05.25 *Double Bill T*
15.05.25 *Die griechische
Passion G*
29.05.25 *Der große Gatsby S*
19.06.25 *Alice im Wunderland G*

Aufgrund der großen Nachfrage werden bei TAM-Vorstellungen in diesem Abonnement zum Teil zwei Termine (F1 = Folge 1 und F2 = Folge 2) angesetzt. Das Aboteam teilt Ihnen gerne mit, welcher der beiden Vorstellungstermine in Ihrer Serie ist.

Zugabe

Theater- und KonzertCard

Mit der Theater- und Konzert-Card sehen und erleben Sie Vorstellungen des Theaters Bielefeld, Konzerte der Bielefelder Philharmoniker und Eigenveranstaltungen der Rudolf-Oetker-Halle zum halben Preis* und bleiben absolut flexibel!

Sie ist ganzjährig erhältlich und ab dem Kaufdatum ein Jahr gültig. Dabei gibt es keine Begrenzung der Veranstaltungszahl, die Sie mit der Card besuchen können.

Die Card können Sie online und in der Theater- und Konzertkasse erwerben. Sie ist nicht übertragbar.

Theater- und KonzertCard
99,00€

* Ausgenommen sind Sonder- und Gastveranstaltungen, *Schrittmacher*, das Familienstück zur Weihnachtszeit, Silvestervorstellungen und das Neujahrskonzert.

Theater- und Konzertpäckchen

Das Theater- und Konzertpäckchen beinhaltet Karten für drei oder fünf Vorstellungen des Theaters Bielefeld, Konzerte der Bielefelder Philharmoniker und Eigenveranstaltungen der Rudolf-Oetker-Halle Ihrer Wahl.*

Sie können sich Ihre Wunschstücke und -konzerte, -termine und -plätze frei zusammenstellen und erhalten einen Rabatt von 10% (bei drei Veranstaltungen) bzw. 15% (bei fünf Veranstaltungen) auf den Normalpreis. Dabei können Sie auch Theatervorstellungen und Konzerte mischen. Ein Umtausch oder Storno ist nicht möglich.

* Ausgenommen sind Sonder- und Gastveranstaltungen, Kinderkonzerte, *Schrittmacher*, das Familienstück zur Weihnachtszeit, Silvestervorstellungen und das Neujahrskonzert.

Genuss hoch³

Sie sind auf der Suche nach der perfekten Geschenkidee oder möchten sich selbst einen ganz besonderen Theater- oder Konzertabend bereiten? Dann buchen Sie eines unserer Genuss-Angebote für Theater und Konzert, bestehend aus einer Führung durch das Stadttheater oder das Konzerthaus, einem Drei-Gänge- oder Tapas-Menü und einer vergünstigten Eintrittskarte in der besten Kategorie. Das Arrangement ist in unserer Theater- und Konzertkasse buchbar. Weitere Infos und Termine finden Sie auf unserer Internetseite.

Theatergläser

Mit unseren hochwertigen Theatergläsern verpassen Sie kein Detail. Sie erhalten sie gegen eine Leihgebühr von 1,50€ im Stadttheater an den Garderoben im Foyer I. Rang links und im Foyer II. Rang rechts.

Unterstützt wird dieser Service von HAERTEL Augenoptik und Contactlinsen.

Ein Stück stellt sich vor

Bereits vor der Premiere können Sie einen ersten Einblick in unsere Inszenierungen bekommen. Zu ausgewählten Produktionen bieten wir *Ein Stück stellt sich vor* an: Beteiligte der Produktionen vermitteln erste Eindrücke und wecken die Neugier auf mehr. Der Eintritt ist frei.

Werk- und Konzerteinführungen

Zu ausgewählten Produktionen des Theaters finden eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn Einführungen im Loft bzw. im TAM^{ZWEI} oder TAM^{DREI} statt.

Zu den Symphonie- und Kammerkonzerten der Bielefelder Philharmoniker findet in der Rudolf-Oetker-Halle jeweils 45 Minuten (Symphoniekonzert) bzw. 35 Minuten (Kammerkonzert) vor Konzertbeginn eine Einführung statt. Genauere Informationen finden Sie auf der Internetseite bei den jeweiligen Veranstaltungen.

Publikumsgespräch/ Treffen im Foyer

Bei unseren Publikumsgesprächen haben Sie die Möglichkeit, nach dem Vorstellungsbesuch mit den Darsteller*innen, der*dem Dramaturg*in oder anderen Produktionsbeteiligten ins Gespräch zu kommen und Fragen zur Inszenierung zu stellen oder zu diskutieren.

Das Foyer der Rudolf-Oetker-Halle bietet mit der integrierten Theke eine tolle Gelegenheit, die Veranstaltungen bei einem Getränk in entspannter Atmosphäre ausklingen zu lassen.

Führungen

Sie wollen die Theaterwelt hinter den Kulissen erkunden oder die Besonderheiten der Rudolf-Oetker-Halle erforschen? Regelmäßig bieten wir Ihnen bei einem öffentlichen Rundgang die Möglichkeit, das zu entdecken, was für die Augen der Zuschauer*innen meist unsichtbar bleibt. Die Termine der öffentlichen Führungen können Sie unseren Monatsspielplänen entnehmen.

Nach Absprache bieten die Bühnen und Orchester auch individuelle Gruppenführungen an, die mit dem jungplusX-Vermittlungsteam oder dem Gruppenservice vereinbart werden können. Serviceangebote für Menschen mit Behinderung finden Sie in der Rubrik »Barrierefreiheit« auf Seite 160 und auf unserer Internetseite.

Miele



**AUSZEICHNUNGEN
WELTWEIT BESTÄTIGEN DIE HERAUSRAGENDE
PERFORMANCE UNSERER GERÄTE.**

QUALITÄT, DIE IHRER ZEIT VORAUS IST

MEHR ENTDECKEN AUF MIELE.COM

Mehr Infos, näher dran

instagram.com

/theaterbielefeld
/tanzbielefeld
/bielefelderphilharmoniker
/rudolfoetkerhalle

Folgen Sie uns auf Instagram und lernen Sie uns besser kennen! Hier veröffentlichen wir aktuelle Informationen und Eindrücke zu Produktionen, Unterhaltsames, besondere Angebote und Hintergründe rund um das Theater Bielefeld, die Bielefelder Philharmoniker und die Rudolf-Oetker-Halle. Seit der Spielzeit 2023/24 ist auch TANZ Bielefeld mit einem eigenen Instagram-Kanal vertreten. Spontan und informell können Sie über Ihr Instagramprofil direkt mit uns in Kontakt treten oder sich mit anderen über die Bühnen und Orchester Bielefeld austauschen. Verlinken Sie uns auch gerne in Ihren Stories und Beiträgen!

facebook.com

/theaterbielefeld
/tanzbielefeld
/bielefelderphilharmoniker
/rudolfoetkerhalle

Außerdem sind wir mit dem Theater Bielefeld, TANZ Bielefeld, den Bielefelder Philharmonikern und der Rudolf-Oetker-Halle auf Facebook vertreten. Hier können Sie sich sogar anonym und ohne ein eigenes Profil unsere Seiten ansehen.

youtube.com

/theaterbielefeld

Kleiner Einblick gefällig? Unser YouTube-Kanal stellt Ihnen das Theater Bielefeld in bewegten Bildern vor. Werfen Sie in unseren Trailern einen Blick auf unsere aktuellen Produktionen oder stöbern Sie im Archiv nach verborgenen Schätzen unseres Drei-Sparten-Hauses.

Newsletter

Direkt in Ihr Postfach!

Wenn Sie über die Veranstaltungen des Theaters Bielefeld, der Bielefelder Philharmoniker oder des Konzerthauses informiert werden möchten, können Sie unsere Newsletter abonnieren. Wir versenden regelmäßig Infos und Tipps zum Programm. Der Weg ist ganz einfach: Tragen Sie sich online auf theater-bielefeld.de, bielefelder-philharmoniker.de oder rudolf-oetker-halle.de ein und erhalten Sie künftig die neuesten Tipps und Termine per E-Mail.

BesucherPlus

Als BesucherPlus-Zuschauer*in haben Sie den doppelten Vorteil: Zum einen senden wir Ihnen regelmäßig spezielle Veranstaltungsangebote zu, zum anderen bedanken wir uns für Ihre Teilnahme mit Aktionen für diesen ausgewählten Kreis. Die Anmeldekarten finden Sie in allen Spielstätten und in der Theater- und Konzertkasse.

Einfach ausfüllen und bei einem*einer Mitarbeiter*in abgeben – schon bekommen Sie per Mail individuell zugeschnittene Tipps und Informationen. Für das Besucher-Plus können Sie sich natürlich auch online unter Service anmelden.

Backstage

Wer verbirgt sich eigentlich hinter den Bühnen und Orchester Bielefeld mit Theater, Philharmonikern und der Rudolf-Oetker-Halle? Im neuen Backstage-Bereich unserer Internetseite können Sie spannende Geschichten aus erster Hand entdecken. Ob weiterführende Infos zu einzelnen Produktionen, Blicke hinter die Kulissen eines Theater- und Konzertbetriebs, aktuelle Themen, die uns beschäftigen oder persönliche Anekdoten unserer Mitarbeitenden – backstage lernen Sie uns und unsere Arbeit in einem Magazin aus Bildern, Text-, Video- und Audiobeiträgen noch einmal ganz neu kennen.

Podcast

Wir geben Einführungen, führen Interviews und liefern allgemein Wissenswertes rund um unsere Bühnen! Das alles hören Sie in unseren Podcasts auf theaterbielefeld.de, *Spotify* oder *Apple Podcasts*.

Barrierefreiheit

Wir versuchen, unser Programm möglichst barrierearm zu gestalten und auf die Bedarfe von Menschen mit Behinderung einzugehen. Deshalb haben wir Angebote geschaffen, die es ermöglichen, das Theater- und Konzerterlebnis aller Besucher*innen zu teilen.

Theater für Menschen mit Blindheit und Sehbehinderung

Für blinde und sehbehinderte Menschen bieten wir verschiedene Möglichkeiten, Theater zu erleben. Unser Angebot an barrierefreien Musiktheater- und Schauspielaufführungen ist in Ostwestfalen einmalig. Die Mitnahme von Assistenzhunden ist selbstverständlich möglich. Wir bitten um Anmeldung beim Kartenkauf, damit wir geeignete Plätze zur Verfügung stellen können.

Audiodeskription im Musiktheater – Hören, was zu sehen ist

Im Musiktheater machen wir die visuellen Zeichen unserer Aufführungen, wie das Bühnenbild, die Kostüme oder den sichtbaren Handlungsverlauf, für blinde und sehbehinderte Besucher*innen per Audiodeskription zugänglich. Unsere Dramaturg*innen sprechen die Erläuterungen live während der Vorstellung. Blinde und sehbehinderte Besucher*innen empfangen die Kommentare über Empfangsgeräte mit Kopfhörern.

Zusätzlich zur Aufführung erhalten Sie eine halbe Stunde vor Beginn eine kostenlose Einführung. Die Vorstellungstermine mit Audiodeskription erfahren Sie auf unserer Internetseite, an der Theater- und Konzertkasse und in unseren Monatsspielplänen. Das Ausleihen der Geräte ist kostenlos. Wir bitten um Anmeldung beim Kartenkauf.

Schauspiel – Das Stück ertasten

Im Schauspiel bieten wir statt einer Audiodeskription andere Hilfen. So erhalten blinde und sehbehinderte Besucher*innen zunächst eine Einführung, bei der u. a. die Kostüme beschrieben werden. Ein Gang auf die Bühne vor Vorstellungsbeginn lädt zum »Begreifen« des Bühnenbildes ein. Die Vorstellung selbst erleben die Zuschauer*innen auf einem reservierten Platz in den vorderen Reihen – damit auch kein noch so zartes Geräusch auf der Bühne ungehört bleibt. Die Termine erfahren Sie auf unserer Internetseite, an der Theater- und Konzertkasse und in unseren Monatsspielplänen. Wir bitten um Anmeldung beim Kartenkauf.

Besuch für Menschen mit Hörbeeinträchtigung

Das Stadttheater ist mit einer Tonanlage ausgestattet, die verschiedene Unterstützungsmöglichkeiten bietet, je nach Grad der Hörbeeinträchtigung. Unsere Hörhilfen eignen sich sowohl für Menschen mit leichter Hörbeeinträchtigung, die im Alltag noch ohne Hörgerät auskommen, lassen sich aber auch an bereits vorhandene Geräte (mit T-Spule) anschließen. Der Bühnenton wird so direkt auf das Hörgerät übertragen. Die Hörhilfen erhalten Sie bei unserem Servicepersonal.

Die Rudolf-Oetker-Halle bietet für Menschen mit Hörbeeinträchtigung ebenfalls eine Übertragung auf bereits vorhandene Hörgeräte mit T-Spule an. Die Anlage ermöglicht das Erleben unserer Konzerte im Großen Saal in den Reihen 1 bis 14 des Parketts und auf den Plätzen im Rang links und rechts. Bitte melden Sie die Nutzung dieses Services beim Kartenkauf an. Weitere Informationen erhalten Sie an der Theater- und Konzertkasse.

Besuch für Menschen mit Rollstühlen und Gehhilfen

Die Bühnen und Orchester Bielefeld bieten im Stadttheater, im Theater am Alten Markt und in der Rudolf-Oetker-Halle Rollstuhlplätze an. Diese können Sie direkt beim Kartenkauf in der Theater- und Konzertkasse bis spätestens eine Woche vor der Vorstellung reservieren. Im Stadttheater befinden sich die Rollstuhlplätze in den ersten Reihen im Parkett in der Preiskategorie II. Bei allen Vorstellungen bieten wir Ihnen außerdem einen gastronomischen Service an: Vor Beginn der Vorstellung können Getränke beim Garderobenpersonal bestellt werden. So stehen sie rechtzeitig zu Pausenbeginn bereit. Im Theater am Alten Markt sind das Parkett und die Theatergastronomie Lorca mit dem Fahrstuhl zu erreichen. Die Rollstuhlplätze im TAM gehören zur Preiskategorie III. Die Rudolf-Oetker-Halle ist über das Seitenfoyer mit einem Rollstuhl oder einer Gehhilfe erreichbar. Der vorhandene Aufzug ermöglicht einen problemlosen Zugang zum Saalgeschoss.

Und natürlich ...

... befinden sich sowohl im Stadttheater als auch im Theater am Alten Markt und in der Rudolf-Oetker-Halle behindertengerechte Toiletten.

Parken für Menschen mit Behinderung

Rund um das Stadttheater und das TAM stehen zahlreiche Behindertenparkplätze zur Verfügung, unter anderem direkt am Niederwall / Ecke Brunnenstraße und ebenso in der Tiefgarage des Neuen Rathauses. Dort kostet das Parken den ganzen Abend für Theaterbesucher*innen nur 2,00€. Die Ausfahrtickets sind beim Programmheftverkauf erhältlich. Direkt vor dem Seiteneingang der Rudolf-Oetker-Halle befinden sich drei Behindertenparkplätze an der Lampingstraße. Von dort ist der Zugang zum Konzertsaal barrierefrei.

Führungen für Menschen mit Behinderung

Sowohl für Rollstuhlfahrer*innen als auch für Besucher*innen mit Blindheit und Sehbehinderung bieten wir spezielle Führungen durch das Stadttheater an. Termininformationen sind in unseren Monatsspielplänen zu finden. Führungen für Gruppen können auch für individuelle Termine gebucht werden. Die Anmeldung erfolgt über den Gruppenservice unter 0521 51-6410. Dort erhalten Sie auch Informationen zu den Möglichkeiten einer barrierefreien Führung durch die Rudolf-Oetker-Halle.

Unsere Bühnen, Ihr Event

Abseits des Alltäglichen

Sie haben den Anlass, wir das Programm. Egal, ob Sie den passenden Rahmen für eine Firmenfeier suchen oder Ihren Geburtstag stilvoll begehen möchten: Wir machen aus Ihrem Theater- und Konzertbesuch ein unvergessliches Event. Welches Angebot für Sie passt, besprechen wir gerne persönlich mit Ihnen.

Unsere drei Häuser mit ihren acht Spielstätten bieten Ihnen außergewöhnliche Kulissen. Im Rahmen des Spielbetriebs haben Sie zahlreiche Möglichkeiten zur Gestaltung eines ganz eigenen Theater- oder Konzertabends – mit Geschäftspartner*innen oder Kund*innen, Freund*innen oder der Familie. Veranstaltungsbesuch, Bewirtung und Rahmenprogramm können individuell kombiniert werden, sodass ein maßgeschneiderter Abend entsteht. Auf dieser Seite finden Sie einen Überblick unserer Angebote und Räumlichkeiten. Unser vielfältiger Spielplan aus Gesang, Tanz, Spiel und Konzert hält für jede*n etwas bereit.

Seien Sie unser Gast – wir freuen uns auf Sie!

Stadttheater

Saal

max. 725 Plätze / 6 Rollstuhlplätze
Der Saal des Stadtttheaters mit seiner großen Hauptbühne eignet sich für Großveranstaltungen wie Preisverleihungen und für geschlossene Vorstellungen.

Foyer

400 m² / eigene Theke / Sitz- und Stehplätze
Eine Nutzung des Rangfoyers ist an veranstaltungsfreien Tagen und im Rahmen von geschlossenen Vorstellungen möglich.

Lounge

41 m² / 40 Plätze / eigener Barraum / auf Wunsch mit Stehtischen
Die Theaterlounge im 1. Obergeschoss verfügt über eine exklusive Ausstattung mit eigener Thekenanlage. Sie eignet sich hervorragend für einen Empfang vor dem Theaterbesuch, eine geschlossene Pausenbewirtung oder ein Catering nach der Vorstellung.

Loft

43 m² / 55 Plätze
Das Loft im 2. Obergeschoss eignet sich für kleine künstlerische Veranstaltungen und Vorträge oder auch die private Nutzung in Zusammenhang mit einem Theaterbesuch.

Theater am Alten Markt

Saal

max. 306 Plätze / 4 Rollstuhlplätze
Das TAM kann im Rahmen einer geschlossenen Vorstellung oder für eigene Veranstaltungen an spiel- und probefreien Tagen genutzt werden.

Foyer

100 m² / eigene Theke / Sitz- und Stehplätze
Das TAM-Foyer verfügt über eine eigene Baranlage und eignet sich für kleinere und größere Bewirtungen vor oder nach einem Vorstellungsbuch.

TAM^{ZWEI}

40 m² / 50 Plätze
Die Studiobühne TAM^{ZWEI} hat eine intime Atmosphäre. Hier finden kleinere Formate wie zum Beispiel Vorträge den richtigen Ort.

TAM^{DREI}

55 m² / 60 Plätze
Auf der Tribüne des TAM^{DREI} finden bis zu 60 Personen Platz. Ideal, um mit einer kleinen Gruppe eine unserer Produktionen zu besuchen oder kleinere Veranstaltungen durchzuführen.

Lorca / benedict&schmaus

Lorca: 30 Sitzplätze
benedict&schmaus: bis zu 120 Personen (70 Sitzplätze)
Die Gastronomie im TAM bietet viele Möglichkeiten, z. B. um einen exklusiven Pausenimbiss einzunehmen oder nach der Vorstellung gemeinsam den Abend ausklingen zu lassen.

Rudolf-Oetker-Halle

Großer Saal

rund 1.500 Plätze /
5 Rollstuhlplätze
Der Große Saal der Rudolf-Oetker-Halle bietet mit seiner besonderen Akustik Raum für Großveranstaltungen wie Konzerte oder Preisverleihungen.

Kleiner Saal

bestuhlt bis zu 296 Plätze / verschiedene Settings möglich / barrierefrei

Der Kleine Saal eignet sich besonders gut für Kammerkonzerte, Rezitale, Preisverleihungen oder Empfänge. Der Saal kann unterschiedlich eingerichtet oder unbestuhlt genutzt werden.

Foyer

bis zu 450 Plätze (150 Sitzplätze + Stehplätze)/barrierefrei
Das Foyer im Erdgeschoss verfügt über eine Bühne sowie eine Bar und eignet sich für individuelle Veranstaltungen. Hier können Konzerte, Empfänge oder Preisverleihungen mit einem Imbiss und Getränken stattfinden.

Exklusiv

Genießen Sie einen Theater- oder Konzertabend exklusiv für sich und Ihre Gäste! Für große Gruppen bieten wir die Möglichkeit, geschlossene Vorstellungen im Stadttheater, im Theater am Alten Markt oder in der Rudolf-Oetker-Halle zu buchen. Für dieses Angebot ist eine frühzeitige Terminabsprache notwendig. Es besteht eine Mindestanzahl von Gästen.

Hinter den Kulissen

Wussten Sie, dass in unserem Kostümfundus etwa 20.000 Kostümteile lagern, dass die Herstellung einer Perücke eine ganze Arbeitswoche in Anspruch nimmt oder was sich im Keller der Rudolf-Oetker-Halle verbirgt? Gerne lassen wir Sie im Rahmen Ihrer Veranstaltung einen Blick hinter die Kulissen werfen und enthüllen bei einer Führung durch unsere Häuser einige unserer bestgehüteten Geheimnisse. Auch eine exklusive Stückeinführung für Sie und Ihre Gäste oder ein Nachgespräch mit unseren Dramaturg*innen ist möglich.

Genuss

Theater und Konzert kann man mit allen Sinnen erleben – dazu gehört selbstverständlich auch ein besonderer kulinarischer Genuss. Wir sorgen für einen unvergesslichen Abend mit allem, was dazugehört: passende Speisen und Getränke sowie ein erstklassiger Service. In vertrauensvoller Zusammenarbeit mit unseren Partnern Sternzeit- und Rosendahl-Catering sind individuell zugeschnittene Menüangebote am Abend Ihrer Veranstaltung möglich. Ob 15 oder 500 Personen – das liegt ganz bei Ihnen. Sie möchten es etwas kleiner? Dann werfen Sie doch einen Blick in unsere Theater-Lounge, die Tapasbar Lorca oder das benedict&schmaus im Theater am Alten Markt. Laden Sie Ihre Gäste zu einem Pausenimbiss ein oder diskutieren Sie im Anschluss an die Veranstaltung das Erlebte in gemüthlicher Atmosphäre.
Ab Sommer 2024 lädt der neue ROH Garten an der Rudolf-Oetker-Halle zu einem Besuch ein. In der Außengastronomie können Sie mit Blick in den Bürgerpark ihren Veranstaltungsbesuch einleiten oder ausklingen lassen.

Kontakt

Bei Interesse an unseren Angeboten wenden Sie sich bitte an unseren Gruppenservice unter 0521 51-6410.

Partner

Das Bielefelder Studio

Durch spartenübergreifendes Arbeiten zum flexiblen Theaterbetrieb

Die Bühnen und Orchester Bielefeld widmen sich intensiv zukunftsweisenden Themen. Im Rahmen der ersten NEUE-WEGE-Projekte 2019 wurde das Bielefelder Studio gegründet. Durch seine Etablierung bekam das spartenübergreifende Arbeiten eine zentrale Bedeutung und ein Transformationsprozess hin zum flexiblen Theaterbetrieb hat begonnen. Im Bielefelder Studio werden drei Nachwuchsdarsteller*innen sowohl in der eigenen als auch in zwei anderen Sparten weitergebildet und stehen auf der Bühne. Parallel finden ein Mentoringprogramm und Workshops statt. In der aktuellen Spielzeit wird das Studio um drei Artists in Residence erweitert: eine*n Autor*in, eine*n Komponist*in und eine*n Medienkünstler*in. Zudem haben die Bühnen und Orchester eine neue Stelle für Inter-Sparten-Management geschaffen.

Ein NEUE-WEGE-Projekt, gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Hanns-Bisegger-Stiftung

Im Jahre 1978 gründete der Musik liebende Bielefelder Fabrikant Hanns Bisegger eine Stiftung zur Förderung des Musiklebens in Bielefeld. Die Erträge der Stiftung sollten außergewöhnliche Produktionen des Musiktheaters und der Bielefelder Philharmoniker sowie weitere besondere musikalische Projekte ermöglichen.

Hanns (Johannes) Bisegger war ein erfolgreicher Unternehmer – Gründer der Firma Jobis und Mitbegründer der Düsseldorfer Modemesse Igedo. Nach seinem Tod im Jahre 1985 flossen große Teile seines Vermögens in diese Stiftung.

Seither sind bis zur neuen Spielzeit bereits über 100 Produktionen des Musiktheaters, über 80 Konzerte der Bielefelder Philharmoniker und mehrere Veranstaltungen der Rudolf-Oetker-Halle von der Hanns-Bisegger-Stiftung gefördert worden und zwar mit der stattlichen Summe von über fünf Millionen Euro. Nicht zuletzt aufgrund dieser Förderung konnte das Musiktheater in den vergangenen Jahren viele bislang unbekannte Werke von in Vergessenheit geratenen Komponist*innen aufführen, wodurch die Bielefelder Bühnen überregionale Bedeutung erlangten. Den Besucher*innen der Konzerte der Bielefelder Philharmoniker in der Rudolf-Oetker-Halle konnten hierdurch international renommierte Solist*innen präsentiert werden.

Volksbühne Bielefeld

»Theater für alle.« Dieses Leitziel im Visier, gründeten Bielefelder Bürger*innen unter Federführung Carl Severings im Jahre 1905 die »Freie Volksbühne Bielefeld e.V.«, um auch der werktätigen Bevölkerung Bielefelds den Zugang zum Theater zu ermöglichen. Die gesellschaftspolitische Situation und das kulturelle Umfeld haben sich seitdem grundlegend verändert. Geblieben ist für uns aber jene Herausforderung, Menschen die Welt der Kunst und Kultur zu erschließen. Mehr als 1,5 Millionen Besucher*innen fanden bis heute mit der Volksbühne den Weg ins Theater und in das Konzert. Der Grundgedanke, allen Bielefelder Bürger*innen eine kostengünstige Teilnahme an Oper, Musical, Tanz, Schauspiel und Konzert zu ermöglichen, hat damit Früchte getragen.

Volksbühne Bielefeld

Friedenstraße 15
33602 Bielefeld
T 0521 60585
volksbuehne-bi@t-online.de
volksbuehne-bielefeld.de

**KULTUR
PUNKT.**

WDR 3

Unter dem Motto »Partnerschaft für mehr Kultur« arbeitet das Kulturradio WDR 3 mit rund 100 Kulturinstitutionen in NRW zusammen – so auch mit den Bühnen und Orchester Bielefeld. WDR 3 bietet durch dieses Netzwerk seinen Kulturpartner*innen in unentgeltlicher und gleichzeitig »unbezahlbarer« Weise eine Plattform, um trotz der oftmals kleinen Werbeetats große Reichweite für ihr Programmangebot zu erzielen. Dazu gehören die Verbreitung von Broschüren der Kulturpartner*innen oder Hinweise im Radioprogramm auf aktuelle Aufführungen, Ausstellungen und andere Angebote. Davon bleibt die kritische Berichterstattung in der redaktionellen Arbeit natürlich unberührt. Die Hörer*innen von WDR 3 erwartet somit ein aktuelles und differenziertes Bild des kulturellen Lebens in NRW.

Weitere Informationen über WDR 3

Hörertelefon 0221 56 78 93 33
wdr3@wdr.de
wdr3.de

WDR 3

Weitere Partner

Theaterstiftung
Theater- und Konzertfreunde
(s. Seite 12 und 13)

Dr. Ulrike Puhlmann



*Apotheke
am Alten Markt*

„Wackrer Apotheker, deine Tränke wirken schnell.“

William Shakespeare

Wir beraten zu richtiger Dosierung
und potentiellen Nebenwirkungen.



Seit 1646. **Altbewährt anders.**

Alter Markt 2 · 33602 Bielefeld · Telefon 0521-68 359 · www.apoam.de

1. Geltungsbereich

1) Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) regeln die Rechtsbeziehungen zwischen der eigenbetrieblichen Einrichtung Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld (BuO) und den Besucher*innen. Die AGB gelten sowohl für Veranstaltungen der BuO als auch für Kooperationsveranstaltungen der BuO mit Dritten.

2) Mit dem Erwerb einer Eintrittskarte, der Theater- und KonzertCard, einem Gutschein oder der Unterzeichnung eines Abonnementvertrags kommt ein Vertrag zwischen der BuO und der*dem Besucher*in zustande. Die AGB sind Bestandteil dieses Vertrages.

2. Öffnungszeiten der Theater- und Konzertkasse/Veranstaltungskasse

Die Theater- und Konzertkasse ist Di bis Fr von 10–18 Uhr und Sa von 10–14 Uhr geöffnet. Während der Spielzeitpause und an Feiertagen ist die Theater- und Konzertkasse geschlossen. Die Abend-/Veranstaltungskasse öffnet eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn. Dies gilt auch für Vormittags- und Nachmittagsveranstaltungen. Die Abend-/Veranstaltungskasse schließt grundsätzlich mit Veranstaltungsbeginn.

3. Vorverkauf

1) Für Veranstaltungen der BuO beginnt der Vorverkauf zu folgenden Terminen:

- am ersten Werktag im Juni eines jeden Jahres für alle bereits disponierten Theatervorstellungen bis zum 31. Oktober desselben Jahres und für alle bereits disponierten Konzerte der Bielefelder Philharmoniker und der Rudolf-Oetker-Halle bis zum Ende der Saison;
- am ersten Tag der Öffnung der Theater- und Konzertkasse nach der Spielzeitpause für alle disponierten Vorstellungen bis zum Ende des Kalenderjahres sowie
- am zweiten Tag der Öffnung der Theater- und Konzertkasse nach der Spielzeitpause für das Familienstück zur Weihnachtszeit;
- am ersten Werktag im November eines jeden Jahres für Vorstellungen bis zum Ende der Saison.

2) Für alle nachträglich disponierten Veranstaltungen und Sonderveranstaltungen beginnt der Vorverkauf zu abweichenden Terminen.

4. Entgelte

Für die Veranstaltungen der BuO gilt die Entgeltordnung der eigenbetrieblichen Einrichtung Bühnen und Orchester in der jeweils gültigen Fassung.

5. Einzelkarten

5.1 Kartenerwerb

1) Eintrittskarten können während der Öffnungszeiten der Theater- und Konzertkasse vor Ort oder telefonisch sowie jederzeit über das Internet gekauft werden. Sie können außerdem an der Abend-/Veranstaltungskasse ab einer Stunde vor Veranstaltungsbeginn erworben werden. Zum Einlass berechnen nur die Eintrittskarten der BuO und ihrer Kooperationspartner.

2) Der gewerbsmäßige Weiterverkauf der Eintrittskarte ist untersagt.

3) Die*der Besitzer*in einer Eintrittskarte gilt als deren rechtmäßige*r Eigentümer*in.

4) Wünscht die*der Besucher*in eine Zusendung der Eintrittskarte, erhebt die BuO zusätzlich zum Entgelt eine Pauschale, die die Versandkosten beinhaltet. Die Eintrittskarte wird der*dem Besucher*in nach vollständigem Zahlungseingang auf dessen Gefahr zugesandt. Der Versand ist nur bis sieben Werktagen vor der Veranstaltung

buchbar. Die*der Besucher*in hat die erhaltenen Eintrittskarten auf Richtigkeit und Vollständigkeit (insbesondere Veranstaltung, Datum, Uhrzeit, Preis und Anzahl) zu überprüfen. Reklamationen sind der BuO unverzüglich mitzuteilen.

5) Eine Hinterlegung bereits bezahlter Eintrittskarten an der Theater- und Konzertkasse bzw. Abend-/Veranstaltungskasse ist bis zum Veranstaltungsbeginn möglich.

6) Die Eintrittskarte berechtigt zwei Stunden vor Veranstaltungsbeginn und bis zwei Stunden nach Veranstaltungsende zur Fahrt mit den Bussen und Stadtbahnen im Bielefelder Stadtgebiet gemäß Aufdruck auf der Karte (Preisstufe BI).

5.2 Reservierung

Kartenreservierungen sind frühestens mit Beginn des Vorverkaufs möglich. Reservierte Karten müssen innerhalb von sieben Tagen abgeholt werden, innerhalb dieser Frist nicht abgeholte Karten gehen zurück in den Verkauf. Nicht abgeholte Reservierungen für die Abend-/Veranstaltungskasse gehen 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn in den freien Verkauf.

5.3 Kartenverkauf über das Internet

1) Eintrittskarten für die Veranstaltungen der BuO können auch per Internet über das Online-Buchungssystem EVENTIM.Inhouse der Firma CTS EVENTIM Solutions GmbH gebucht werden. Für die Leistungen des Softwareanbieters haftet die BuO nicht. Im Falle einer fehlerhaften Buchung, die auf Leistungen der CTS EVENTIM Solutions GmbH zurückzuführen ist, werden die angefallenen Vorverkaufsgebühren und Kosten des Zahlungsverkehrs nicht von der BuO erstattet.

2) Besucher*innen, die ihre Eintrittskarte über das Online-Buchungssystem EVENTIM.Inhouse kaufen und am privaten Drucker ausdrucken (TicketDirect|print@home), müssen sicherstellen, dass die Eintrittskarte nicht von Unbefugten genutzt wird. Für missbräuchlich genutzte oder verlorene Eintrittskarten leistet die BuO keinen Ersatz.

3) Die BuO behält sich vor, das Veranstaltungs- und Platzangebot für den Online-Kartenverkauf jederzeit und ohne besonderen Hinweis zu verändern, zu ergänzen oder zu löschen bzw. den Online-Kartenverkauf zeitweise oder vollständig einzustellen.

5.4 Ermäßigungen

1) Ermäßigungsberechtigungen sind beim Einlass nachzuweisen. Die BuO behält sich vor, die Ermäßigungsberechtigungen auch zu kontrollieren. Ermäßigte Eintrittskarten sind grundsätzlich nur in Verbindung mit einem Ermäßigungsnachweis gültig.

2) Besucher*innen, die eine Ermäßigungsberechtigung bei einer Kontrolle nicht vorweisen können, haben nach Aufforderung des Personals unverzüglich den Differenzbetrag zum vollen Kartenpreis der jeweiligen Preiskategorie zu entrichten. Weigert sich ein*e Besucher*in, dieser Aufforderung nachzukommen, sind die BuO und die von ihr beauftragten Personen berechtigt, die betreffende Person unverzüglich des Hauses zu verweisen. Die BuO behält sich vor, einen Schadenersatzanspruch geltend zu machen und Strafanzeige zu stellen.

5.5 Rückgabe, Umtausch und Verlust

- 1) Bereits erworbene Eintrittskarten können grundsätzlich nicht zurückgegeben oder umgetauscht werden. Ersatz für nicht in Anspruch genommene Karten wird nicht geleistet.
- 2) Fälle von höherer Gewalt, die die*den Besucher*in an der Teilnahme der Veranstaltung hindern, berechtigen nicht zur Rückgabe von Eintrittskarten.
- 3) Eintrittskarten, die der*dem Besucher*in abhandengekommen sind oder zerstört wurden, können nicht ersetzt werden. Dies gilt auch für Eintrittskarten, die auf dem Versandweg verloren gehen. Ein Ersatz ist nur ausnahmsweise dann möglich, wenn die*der Besucher*in glaubhaft machen und nachweisen kann, welche Karte sie*er gekauft hat, oder wenn die BuO den Erwerb der Karte nachvollziehen kann. Für den Ersatz von Einzelkarten ist ein Entgelt nach der aktuellen Entgeltordnung der BuO zu entrichten.
- 4) Bei dem Erwerb von Eintrittskarten über Fernkommunikationsmittel im Sinne des §312c Abs. 2 BGB ist ein Widerrufsrecht gem. §312g Abs. 2 Nr. 9 BGB ausgeschlossen.

5.6 Veranstaltungsänderungen und -ausfall

- 1) Besetzungsänderungen oder veränderte Anfangszeiten begründen keinen Anspruch auf Erstattung oder Minderung des Kartenpreises oder Umtausch der Karte.
- 2) Bei veränderten Anfangszeiten besteht kein Schadensersatzanspruch wegen Verkehrsverbindungen, die nicht genutzt werden konnten.
- 3) Schadensersatzansprüche aufgrund nicht rechtzeitigen Erreichens der Veranstaltung bestehen nicht.
- 4) Für Angaben auf Werbeträgern und in den Publikationen der BuO wird keine Gewähr übernommen. Änderungen bleiben vorbehalten.
- 5) In Ausnahmefällen kann es aus technischen Gründen zu Platzsperrungen kommen. In diesen Fällen bietet die BuO Ersatzplätze an.
- 6) Bei Veranstaltungsausfall oder einem Veranstaltungsabbruch in der ersten Veranstaltungshälfte hat die*der Besucher*in Anspruch auf Erstattung des bezahlten Eintrittsentgeltes. Die Geltendmachung des Anspruchs muss innerhalb von 14 Tagen nach der abgebrochenen oder ausgefallenen Veranstaltung durch Vorlage oder Einsendung der Eintrittskarte erfolgen. Weitere Aufwendungen werden nicht erstattet.

- 7) Muss die BuO aus unvorhergesehenen Gründen eine andere Veranstaltung als die angekündigte spielen, behält die bereits erworbene Eintrittskarte für die Ersatzveranstaltung ihre Gültigkeit. Möchte die*der Besucher*in die Ersatzveranstaltung nicht besuchen, kann die Eintrittskarte innerhalb von 14 Tagen nach dem Veranstaltungstermin gegen Erstattung des Eintrittsentgeltes zurückgenommen werden. Weitere Aufwendungen der*des Besucher*in werden nicht erstattet.
- 8) Fällt eine Veranstaltung aus Gründen höherer Gewalt aus, wird das Eintrittsentgelt nicht erstattet.

6. Abonnement

6.1 Vertragsschluss und Vertragsdauer

- 1) Das Abonnement wird für eine Spielzeit abgeschlossen und verlängert sich automatisch für die darauffolgende Spielzeit, falls es nicht bis zum 30. April des Jahres schriftlich gekündigt wird.
- 2) Abonnements, die ab dem 1. März 2022 abgeschlossen wurden und länger als zwei Jahre bestehen, können jederzeit mit einer Frist von einem Monat gekündigt werden. In diesem Kündigungs-Fall wird der gezahlte Abonnementpreis entsprechend der noch ausstehenden Abonnement-Vorstellungen anteilig rückerstattet. Ausgenommen sind von Abonnent*innen getauschte Vorstellungen. Die Rückerstattung wird nicht gewährt, wenn bereits mindestens 75% der Abonnement-Termine stattgefunden haben.
- 3) Das Recht zur außerordentlichen Kündigung besteht nur bei Vorliegen eines wichtigen Grundes unter Vorlage der entsprechenden Nachweise.
- 4) Abonnements sind übertragbar.
- 5) Ermäßigte Abonnements sind nur auf Personen übertragbar, die aus gleichen Gründen ermäßigungsberechtigt sind. Wird die Differenz zum Vollpreis gezahlt, kann die Übertragung auch auf nicht ermäßigungsberechtigte Personen erfolgen.

6.2 Zahlung

- 1) Das Entgelt für das Abonnement ist in jeder Spielzeit gesondert zu entrichten.
- 2) Die*der Abonnent*in hat die Wahl, die Bezahlung des Abonnements in einem Betrag per Überweisung innerhalb der in der Rechnung genannten Frist oder in zwei gleichen Raten per SEPA-Lastschriftverfahren zum 15. November und 15. März zu bezahlen. Einzelheiten sind der Abonnementrechnung zu entnehmen.

- 3) Der entsprechende Betrag ist nach Erhalt der Rechnung fristgerecht unter Angabe der Abonnement- und Rechnungsnummer zu begleichen. Zahlungsverzug hat die Sperrung des Abonnements zur Folge.

6.3 Abonnementausweis / Adressänderung

- 1) Für das Abonnement gilt der Abonnementausweis als Eintrittskarte. Die zum Abonnement gehörenden Veranstaltungstermine sind auf der Vorderseite abgedruckt.
- 2) Bei Verlust des Abonnementausweises erhalten Abonnent*innen gegen ein Entgelt nach der aktuellen Entgeltordnung der BuO einen Ersatzausweis. Der ursprüngliche Abonnementausweis verliert damit seine Gültigkeit.
- 3) Änderungen der Kundendaten sind der Theater- und Konzertkasse schriftlich mitzuteilen. Für die sich aus einer verspäteten Mitteilung ergebenden Nachteile und Kosten übernimmt die BuO keine Haftung.
- 4) Der Abonnementausweis berechtigt zwei Stunden vor Veranstaltungsbeginn und bis zwei Stunden nach Veranstaltungsende zur Fahrt mit den Bussen und Stadtbahnen im Bielefelder Stadtgebiet (Preisstufe B1).

6.4 Sitzplatzänderung, Veranstaltungsänderungen und -ausfall

- 1) Die BuO sorgt dafür, die durch die*den Abonnent*in getroffene Platzwahl einzuhalten. Die BuO hat allerdings aus künstlerischen und/oder organisatorischen Gründen das Recht, kurzfristig Platzänderungen oder Änderungen der Spielstätte vorzunehmen bzw. Abonnementveranstaltungen auf einen anderen Termin zu verlegen.
- 2) Sollte der gewählte Sitzplatz nicht zur Verfügung stehen, besteht ein Anspruch auf einen anderen Platz der gebuchten Preiskategorie.
- 3) Die BuO sorgt für eine schnellstmögliche Verständigung der*des Abonnent*in über Termin- und Programmänderungen.
- 4) Besetzungsänderungen oder veränderte Anfangszeiten begründen keinen Anspruch auf einen Umtausch gem. Ziffer 6.6.
- 5) Bei veränderten Anfangszeiten besteht kein Schadensersatzanspruch wegen Verkehrsverbindungen, die nicht genutzt werden konnten.
- 6) Schadensersatzansprüche aufgrund nicht rechtzeitigen Erreichens der Veranstaltung bestehen nicht.
- 7) Für Angaben auf Werbeträgern und in den Publikationen der BuO wird keine Gewähr übernommen. Änderungen bleiben vorbehalten.

8) Bei Veranstaltungsausfall oder einem Veranstaltungsabbruch in der ersten Veranstaltungshälfte hat die*der Abonnent*in Anspruch auf einen Umtausch gem. Ziffer 6.6. Die Geltendmachung des Anspruchs muss innerhalb von 14 Tagen nach der abgebrochenen oder ausgefallenen Veranstaltung erfolgen. Weitere Aufwendungen werden nicht erstattet.

9) Muss die BuO aus unvorhergesehenen Gründen eine andere Veranstaltung als die angekündigte spielen, behält der Abonnementausweis für die Ersatzveranstaltung seine Gültigkeit. Möchte die*der Abonnent*in die Ersatzveranstaltung nicht besuchen, kann der Termin innerhalb von 14 Tagen getauscht werden. Weitere Aufwendungen der*des Besucher*in werden nicht erstattet.

6.5 Ermäßigungsnachweis

1) Ermäßigte Abonnements sind grundsätzlich nur in Verbindung mit einer Ermäßigungsberechtigung gültig, die beim Einlass nachzuweisen ist. Die BuO behält sich vor, die Ermäßigungsberechtigung zu kontrollieren.

2) Besucher*innen, die eine Ermäßigungsberechtigung bei einer Kontrolle nicht vorweisen können, haben nach Aufforderung des Personals unverzüglich den Differenzbetrag zum vollen Kartenpreis der jeweiligen Preiskategorie zu entrichten. Weigert sich ein*e Besucher*in, dieser Aufforderung nachzukommen, sind die BuO und die von ihr beauftragten Personen berechtigt, die betreffende Person unverzüglich des Hauses zu verweisen. Die BuO behält sich vor, einen Schadensersatzanspruch geltend zu machen und Strafanzeige zu stellen.

6.6 Umtausch

1) Inhaber*innen eines Abonnements haben die Möglichkeit, Termine ihrer Abonnementserie gegen einen Ersatztermin zu tauschen.

2) Der Umtauschservice kann zu den Öffnungszeiten der Theater- und Konzertkasse bis zum letzten Werktag vor dem Tag der Abonnementveranstaltung genutzt werden. Das Entgelt für die Ausstellung eines Umtauschscheines richtet sich nach der aktuellen Entgeltordnung der BuO. Sofern das Rückporto beigelegt wird, schickt die Theater- und Konzertkasse den Umtauschschein zu.

3) Umtauschscheine können nur gegen Eintrittskarten eingelöst werden. Pro Eintrittskarte kann jeweils nur ein Umtauschschein in Zahlung genommen werden. Pro vorgesehenem Abonnementtermin ist nur ein einmaliger Umtausch möglich.

4) Wählt die*der Abonnent*in eine niedrigere Preiskategorie, kann die Differenz nicht erstattet werden. Wählt sie*er eine höhere Preiskategorie, ist die Differenz nachzuzahlen.

5) Alle Umtauschscheine verlieren am Ende der jeweiligen Spielzeit ihre Gültigkeit. Eine Garantie für die Einlösung von Umtauschscheinen für bestimmte Veranstaltungen kann von der BuO nicht übernommen werden.

6) Umtauschscheine gelten nicht für die Silvesterveranstaltungen, Gastspiele, Kinderkonzerte, *Schrittmacher*, für das Familienstück zur Weihnachtszeit, Sonderveranstaltungen, im Loft sowie für das Neujahrskonzert der Bielefelder Philharmoniker.

6.7 Ersatzleistungen und Rücktritt

1) Für nicht rechtzeitig getauschte oder nicht besuchte Veranstaltungen kann nachträglich weder eine Gutschrift noch ein sonstiger Ersatz geleistet werden.

2) Bei Ausfall einer Veranstaltung durch höhere Gewalt hat die*der Abonnent*in keinen Anspruch auf Ersatzleistung.

6.8 Ermäßigung für Veranstaltungen außerhalb des Abonnements

1) Die*der Abonnent*in erhält auf Veranstaltungen, die nicht in ihrem*seinem Abonnement enthalten sind, 10% Ermäßigung auf den regulären Kartenpreis.

2) Ausgenommen sind Sonderveranstaltungen, Gastspiele, Kinderkonzerte, *Schrittmacher*, das Familienstück zur Weihnachtszeit, Silvesterveranstaltungen sowie das Neujahrskonzert.

3) Die ermäßigten Karten sind nicht übertragbar.

7. Theater- und KonzertCard

1) Die Theater- und KonzertCard ist ganzjährig erhältlich und ab Kaufdatum ein Jahr gültig. Sie wird durch den Namen der*des Inhaber*in personalisiert und ist nicht übertragbar.

2) Die Inhaber*innen einer Theater- und KonzertCard erhalten 50% Rabatt auf Eintrittskarten der BuO. Davon ausgenommene Veranstaltungen sind der Entgeltordnung der BuO zu entnehmen.

3) Die Theater- und KonzertCard muss mit einem Lichtbildausweis dem Einlasspersonal als Ermäßigungsberechtigung beim Veranstaltungsbesuch vorgelegt werden.

8. Geschenkgutscheine

1) Geschenkgutscheine gelten nur für die eigenen Veranstaltungen der BuO.
2) Geschenkgutscheine der BuO haben eine Gültigkeit von drei Jahren, gerechnet vom 31. Dezember des Ausstellungsjahres. Nach Ablauf werden sie nicht mehr als Barwert anerkannt.
3) Eine Rücknahme des Gutscheins gegen Auszahlung des Barwertes ist nicht möglich.

9. Verspäteter Einlass

1) Nach Beginn einer Veranstaltung können Besucher*innen mit Rücksicht auf die anderen Besucher*innen und die mitwirkenden Künstler*innen nicht oder erst zu einem von der BuO festgelegten geeigneten Zeitpunkt (z. B. Veranstaltungs- oder Beifallpausen) in den Zuschauerraum eingelassen werden. Das Gleiche gilt, wenn Besucher*innen während einer Veranstaltung den Zuschauerraum verlassen und zurückkehren möchten. Bei bestimmten Veranstaltungen kann ein Nacheinlass ausgeschlossen sein.
2) Besucher*innen müssen den Anweisungen des Einlasspersonals Folge leisten. Dies betrifft insbesondere den Zeitpunkt des Einlasses und die zugewiesenen Plätze bei einem Nacheinlass.
3) Ein Wechsel auf unbesetzte Plätze ist nur mit Zustimmung des Einlasspersonals möglich. Dies gilt nicht für Veranstaltungen mit freier Platzwahl.

10. Verbot von Ton-, Foto- und Filmaufnahmen

1) Fotografieren sowie Film- und/oder Tonaufzeichnungen während der Aufführungen sind aus urheberrechtlichen Gründen verboten.
2) Zuwiderhandlungen gegen das Verbot von Ton-, Foto- und Filmaufnahmen können Schadensersatzpflichten auslösen.
3) Personen, die unerlaubterweise Ton-, Foto- und/oder Filmaufnahmen von Aufführungen machen, dürfen von der BuO oder von ihr beauftragten Personen unverzüglich des Hauses verwiesen werden.
4) Es besteht im Fall der Verweisung aus dem Hause wegen unzulässiger Aufnahmen kein Anspruch auf Schadensersatz seitens der verwiesenen Person hinsichtlich des Eintrittsentgeltes oder anderer Kosten im Zusammenhang mit der Veranstaltung.

5) Bei Zuwiderhandlungen ist das Hauspersonal berechtigt, Aufnahmegeräte und Kameras einzuziehen und bis zum Ende der Veranstaltung einzubehalten. Filme und Aufzeichnungsmaterialien jeder Art, auf denen Teile der Veranstaltungen festgehalten sind, können von der BuO eingezogen und verwahrt werden. Sie werden an die/den Eigentümer*in wieder ausgehändigt, wenn diese*r der Löschung der Aufnahmen zugestimmt hat.

11. Ton-, Foto- und Filmaufnahmen durch die BuO

Die Besucher*innen erklären mit dem Kauf der Eintrittskarte bzw. dem Abschluss eines Abonnementvertrages ihre Einwilligung dazu, dass die BuO im Rahmen der Veranstaltung Ton-, Foto- und Filmaufnahmen macht und diese ohne zeitliche und räumliche Beschränkung vielfältig und veröffentlicht. Die Einwilligung erfolgt ausdrücklich unter Verzicht auf einen Vergütungsanspruch.

12. Garderobe und Haftung

- 1) Bei Abgabe der Garderobe erhält die*der Besucher*in eine Garderobenmarke.
- 2) Die BuO übernimmt die Haftung für vorsätzliche oder grob fahrlässige Verletzung der Aufbewahrungspflicht durch das Garderobenpersonal.
- 3) Die Haftung für in der Garderobe abgegebene Gegenstände beschränkt sich auf den Zeitwert der hinterlegten Gegenstände bis zu einer Höchstsumme von 500,00€ pro Garderobenmarke. Eine weitergehende Haftung ist ausgeschlossen.
- 4) Die BuO übernimmt keine Haftung für Wertgegenstände und Bargeld, die sich in den Gegenständen, die an der Garderobe abgegeben wurden, befinden. Die Abgabe und Aufbewahrung geschieht in solchen Fällen auf eigene Gefahr des*der Besucher*in.
- 5) Die Rückgabe der Garderobe erfolgt gegen Vorlage der Garderobenmarke und ohne weiteren Nachweis der Berechtigung.
- 6) Bei Verlust der Garderobenmarke hat die*der Besucher*in unverzüglich das Garderobenpersonal zu informieren. Bei schuldhafte Verzögerungen durch die*den Besucher*in haftet die BuO nicht für den Verlust der abgegebenen Gegenstände.
- 7) Stellt die*der Besucher*in Beschädigungen an abgegebenen Garderobengegenständen fest, so hat sie*er das Garderobenpersonal unverzüglich darüber zu informieren. Bei späteren Beanstandungen haftet die BuO nicht für Beschädigungen.

8) Bei Verlust der Garderobenmarke wird ein Entgelt erhoben, dessen Höhe in der jeweils gültigen Entgeltordnung geregelt ist.

- 9) Gegenstände jeder Art, die in den Räumen der BuO gefunden werden, müssen beim Personal der BuO oder anderen von der BuO beauftragten Personen abgegeben werden.
- 10) Der Verlust von Gegenständen ist dem Personal der BuO oder anderen von der BuO beauftragten Personen unverzüglich mitzuteilen.

13. Hausrecht und Gefahrenabwehr

1) Die BuO übt in allen ihren Spielstätten das Hausrecht aus und ist bei Störungen berechtigt, im Rahmen ihres Hausrechts Hausverweise und -verbote auszusprechen. Insbesondere können Besucher*innen aus Veranstaltungen verwiesen werden, wenn sie diese stören, andere Besucher*innen belästigen oder in sonstiger Weise wiederholt gegen die Allgemeinen Geschäftsbedingungen verstoßen. Der Zutritt kann verweigert werden, wenn die begründete Vermutung besteht, dass die*der Besucher*in die Veranstaltung stören oder andere Besucher*innen belästigen wird.

- 2) Die*der Besucher*in darf lediglich den auf ihrer*seiner Eintrittskarte ausgewiesenen Platz einnehmen. Hat der*die Besucher*in einen Platz eingenommen, für den er*sie keine gültige Karte besitzt und der ihm*ihr nicht vom Einlasspersonal zugewiesen wurde, kann die BuO den Differenzbetrag erheben oder die*den Besucher*in der Veranstaltung verweisen.
- 3) Mäntel, Jacken, sperrige Taschen, Rucksäcke, Schirme und ähnliche Gegenstände müssen an der Garderobe abgegeben werden, die Mitnahme in den Zuschauerraum ist untersagt.
- 4) Die Mitnahme von Speisen und Getränken in den Zuschauerraum und der dortige Verzehr sind untersagt.
- 5) Mobilfunkgeräte sowie sonstige Geräte aller Art, die akustische oder optische Signale von sich geben, dürfen nur im abgeschalteten Zustand in den Zuschauerraum mitgenommen werden.
- 6) Das Rauchen ist in den Räumen der BuO nicht gestattet.

7) Bei Brand und sonstigen Gefahrensituationen müssen die Besucher*innen das Haus ohne Umwege sofort durch die gekennzeichneten Aus- und Notausgänge verlassen. Eine Garderobenausgabe findet in diesen Fällen nicht statt. Die Anweisungen des BuO-Personals oder anderer Personen, die von der BuO beauftragt sind, sind in diesen Fällen unbedingt zu befolgen.

- 8) Die Haftung der BuO ist beschränkt auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit.
- 9) Das Anbieten und Verkaufen von Eintrittskarten durch Dritte in den Räumlichkeiten der BuO ist nicht erlaubt.
- 10) Jedwede kommerzielle Tätigkeit in den Räumen der BuO bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der Betriebsleitung der BuO.

14. Datenschutz

- 1) Die BuO ist berechtigt, die im Zusammenhang mit der Geschäftsverbindung erhaltenen Daten der*des Kund*in im Sinne der Datenschutzgrundverordnung zu verarbeiten (Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO).
- 2) Im Übrigen gilt in Bezug auf den Umgang mit personenbezogenen Daten die Datenschutzerklärung der BuO, die unter theater-bielefeld.de/datenschutz abrufbar ist.

15. Schlussbestimmungen

- 1) Es gilt deutsches Recht.
- 2) Erfüllungsort und Gerichtsstand für alle Ansprüche, die sich aus der Geschäftsbeziehung zwischen der BuO und den Besucher*innen ergeben, ist Bielefeld. Die BuO ist weder bereit noch verpflichtet, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherstreitbeilegungsstelle teilzunehmen.
- 3) Soweit einzelne Bestimmungen dieser AGB unwirksam sind oder werden, wird die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen dadurch nicht berührt. An die Stelle der ungültigen Bestimmung tritt die für diesen Fall bestehende branchenübliche Bestimmung, bei Fehlen einer zulässigen branchenüblichen die entsprechende gesetzliche Bestimmung.

16. Inkrafttreten

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen treten zum 1. Mai 2024 in Kraft und ersetzen die bisher geltenden Bestimmungen.

75 Jahre Demokratie

feiern

Kontakt

Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld

Theater Bielefeld
Bielefelder Philharmoniker
Rudolf-Oetker-Halle
Brunnenstraße 3–9
33602 Bielefeld
T 0521 51-2502

buo-bielefeld.de
theater-bielefeld.de
bielefelder-philharmoniker.de
rudolf-oetker-halle.de

info@theater-bielefeld.de
info@bielefelder-
philharmoniker.de
info@rudolf-oetker-halle.de

Theater- und Konzertkasse

Leiterin
Regina Wegener
regina.wegener@bielefeld.de
Stellvertretende Leiterin
Ricarda Krüger
ricarda.krueger@bielefeld.de
**Kartentelefon, Abonnement-
angelegenheiten**
T 0521 51-5454
Fax 0521 51-6411
abobuero@theater-bielefeld.de
theaterkasse@bielefeld.de
(Keine Kartenbestellungen per
E-Mail möglich)

Intendanz

Intendanz
Michael Heicks
Nadja Loschky
**Persönliche Referentin
und Stellvertreterin der
Intendanz**
Heide Koch
heide.koch@bielefeld.de
**Projektleiterin und
Assistentin der Intendanz**
Nora von Linden
T 0521 51-2491
nora.vonlinden@bielefeld.de
Inter-Sparten-Manager
Alban Pinet
T 0521 513970
alban.pinet@bielefeld.de

Kaufmännische Betriebsleitung

Verwaltungsdirektorin
Stefanie Niedermeier
**Vorzimmer / Assistenz der
kaufmännischen Betriebs-
leitung**
T 0521 51-2497
Fax 0521 51-8205
Ann-Sophie Beyers
ann-sophie.beyers@bielefeld.de
Christina Menzel
christina.menzel@bielefeld.de
**Stellvertretung der kauf-
männischen Betriebsleitung
und Leitung Finanz- und
Rechnungswesen**
Lukas Austrup

Künstlerisches Betriebsbüro

**Künstlerischer
Betriebsdirektor**
Michael Mund
michael.mund@bielefeld.de
Chefdisponentin und Leiterin
Stephanie Pavel
T 0521 51-2503
stephanie.pavel@bielefeld.de
Mitarbeiterin
Theodora Nikolowa
T 0521 51-8170
Fax 0521 51-6454
theodora.nikolowa@bielefeld.de

Marketing und Vertrieb

**Direktorin Marketing,
Vertrieb und Sponsoring**
Charlotte Höpker
T 0521 51-2493
charlotte.hoepker@bielefeld.de
Grafikerin
Jennifer Nüßing
T 0521 51-2444
jennifer.nuessing@bielefeld.de
**Referentin für Marketing
und Vertrieb**
Andrea Hermes
T 0521 51-8197
andrea.hermes@bielefeld.de
**Referentin für Marketing
(Gruppenservice)**
Meike Wanning
T 0521 51-6410
meike.wanning@bielefeld.de
**Referentin für
Online-Marketing**
Jessica Tiekötter
T 0521 51-8139
jessica.tiekotter@bielefeld.de

Presse und Kommunikation

Pressereferentin

Nadine Brockmann
T 0521 51-3077
nadine.brockmann@
bielefeld.de

Konzerthausdirektion

Konzerthausdirektor

Martin Beyer
T 0521 51-2505
martin.beyer@bielefeld.de

Referentin des Konzerthausdirektors

Lara Nettelmann
T 0521 51-5109
lara.nettelmann@bielefeld.de

Referentin für Kommunikation und Marketing

Florentina Follmer
T 0521 51-2492
florentina.follmer@bielefeld.de

Referentin für Online- und Direktmarketing

Lara Kook
T 0521 51-29388
lara.kook@bielefeld.de
(ab 19.08.)

Disposition und Buchungs- anfragen Konzerthaus

Angelika Gorell
T 0521 51-3672
angelika.gorell@bielefeld.de

Orchesterdirektion

Musikalische Oberleitung

GMD Alexander Kalajdzic

Orchestergeschäftsführerin

Insa Pijanka
T 0521 51-29389
insa.pijanka@bielefeld.de
(ab 19.08.)

Assistentin des GMD und der Orchesterdirektion

Märta Sonnenburg
T 0521 51-2494
maerta.sonnenburg@
bielefeld.de

Dramaturgie

Musiktheater und Konzerte

Laura Herder
T 0521 51-6412
laura.herder@bielefeld.de
Jón Philipp von Linden
T 0521 51-2453
jonphilipp.vonlinden@
bielefeld.de

Tanz

Felix Berning
T 0521 51-8435
felix.berning@bielefeld.de

Spiel

Ralph Blase
T 0521 51-2984
ralph.blase@bielefeld.de
Franziska Eisele
T 0521 51-8193
franziska.eisele@bielefeld.de
Irene Wildberger
T 0521 51-2691
irene.wildberger@bielefeld.de

jungplusX

Theaterpädagogik

Lena Börner
T 0521 51-2475
lena.boerner@bielefeld.de
Martina Breinlinger
T 0521 51-6722
martina.breinlinger
@bielefeld.de

Jan Hille

T 0521 51-6038
jan.hille@bielefeld.de

Tanzvermittlung, Projekt- management Schrittmacher und Chor One Voice

Kerstin Tölle
T 0521 51-8273
kerstin.toelle@bielefeld.de

Technische Direktion

T 0521 51-2506
Fax 0521 51-2486



Kulturpartner:



Gefördert durch:

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Herausgeber Theater Bielefeld, Spielzeit 2024/25 **Intendantz** Michael Heicks · Nadja Loschky

Redaktion Abteilung für Marketing und Vertrieb, Dramaturgie

Gestaltung beierarbeit

Fotografie *unantastbar – inviolable*, **Ensemble- und Mitarbeiter*innenportraits** Joseph Ruben

Fotos Bielefelder Philharmoniker und Rudolf-Oetker-Halle Christian R. Schulz

Material Umschlag: Lona Offset, 350g/qm, Inhalt: Lona Offset, 120g/qm

Einleger: Reflex Melo 60g/qm

Produktion TH3 GmbH **Druck** LD Medienhaus GmbH & Co. KG

Mai 2024. Änderungen vorbehalten



 theater-bielefeld.de

 Theater Bielefeld

 @theaterbielefeld